

Erfolg und nachhaltige Entwicklung

2025

sanofi

Deutschland Ausgabe 2025

Erfolg und nachhaltige Entwicklung

*Wir erforschen die Wunder der Wissenschaft,
um das Leben der Menschen zu verbessern.*

Wir sind ein forschendes Biopharma-Unternehmen, das KI anwendet und sich dafür einsetzt, das Leben der Menschen zu verbessern und verantwortungsvoll zu wachsen. Mit Leidenschaft arbeiten wir jeden Tag unermüdlich an Lösungen für Patient*innen mit dem Ziel, bahnbrechende Medikamente und Impfstoffe zu entwickeln. Was wir wollen:

Forschendes Biopharma-Unternehmen

Führung übernehmen, indem wir unser tiefgreifendes Verständnis des Immunsystems über unser fokussiertes Portfolio und unsere Pipeline anwenden.

Anwendung von KI

Führung übernehmen, indem wir auf KI und moderne Technologien im gesamten Unternehmen setzen, um Arzneimittel Patient*innen schneller zur Verfügung zu stellen.

Das Leben der Menschen verbessern

Führung übernehmen, geleitet von unserer Bestimmung: Wir erforschen die Wunder der Wissenschaft, um das Leben der Menschen zu verbessern.

Verantwortungsvoll wachsen

Führung übernehmen, durch langfristiges und nachhaltiges Wachstum, von dem unsere Stakeholder profitieren.

Deutschland Ausgabe 2025

Inhaltsverzeichnis

Take the Lead	05	Foundation S: Unser Philanthropiemodell	30	Management von Emissionen in die Luft	61	Nachhaltigkeitsziele	98
Auf einen Blick: Sanofi in Deutschland 2024 ...	06	Vielfalt und Engagement	33	Wassermanagement	62	Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	99
Sanofi in Deutschland	08	Leben & Arbeiten bei Sanofi in Deutschland	33	Abfallmanagement Sanofi in Deutschland	63	Nachhaltigkeitsinformationen nach CSRD	106
Geschäftsführung	11	Beruf und Privatleben im Einklang	37	Umweltkennzahlen	69	ESG Index	108
Aufsichtsrat	12	Ausbildungsberufe & Auszubildende	39	Verbesserung der Klimabilanz	72	Übersicht Auswirkungen, Risiken und Chancen	108
Frauenanteil in Führungspositionen und Aufsichtsrat	13	Arbeitsicherheit	41	Wasserverbrauch	75	Umwelt/Klimawandel	111
Umsatzentwicklung	14	Vorsprung durch Vielfalt "All in"	49	Energieträger	75	Soziales	118
Beschäftigte	16	Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion	50	Schadensereignisse im Umweltbereich	77	Unternehmensführung	128
Marktstruktur	16	Gleichberechtigung	51	Ethik und geschäftliche Integrität	79	Geförderte Patientenorganisationen	130
Investitionen in Sachanlagen	17	Frauenquote	51	Klinische Studien	83	Spenden	136
Steuern und Abgaben	18	Vergütung, Arbeitszeit, Versorgung und Nebenleistungen	52	Tierschutz	84	Zahlungen an Ärzt*innen und Gesundheitsorganisationen	138
Preise	18	Mindestlohn	53	Organisation für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz	84	Mitgliedschaften	139
Strategie für Innovation und Nachhaltigkeit AIR	19	Arbeitszeit	53	Chancen und Risiken pharmazeutischer Produktion	86	Glossar	144
Der Patient im Mittelpunkt	23	Altersversorgung	54	Einkauf mit Verantwortung	93		
Gesundheitsinformationen für die Öffentlichkeit	24	Umgang mit Menschen mit Einschränkungen	55	Verhinderung der Biopiraterie	93		
„A Million Conversations“ für mehr Vertrauen in das Gesundheitswesen	27	Kinderhilfsorganisation „Enfants de Sanofi“	58	Verhaltenskodex für Lieferanten	94		
Zugang zu Gesundheitsversorgung - Access to healthcare	27	Engagement in der Gesellschaft – We Volunteer	58	Zusammenarbeit mit Angehörigen der Fachkreise	96		
Sanofi Global Health	29	Umweltschutz mit „Planet Care“	59	Generelles zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)	97		
		Eco-Design	59				

Erläuterungen

Unser Anspruch ist, dass in unserer Unternehmenssprache alle Menschen gleichberechtigt vorkommen. Die gendersensible Sprache bei Sanofi in Deutschland beruht auf Freiwilligkeit. Im Interesse einer leichteren Lesbarkeit oder bei Zitaten verwenden wir auch die herkömmliche Schreibweise stellvertretend für alle Menschen.

Die deutsche Landesgesellschaft Sanofi-Aventis Deutschland GmbH wird in diesem Bericht als „Sanofi in Deutschland“ bezeichnet. „Sanofi“ verweist auf das weltweit tätige Unternehmen.

Mit „wir“ werden Ansätze und Zusammenhänge beschrieben, die sowohl Sanofi als auch Sanofi in Deutschland betreffen. Maßgeblich sind die jeweils zum Jahresabschluss veröffentlichten Zahlen aus dem Geschäftsbericht der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

Alle nichtgekennzeichneten Grafiken:
© Sanofi bzw. den Markenrechtinhabern.

Für Inhalt und Erreichbarkeit externer Links und QR-Codes kann Sanofi in Deutschland nach Redaktionsschluss keine Haftung übernehmen.



ESG Index mit globalen
Nachhaltigkeitsinformationen.
<https://bit.ly/4lePS3S>



Webseite zur Nachhaltigkeit
von Sanofi in Deutschland.
<https://bit.ly/2Q5mHRj>

IMPRESSUM

Herausgeber:

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Heidrun Irschik-Hadjieff

Vorsitzende der Geschäftsführung von Sanofi in Deutschland sowie General Manager Vaccines für Deutschland und Österreich.

Anne Reuschenbach

Geschäftsführerin Pharmazeutische Produktion & Fertigung.

Kontakt:

Roger Jung

Image & CSR Communications Germany,
Switzerland, Austria
Industriepark Höchst – Gebäude K703, Raum 3009
65926 Frankfurt am Main
Mail: roger.jung@sanofi.com

Take the Lead

Liebe Leserinnen und Leser,

als forschendes Biopharma-Unternehmen treiben wir die Innovation im Gesundheitswesen an. Wir nutzen moderne Technologien wie Künstliche Intelligenz, um bahnbrechende Therapien zu entwickeln, die Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen weltweit verbessern können. Unser Engagement für Nachhaltigkeit spiegelt sich in konkreten Zielen wider. Wir streben Klimaneutralität bis 2030 an, fördern Diversität und Inklusion und setzen auf verantwortungsvolle Lieferketten. In diesem Bericht bekommen Sie einen umfassenden Einblick in unsere Initiativen und Fortschritte zu mehr Nachhaltigkeit.

Mit unserem Motto „Take the Lead“ verpflichten wir uns, nicht nur in der medizinischen Forschung, sondern auch beim Thema Nachhaltigkeit voranzugehen. Wir laden Sie ein, mehr über unseren Beitrag zu einer gesünderen und nachhaltigeren Zukunft zu erfahren.

Mit herzlichen Grüßen



Heidrun Irschik-Hadjieff

Vorsitzende der Geschäftsführung von Sanofi in Deutschland sowie General Manager Vaccines für Deutschland und Österreich



Anne Reuschenbach

Geschäftsführerin
Pharmazeutische Produktion & Fertigung

*Wir arbeiten für
die Gesundheit
aller Menschen.*

Auf einen Blick: Sanofi in Deutschland 2024 ...

... ist die deutsche Landesgesellschaft des internationalen Gesundheitsunternehmens Sanofi in Frankreich.

... forscht, entwickelt, produziert und vertreibt präventive und therapeutische Lösungen für die Gesundheit der Menschen.

... setzt sich aus drei Geschäftseinheiten zusammen:



General Medicines

Diabetes & Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie etablierte verschreibungspflichtige Arzneimittel



Specialty Care

Seltene Erkrankungen, Neurologie, Onkologie, Immunologie und seltene Bluterkrankungen



Vaccines

Krankheitsprävention durch Impfstoffe

... hatte zum 31. Dezember insgesamt 7.865 Mitarbeiter*innen mit 87 Nationalitäten.

... erreichte einen Umsatz von 4.987,1 Millionen Euro.

... ist im Februar 2025 mit 466 Arzneimitteln und Medizinprodukten in deutschen Krankenhäusern und Apotheken vertreten.

... lieferte neben Pharmawirkstoffen rund 393 Millionen Insulinpens und Autoinjektoren und 607 Millionen Ampullen/Flaschen zur Injektion und Infusion aus.

Wir sind ein KI-gestütztes Biopharma-Unternehmen. Durch Forschung und Entwicklung wollen wir das Leben der Menschen verbessern und Wachstum erzielen

F&E-ORIENTIERT

Wir nutzen unser tiefes Verständnis des Immunsystems in unserem fokussierten Portfolio und unserer Pipeline.

- Unser erstklassiges Know-how und unsere Fähigkeiten in der Immunologie basieren auf jahrzehntelanger F&E- und Geschäftserfahrung: Sie bieten eine einmalige Chance, durch bahnbrechende Innovationen das Leben von Millionen Menschen zu verändern.
- Unsere starken Entwicklungskompetenzen spiegeln sich in mehreren kürzlich erfolgten Markteinführungen in verschiedenen Therapiebereichen wider.
- Wir entwickeln neue Medikamente und Impfstoffe in unseren Kernbereichen.

KI-GESTÜTZT

Wir setzen KI und andere fortschrittliche Technologien unternehmensweit ein, um die Versorgung der Patient*innen zu beschleunigen.

- Wir verfolgen unser Ziel, das erste Biopharma-Unternehmen zu werden, das KI in großem Maßstab nutzt. Unser Ziel ist es, die Zeit von der ersten Entdeckung bis zur Vermarktung von Behandlungen zu halbieren und so die Versorgung der Patient*innen zu beschleunigen.
- Beschleunigung der Entdeckung, Entwicklung und Bereitstellung mit Expert-KI.
- Optimierung von Prozessen und Verbesserung der Produktivität mit Generativer KI.
- Ermöglichung besserer Alltagsentscheidungen und Ressourcenallokation mit Snackable AI.
- Zusammenarbeit mit führenden KI-Partnern, um externe Expertise zur Ergänzung unserer internen Kapazitäten zu gewinnen.

DAS LEBEN DER MENSCHEN VERBESSERN

Unser Ziel ist es, die Wunder der Wissenschaft zu nutzen, um das Leben der Menschen zu verbessern.

- Unser Portfolio an innovativen Medikamenten und Impfstoffen kann die öffentliche Gesundheit verbessern und Gesundheitssysteme widerstandsfähiger machen.
- Wir fördern bahnbrechende wissenschaftliche Erkenntnisse, die den Behandlungsstandard potenziell verändern und ungedeckten klinischen Bedarf decken können.
- Wir fördern eine Kultur der Höchstleistung und Inklusivität, die unterschiedliche Perspektiven wertschätzt und dazu beiträgt, unsere Wirkung zu stärken.

WACHSTUM ERZIELEN

Wir streben langfristiges, nachhaltiges Wachstum an, das allen unseren Stakeholdern zugutekommt.

- Unsere Entscheidungen basieren auf einer langfristigen Denkweise.
- Wir investieren, um Wachstum voranzutreiben, unter anderem in Forschung und Entwicklung, fortschrittliche Fertigung und KI, um Patient*innen schneller mehr bahnbrechende Medikamente zur Verfügung zu stellen.
- Wir stärken unser Wachstumsprofil durch Fusionen und Übernahmen sowie Geschäftsentwicklung.
- Wir integrieren Nachhaltigkeit in unsere Geschäftstätigkeit, verbessern den Zugang zur Gesundheitsversorgung, reduzieren die Umweltauswirkungen unserer Aktivitäten und verbessern die Widerstandsfähigkeit der Gesundheitssysteme.

Sanofi in Deutschland

S Sanofi in Deutschland ist die deutsche Landesgesellschaft des französischen Mutterunternehmens Sanofi mit Sitz in Paris. Wir sind ein forschendes Gesundheitsunternehmen, untergliedert in drei Geschäftsbereiche:



General Medicines

General Medicines bietet ein breites Portfolio an Lösungen für Herz-, Stoffwechsel- und Nierenerkrankungen, einschließlich Diabetes und Schilddrüsen-Erkrankungen. Unser Portfolio an etablierten Arzneimitteln umfasst einige der weltweit bekannten Marken, die den Grundstein für Behandlungsstandards bilden. So blicken wir zum Beispiel auf 100 Jahre Insulin in der Diabetes-Therapie zurück. Gleichzeitig engagieren wir uns für ein neues Verständnis und eine neue Perspektive auf Typ-1-Diabetes als Autoimmunerkrankung.

Außerdem verfügen wir über eine starke Tradition im Bereich Transplantationsmedizin. Durch die Entwicklung neuer Medikamente wollen wir zukünftig die Therapie von Patient*innen in den Bereichen hämatopoetische Stammzelltransplantation und Organtransplantation weiter verbessern.



Specialty Care

Specialty Care entwickelt wegweisende Therapien für immunologische, neurologische, onkologische und seltene Erkrankungen. Unser Anspruch ist, mit innovativen und hoch spezialisierten Behandlungen für schwer behandelbare Erkrankungen vor allem in Therapiegebieten voranzukommen, bei denen es noch einen großen medizinischen Bedarf gibt. Im Mittelpunkt stehen die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten und der Anspruch, ihr Leben zu verbessern. Dafür arbeiten wir eng mit Ärzten und Ärztinnen und Patientenorganisationen zusammen.



Vaccines

Unsere Impfstoffe und Immunisierungen können dazu beitragen, Krankheiten zu verhindern und die Schwere von Infektionen bei Menschen jeden Alters zu verringern. Täglich liefern wir mehr als 2,5 Millionen Impfstoffdosen aus und ermöglichen so die Immunisierung von hunderten Millionen Menschen weltweit. Wir sind einer der weltweit führenden Hersteller von Grippe- und Kinderimpfstoffen für die Grundimmunisierung. Wir bieten darüber hinaus Schutz mit Auffrischimpfungen und Reiseimpfungen. Eine Milliarden Euro investieren wir pro Jahr in unsere Forschung und Entwicklung neuer Impfstoffe, damit Menschen vom Säuglingsalter bis ins hohe Alter gesund bleiben können.

Standorte

Wir decken alle Wertschöpfungsschritte der pharmazeutischen Industrie ab: von der Forschung über die Entwicklung bis zur Herstellung und Vermarktung.

Berlin – Zentrale des Deutschlandgeschäfts

In Berlin sind große Teile von Marketing und Vertrieb angesiedelt. Die Mitarbeiter*innen vermarkten die Produkte von Sanofi und betreuen diese medizinisch-wissenschaftlich. Dabei stehen sie in engem Kontakt mit Ärzt*innen, Apotheker*innen, Krankenkassen und den Institutionen der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen.

Frankfurt – integrierter Standort von der Forschung bis zum Produkt

Frankfurt ist der Firmensitz von Sanofi in Deutschland und zugleich der größte Standort. Sanofi in Frankfurt im Industriepark Höchst ist ein im Unternehmenskontext einmaliger Verbund, in dem von ersten Forschungsansätzen bis zum Versand von Fertigarzneimitteln alle Voraussetzungen gegeben sind, um den deutschen Markt ebenso wie etwa 80 weitere Länder weltweit mit Medikamenten zu versorgen. Dabei investieren wir auch in die Transformation des Standorts zum Sanofi BioCampus für die Forschung und Entwicklung sowie Produktion und Fertigung von biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln. Etwa 6.500 Mitarbeitende sind hier in Forschung und Entwicklung, Produktion und Fertigung sowie in der Verwaltung tätig.

Frankfurt ist ein wichtiger Teil des europäischen Forschungsnetzes mit etwa 900 Mitarbeitenden. Forschungsschwerpunkt ist, wie auch bei Sanofi weltweit, die Immunoscience. Diese ist ein Forschungs- und Entwicklungsansatz, der sich mit der Rolle des Immunsystems sowohl in Bezug auf die Funktionsweise von Krankheiten befasst als auch damit, wie wir sie behandeln und verhindern können. Sanofi verfolgt dabei die

Herangehensweise, tiefgreifende Kenntnisse und Expertise über biologische Signalwege in verschiedenen, oft scheinbar nicht verwandten therapeutischen Bereichen anzuwenden: von chronisch entzündlichen Erkrankungen wie Atemwegserkrankungen oder entzündlichen Darmerkrankungen bis hin zu neuroinflammatorischen Erkrankungen, seltenen Krankheiten oder Krebs. Zudem bündelt Sanofi hierzulande Expertise in zahlreichen innovativen Forschungs- und Technologieplattformen sowie KI und Digitalisierung.

Beispielsweise treiben Kompetenzzentren für KI-basiertes Wirkstoffdesign oder multispezifisches Protein-Engineering Forschungsprojekte für ein breites Therapiespektrum voran: von synthetischen Wirkstoffen, sogenannten „Kleinen Molekülen“ über multispezifische Antikörper bis hin zu weiteren innovativen Biologika, wie Nanobody®-Moleküle einschließlich eines integrierten Entwicklungscenters für die Entwicklung und Herstellung dieser Biologika – von der frühen Forschung bis hin zur Herstellung für klinische Studien. Dafür arbeiten am Standort Forschende, Entwickler*innen und Produktionsexpert*innen Hand in Hand.

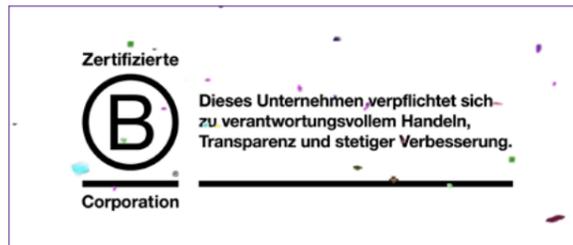
Darüber hinaus ist Frankfurt der größte integrierte Produktions- und Fertigungsstandort innerhalb von Sanofi weltweit und an der Wertschöpfungskette vieler Arzneimittel beteiligt.

Auf unserem BioCampus Frankfurt kommen Expert*innen aus den Bereichen Chemie, Biologie und Ingenieurwissenschaften zusammen, um gemeinsam innovative Behandlungsmethoden ganzheitlich voranzubringen. Sie entwickeln neue Behandlungsmethoden, produzieren Wirkstoffe und fertigen Applikationshilfen.

B Corp Zertifizierung für Sanofi Consumer Healthcare in Deutschland

Die B Corp Zertifizierung bewertet die gesamte soziale und ökologische Leistung eines Unternehmens. Von der Lieferkette und den eingesetzten Materialien bis hin zu gemeinnützigem Engagement und den Benefits für Mitarbeiter*innen. Die B Corp Zertifizierung bestätigt, dass ein Unternehmen hohe Standards in sozialer und ökologischer Leistung, Transparenz und Verantwortlichkeit erfüllt.

Wir sehen in der Zertifizierung nicht nur einen Wegweiser für zukünftige Verbesserungen, sondern auch ein Versprechen an unsere Teams, Partner und Kunden. Als B Corp sind wir stolz darauf, fortan Teil einer globalen Bewegung für eine gerechte und nachhaltige Unternehmensführung zu sein, die Prozesse stetig prüft und verbessert. Die Sanofi Consumer Healthcare Sparte firmiert seit 2024 unter Opella.



Geschäftsführung



Heidrun Irschik-Hadjieff

Vorsitzende der Geschäftsführung
Geschäftsführerin Impfstoffe
Deutschland & Österreich
Country Lead MCO GSA



Oliver Coenberg

Geschäftsführer und Arbeitsdirektor
Personal und Organisation
Deutschland, Schweiz, Österreich



Dr. Peter Naumann

Geschäftsführer Finanzen
Deutschland, Schweiz,
Österreich ab 01.01.2025



Anne Reuschenbach

Geschäftsführerin
Pharmazeutische
Produktion & Fertigung



Dr. Marion Zerlin

Geschäftsführerin
Forschung & Entwicklung
Deutschland



Marcus Lueger

Geschäftsführer
Finanzen Deutschland,
Schweiz, Österreich
bis 31.12.2024

Aufsichtsrat

Brendan O'Callaghan	Vorsitzender des Aufsichtsrats Executive Vice President Sanofi Manufacturing and Supply
Dr. Stefan Bokstaller	Apotheker Head of Manufacturing & Supply General Medicines, Sanofi
Beate Bockelt*	Chemielaborantin Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats Frankfurt
Dr. Eva-Maria Borchert*	Apothekerin Vorsitzende des Unternehmenssprecherausschusses der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Albane De-Saint-Denis	Head of EU Strategic Excellence & Country Governance, Sanofi
Sven Fuchs*	Pharmaberater Vorsitzender des Betriebsrats Berlin
Christophe Gourlet	Head of Operational Finance, Sanofi
Carine Labaky (ab 01.07.2024)	Head of Key Markets Vaccines for Europe / Greater Gulf / Japan, Sanofi
Prof. Dr. Jochen Maas	Tierarzt
Dr. Mandy Mohnicke*	Laborleiterin DP Developability and Preformulation Frankfurt Drug Product Design
Markus Römer*	Vorstandssekretär Vorstandsbereich 3, Betriebspolitik / Branchen / Industriegruppen, IG BCE
François Sandre (bis 30.06.2024)	Head of Franchise Product Strategy, Sanofi
Dr. Martin Siewert	Apotheker
Sabine Süpke*	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Landesbezirksleiterin Hessen-Thüringen, IG BCE

* Als Arbeitnehmervertreter*in

Frauenanteil in Führungspositionen und Aufsichtsrat

Im Juni 2022 hat der Aufsichtsrat die Zielvorgabe eines Frauenanteils von jeweils 50,0 % für Aufsichtsrat und Geschäftsführung für den Zeitraum bis Dezember 2025 beschlossen.

Frauenanteil in % per 31.12.	2024	2023	2022
Geschäftsführung	60	60	20
Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung	44,4	39,2	36,2
Aufsichtsrat	58,3	66,7	50
Gesamtbelegschaft	42,4	42,4	42,6

Die Geschäftsführung beschloss im Juli 2022 folgende Zielgrößen des Frauenanteils bis zum 31. Dezember 2025:
Executives: 40 %, für die Ebene n-1 zur Geschäftsführung 40 %, n-2: 45 %, n-3: 45 % und n-4: 50 %.

Ebene	12/2024	12/2023	12/2022
Executives	38,1	38,1	36
n-1	35,9	32,4	29,4
n-2	36	35,3	33,6
n-3	43	41,1	38,3
n-4	53,2	51,8	51,3

Angaben in Prozent

Umsatzentwicklung

Finanzzahlen richten sich nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

Jahr	2024	2023	2022
Angaben in Tsd. €	4.987.109	4.489.899	4.523.068

Umsatz nach Indikationsgebieten

Angaben in Mio. €	2024	2023	2022
Stoffwechselerkrankungen	1.969,1	1.836,2	1.965,6
Übrige inkl. Services	865,4	834,1	898,6
Impfstoffe	611,4	498,9	451
Dermatologie	517,1	382,3	320,4
Lysosomale Speicherkrankheiten	346,8	289,1	259,4
Herz-Kreislauf-Erkrankungen	225,4	219,4	214,7
Allergologie	219,1	164,1	99,7
Onkologie	149,6	102,1	119,9
ZNS-Erkrankungen	53,7	132,7	154,4
Analgetika	29,6	30,9	38,3
Magen-Darm-Erkrankungen	0,0	0,0	1
Gesamt	4.987,1	4.489,9	4.523,0

Umsatzerlöse nach Absatzregionen

Angaben in Tsd. €	2024	2023	2022
Europa	4.168.660	3.776.006	3.549.747
Nordamerika	542.860	415.574	579.389
Asien, Ozeanien, Afrika, Lateinamerika	275.589	298.319	393.932
Gesamt	4.987.109	4.489.899	4.523.068

Umsatz nach Produkten

in Mio. €	2024	2023	2022
Lantus®	903,5	773,5	980,9
Dupixent®	731,6	543,3	412
Toujeo®	564,5	549,9	483,0
Efluelda®	348,0	351,9	321,1
Apidra®	219,5	228,6	222,7
Suliqua®	113,4	99,5	91,6
Cerezyme®	102,4	75,4	73,3
Clexane®	80,9	92,5	96,5
Myozyme®	61,8	75,8	116,4
Aubagio®	42,7	119,6	138,8
Übrige inkl. Services	1.818,8	1.579,9	1.586,7
Gesamt	4.987,1	4.489,9	4.523,0

Beschäftigte

Angegeben ist die Anzahl aktiver Mitarbeiter*innen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH. Nichtaktive Mitarbeiter*innen sind in Elternzeit, Langzeitkrankheit, Altersteilzeit, Freistellungsphase und anderem. Angaben per 31.12.24.

	2024	2023	2022
Forschung & Entwicklung (R&D)	872	931	936
Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung (M&S)	4.626	4.612	4.389
Deutschlandgeschäft (GBU)	1.036	1.074	1.124
Globale Funktionen (Corporate Functions)	544	560	572
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	7.078	7.177	7.021
Auszubildende	296	314	322
Trainees und Praktikanten	118	137	103
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH gesamt	7.492	7.628	7.446

Marktstruktur

Sanofi in Deutschland liefert Arzneimittel und Medizinprodukte an Groß- und Zwischenhändler sowie Lagerdienstleister und Drittkunden.

Anzahl gelisteter Produkte

	02/25	01/24	04/23
Arzneimittel und Medizinprodukte von Sanofi in deutschen Krankenhäusern und Apotheken nach PZN-Nummern	466	397	683

Umsatz Sanofi-Aventis Deutschland GmbH in Mio. Euro

Umsatz Sanofi-Aventis Deutschland GmbH in Mio. €	2024	2023	2022
Inland: Apotheken- und Krankenhausgeschäft	2.173	1.890	1.820
Unternehmensinterne Umsätze mit in Deutschland hergestellten Wirkstoffen und Fertigarzneimitteln weltweit	2.138	1.942	1.965
Services*	676	658	738

* Beinhalten dem Mutterunternehmen und weiteren Gesellschaften erbrachte und berechnete Forschungsleistungen, Zentralfunktionen etc.

Belieferte Märkte

Ägypten / Algerien / Argentinien / Australien / Bangladesch / Belgien / Brasilien / Chile / China / Dänemark / Deutschland / Ecuador / Finnland / Frankreich / Griechenland / Großbritannien / Hong Kong / Indien / Indonesien / Iran / Irland / Israel / Italien / Japan / Jordanien / Kambodscha / Kanada / Kasachstan / Kolumbien / Libanon / Libyen / Litauen / Malaysia / Malta / Marokko / Mexiko / Niederlande / Nigeria / Norwegen / Österreich / Oman / Pakistan / Panama / Paraguay / Peru / Philippinen / Polen / Portugal / Rumänien / Russische Föderation / Saudi-Arabien / Schweden / Schweiz / Singapur / Spanien / Sri Lanka / Sudan / Südafrika / Südkorea / Taiwan / Thailand / Tschechische Republik / Türkei / Tunesien / Ungarn / Uruguay / Vereinigte Arabische Emirate / Vereinigte Staaten von Amerika / Vietnam

Kursiv geschriebene Länder werden nicht direkt, sondern über andere Distribution Hubs beliefert.

Investitionen in Sachanlagen

	2024	2023	2022
In Mio. €	252	231	195
Produktion & Fertigung	221	210	171
Wirkstoffproduktion	183	187	143
Fertigung	37	22	27
Distributionsplattform	0,7	1	1
Forschung & Entwicklung	18	15	19
Sonstige (inkl. Diabetes)	13	6	5

Steuern und Abgaben

In Mio. €, gerundet	2024	2023	2022
Steueraufwand	357	407	623
Sozialabgaben und Aufwendungen für betriebliche Altersversorgung	181	276	432

Der Steueraufwand resultiert im Wesentlichen aus der Belastung durch die Hoechst GmbH als Organträger im Rahmen einer Steuerumlage für die Gewerbesteuer, die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag. Der Rückgang bei den Aufwendungen für die Altersversorgung ist Folge der Anpassungen der versicherungsmathematischen Annahmen bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen.

Preise

Sanofi in Deutschland stiftet Preise, um die Leistungen anderer für die Gesellschaft zu würdigen. Ferner vergibt das Unternehmen eigene Preise und beteiligt sich an Initiativen seiner Partner.

Felix-Jerusalem-Preis für neuromuskuläre Erkrankungen

Sanofi stiftet seit 2013 den jährlich vergebenen Felix-Jerusalem-Preis der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke e.V. (DGM) für die Forschungsförderung zu neuromuskulären Erkrankungen.

Innovationspreis von Sanofi in Deutschland

Sanofi in Deutschland würdigt mit seinem Innovationspreis Forschungsarbeiten aus der klinischen Pharmazie, die innovative Ansätze zur patientenorientierten Arzneimittelversorgung im Krankenhaus verfolgen.

Paul-Ehrlich-und-Ludwig-Darmstaedter-Preis

Der Paul-Ehrlich-und-Ludwig-Darmstaedter-Preis ist eine der renommiertesten Auszeichnungen, die in Deutschland für Forschungen zu Immunologie, Krebs, Hämatologie, Mikrobiologie und Chemotherapie vergeben werden. Sanofi in Deutschland trägt zu dessen Dotierung bei.

Science4Life Venture Cup

Science4Life e.V. ist eine unabhängige Gründerinitiative, die deutschlandweit Beratung, Betreuung und Weiterbildung von jungen Unternehmen in den Branchen Life Sciences, Chemie und Energie kostenfrei anbietet. Initiatoren und Sponsoren sind die Hessische Landesregierung und Sanofi in Deutschland.

DGAKI-Förderpreis

Wir stiften den Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie e.V. (DGAKI). Ausgezeichnet werden Arbeiten zu neuen immunologischen Therapien bei atopischen/allergischen Erkrankungen.

Strategien für Innovation und Nachhaltigkeit

Als globales Gesundheitsunternehmen wollen wir das Leben der Menschen verbessern. Wir bieten Millionen von Menschen weltweit potenziell lebensverändernde Behandlungsmöglichkeiten und lebensrettenden Impfschutz. Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung stehen im Mittelpunkt unserer Ambitionen.

Ein besserer Umweltschutz verbessert die Gesundheit. Wir tragen die Verantwortung für beides. Die Gesundheit der Menschen und die Umwelt sind untrennbar miteinander verbunden.

Heute leben 3,6 Milliarden Menschen weltweit in Gebieten, die stark vom Klimawandel betroffen sind, und mehr als 6 Millionen Menschen sterben jährlich allein an den Folgen der Luftverschmutzung. Verschmutzung in Luft, Wasser und Boden verursacht oder verschlimmert unter anderem Atemwegserkrankungen wie Asthma und COPD, Herz-Kreislauf-Probleme und viele Infektionskrankheiten.

Besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen sind davon betroffen. Diese Probleme belasten auch die Gesundheitssysteme zusätzlich, was wiederum erhebliche Auswirkungen auf Klima und Umwelt hat: Gesundheitssysteme sind für 5 % der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich.

Bei Sanofi können wir weltweit etwas bewirken, indem wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten auf die Verbindung von Gesundheit und Umwelt konzentrieren.

Wertvolle Erfahrungen im Bereich Nachhaltigkeit

Seit 2021 haben uns unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zu einem Vorreiter nachhaltiger Geschäftspraktiken gemacht und in verschiedenen Bereichen wie gerechtem Zugang zur Gesundheitsversorgung, Umweltschutz, Diversität und Inklusion sowie der Unterstützung unserer Gemeinschaften starke Ergebnisse erzielt. Diese Arbeit wurde vom TIME Magazine gewürdigt, das uns 2024 auf Platz 7 der nachhaltigsten Unternehmen der Welt platzierte.

70 % unseres Produktportfolios und mehr als 75 % unserer Produktpipeline zielen auf Krankheiten ab, die durch Klima- und Umweltprobleme verschlimmert werden.

Damit wollen wir die Auswirkungen von Umweltproblemen auf die menschliche Gesundheit angehen. Dazu haben wir unsere Strategie AIR ins Leben gerufen:

AIR

„AIR“ steht für :

- **A**ccess to Healthcare / Zugang zur Gesundheitsversorgung. Sicherstellung eines nachhaltigen und gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung durch den Aufbau umfassender Zugangsprogramme.
- **E**nvironmental **I**mpact / Umweltauswirkungen. Minimieren der Umweltauswirkungen unserer Produkte und Aktivitäten entlang unserer Wertschöpfungskette und Anpassung unseres Geschäfts an Umweltveränderungen.
- **R**esilience of Healthcare Systems / Resilienz der Gesundheitssysteme. Umgestaltung der Gesundheitsversorgung durch koordinierte und gemeinsame Maßnahmen, die den ökologischen Fußabdruck der Gesundheitssysteme verringern und ihre Widerstandsfähigkeit verbessern.



Zugang zur Gesundheitsversorgung

Wir erweitern unsere ambitionierten Programme für einen nachhaltigen und gerechten Zugang zur Gesundheitsversorgung, um den Bedürfnissen von Menschen mit Erkrankungen gerecht zu werden, die durch Umweltprobleme wie Luftverschmutzung und Klimawandel verschlimmert werden können. Diese Programme konzentrieren sich zunächst auf die Atemwegsgesundheit (Specialty Care, Vaccines) und Diabetes (General Medicines, Global Health Unit (GHU)). Die Programme umfassen Sensibilisierung, Aufklärung, Prävention und den Aufbau von Gesundheitskompetenzen, die Stärkung relevanter Gesundheitspolitiken sowie eine verbesserte Diagnose und Behandlung von Krankheiten, einschließlich erschwinglicher Medikamente. Sie sind datenbasiert, um die Zusammenhänge zwischen Umwelt, Klima und Gesundheit umfassend zu verstehen. Wir ermöglichen gemeinsame, branchenübergreifende Anstrengungen, um dieses Wissen transparent zu teilen und alle Beteiligten zum Handeln zu bewegen.

Umweltauswirkungen

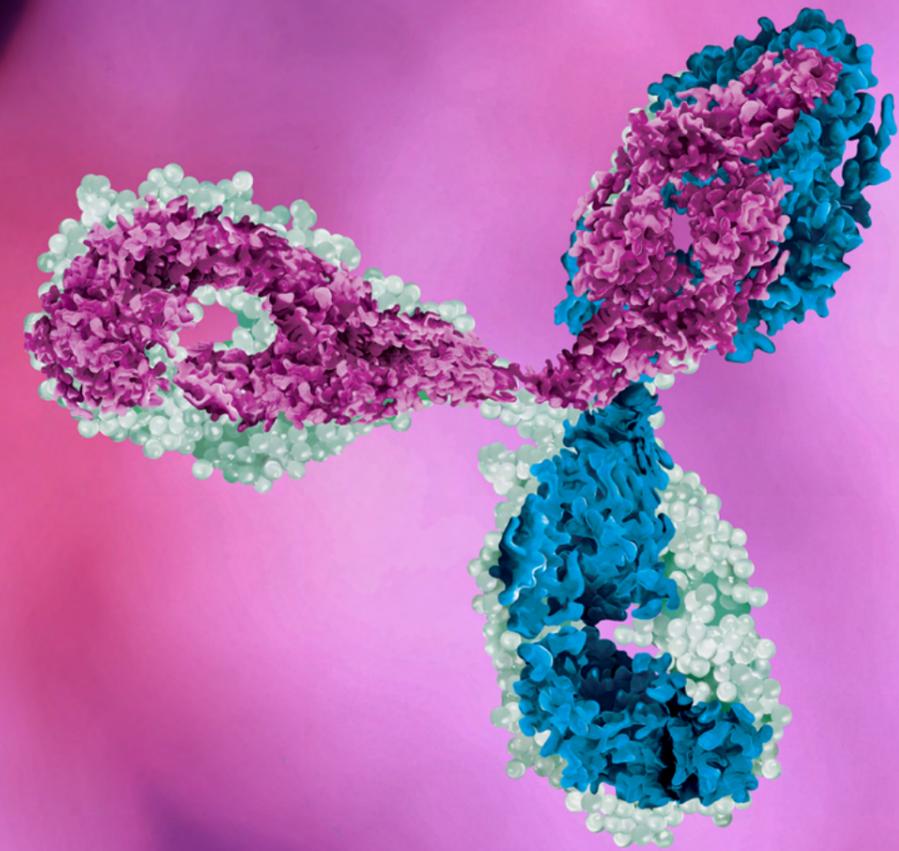
Wir reduzieren die Umweltauswirkungen unserer Produkte und Aktivitäten entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette und passen unser Geschäft gleichzeitig an die Umweltveränderungen an. Wir setzen unsere Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels fort und streben ein Netto-Null-Ziel bis 2045 an.

Darüber hinaus gehen wir noch einen Schritt weiter, um die Auswirkungen unseres Geschäfts auf die Natur zu begrenzen. Wir beschaffen vorrangig Rohstoffe, die ohne Abholzung auskommen. Wir stärken die Kreislaufwirtschaft, indem wir Verpackungen und Geräte für ausgewählte Produkte auf Wiederverwendung und Recycling ausrichten. Wir prüfen außerdem die Ausweitung unserer Geräterücknahmeprogramme. Darüber hinaus untersuchen wir, wie sich die Umwelt auf unser Geschäft auswirkt (z. B. steigende Temperaturen, extreme Wetterereignisse, Schwierigkeiten bei Logistikrouten usw.) und entwickeln entsprechende Anpassungspläne.

Resilienz von Gesundheitssystemen

Wir suchen außerdem nach Möglichkeiten, die Auswirkungen des gesamten Gesundheitssystems auf die Umwelt zu reduzieren, insbesondere im Hinblick auf die Nutzung unserer Produkte. Das bedeutet, die Versorgung und die Standards zu optimieren, um die Bedürfnisse der Patient*innen besser zu erfüllen und gleichzeitig die Umweltauswirkungen zu minimieren.

Wir beteiligen uns an internationalen Initiativen, die den ökologischen Fußabdruck ganzer Gesundheitssysteme reduzieren und ihre Widerstandsfähigkeit verbessern.



Zu unserem
Selbstverständnis
als Gesundheits-
unternehmen
gehört auch
*soziale und
ökologische
Verantwortung.*

Der Patient im Mittelpunkt



Als Gesundheitsunternehmen entwickeln wir medizinische Lösungen, um das Leben kranker Menschen zu verbessern und das Leben gesunder Menschen vor Krankheiten zu schützen. Von Beginn an stehen in der Forschung und Entwicklung Mensch und Patient im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns.

Innovationen sind Teil unserer DNA und spiegeln unser Bestreben wider, das Leben der Menschen zu verbessern. Wir glauben, dass unsere moderne Wissenschaft und Fertigung, angetrieben von Daten und digitalen Technologien, das Potenzial haben, die medizinische Praxis zu verändern und das Unmögliche für Millionen von Menschen auf der ganzen Welt möglich zu machen.

Fortschritt bringt uns zusammen und treibt uns an: zu wachsen, zu lernen und gemeinsam an unsere Grenzen zu gehen. Indem wir die Wunder der Wissenschaft erforschen, um das Leben der Menschen zu verbessern.

BioCampus Frankfurt

Der BioCampus Frankfurt ist einer der größten integrierten Standorte, in dem alle Stadien von der frühen Erkenntnis bis zum fertigen Produkt zusammengeführt sind. Die Vernetzung unterschiedlicher Expert*innen von der Forschung zur Entwicklung bis zur Anwendung ist auf dem BioCampus Frankfurt durch kurze Wege und die Möglichkeit persönlicher Interaktion agil und unkompliziert umgesetzt. So profitieren Patient*innen durch die beschleunigte Medikamentenentwicklung.

Forschung – Ausrichtung und Projekte

Ein Wirkstoff muss nach bestandenen präklinischen Prüfungen drei Phasen gesetzlich vorgeschriebener Schritte durchlaufen, bevor er den Zulassungsbehörden vorgelegt und nach deren Freigabe den Patient*innen verabreicht werden darf. Auf jeder Stufe ist ein Scheitern möglich, deswegen führt hoher Forschungsaufwand nicht selbstverständlich zu vielen neuen Wirkstoffen.

Übersicht der Sanofi
Forschungsprojekte.



<https://bit.ly/3zMBLvW>

Es dauert im Durchschnitt etwa 13 Jahre und kostet bis zu 2 Milliarden Euro, bis ein Medikament seine Zulassung erhält. Wir erforschen neue innovative Wirkstoffe oder bereits existierende Therapeutika, um zusätzliche Einsatzgebiete zu erschließen oder modernere Rezepturen zu entwickeln.

Bedarfsermittlung

Wir arbeiten mit Ärzt*innen und Pflegepersonal, Patientenvertreter*innen, Patient*innen und ihren Angehörigen durch persönliche Besuche und Einladungen zu Informationsveranstaltungen zusammen. Die Erfahrungen hieraus fließen in die Produktentwicklung ein. Die Wahrnehmung von Patientenbedürfnissen wird von uns über die zu diesem Zweck geschaffene Position des Patientenbeauftragten gewährleistet.

Reklamationen

Für den Fall, dass Probleme mit Produkten von Sanofi in Deutschland auftreten, wird eine durchgehend besetzte Anlaufstelle vorgehalten. Dadurch können Ärzt*innen die gesetzlich vorgesehenen Verfahren für die Meldung medizinischer Ereignisse einhalten. Sollte die ständige Qualitätskontrolle durch Sanofi in Deutschland zur Entscheidung für einen Rückruf führen, wird dieser unverzüglich den zuständigen Stellen gemeldet und im Internet veröffentlicht.

Gesundheitsinformationen für die Öffentlichkeit

Wir informieren die Öffentlichkeit in Gesundheitsangelegenheiten auf Veranstaltungen, durch die Zusammenarbeit mit Fachkräften des Gesundheitswesens und im Internet. Dazu bieten wir Produktinformationen und Gesundheitsempfehlungen zu unseren Therapiegebieten auf eigenen Webseiten. Zudem bieten wir Ärzt*innen auch Online-Fortbildungen an.

Gesünder unter 7 PLUS

Seit 2005 kooperiert unsere Diabetes-Aufklärungskampagne mit mehr als 20 Partnern aus Fachgesellschaften, Patient*innenorganisationen und Medien. Informationen und Services, um mit Diabetes ein besseres Leben zu führen, halten wir unter www.gesuender-unter-7.de bereit. In einem Live-Stream haben wir die Früherkennung thematisiert.



„Gesünder unter 7 PLUS“ ist eine bundesweite nachhaltige Aufklärungsaktion für Menschen mit und ohne Diabetes mellitus. Ihr Name bezieht sich auf den Langzeitblutzuckerwert HbA1c, der unter 7 Prozent liegen sollte.

Fast 10 Millionen Menschen leben mit Diabetes in Deutschland. Für sie und Interessierte wurde der #DiabetesDialog gestartet. Darin unterstützen wir die Betroffenen mit Informationen und Services, um mit der Erkrankung ein besseres Leben zu führen.

DiabetesDialog

Im #DiabetesDialog unserer Aufklärungskampagne „Wissen was bei Diabetes zählt: Gesünder unter 7 PLUS“ informieren wir über den Umgang mit Diabetes. Interessierte können sich online mit Expert*innen austauschen. Wir informierten darüber, wie Menschen mit Diabetes mit einer guten Ernährung eine bessere Diabetes-Einstellung erzielen können, sowie über das Diabetesmanagement im Winter.



CholesterinDialog

Zum Tag des Cholesterins am 14.06. haben wir mit dem #CholesterinDialog unter dem Motto „Ein Herz für gesunde Gefäße“ über dieses wichtige Fett informiert, das Bestandteil unserer Körperzellen und gleichzeitig ein kausaler Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist.

RS Virus Aufklärung



Wir informieren zum RS Virus. Das Respiratorische Synzytial-Virus ist bei Säuglingen einer der Hauptverursacher von Erkrankungen der unteren Atemwege. Maßnahmen zum Schutz vor Ansteckung sowie Informationen zur Impfung halten wir auf einer für die RSV-Thematik eingerichteten [Webseite](#) bereit.

Information über Keuchhusten

Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Fallzahlen von Keuchhusten (Pertussis) in Deutschland und ganz Europa gestiegen. Keuchhusten tritt das ganze Jahr auf, jedoch vermehrt in den kühleren Jahreszeiten Herbst und Winter. Er wird durch Tröpfcheninfektion übertragen.

Wir haben eine Empfehlung veröffentlicht, frühzeitig an Präventionsmaßnahmen gegen Keuchhusten zu denken und damit besonders Kinder und vulnerable Erwachsene, wie Ältere und Menschen mit respiratorischen chronischen Erkrankungen, zu schützen.

NoFluenza Tour über Gripeschutz

Mit unserer bundesweiten NoFluenza Tour machten wir auf unterhaltsame Art und Weise auf die Unterschiede zwischen einer Grippe und einem grippalen Infekt aufmerksam und informierten die Menschen direkt vor Ort

über die Wichtigkeit des Gripeschutzes. Wieder vor Ort dabei war der TV-Star Horst Lichter als offizieller Botschafter der NoFluenza Days.



Sanofi Today - Ihre Gesundheit

Wir veröffentlichen Artikel zu Krankheitsthemen, um Betroffenen und Interessierten Informationsangebote zu machen. Unser Berichtsspektrum 2024:

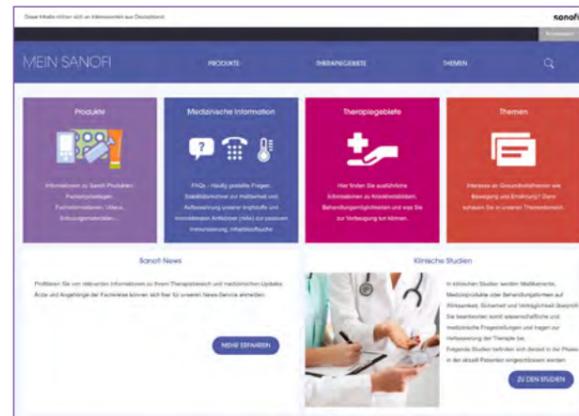
- Hochansteckend und kaum vorhersehbar: Das RS-Virus.
- Nase voll? CRSwNP verstehen und behandeln.
- Grippe oder grippaler Infekt? Vorsicht, nicht verwechseln!
- Multiples Myelom: Bewegung kann die Knochen stärken.
- Gut schlafen trotz Neurodermitis: (un)möglich?
- Morgensteifigkeit? Es könnte sich um Polymyalgia rheumatica handeln!
- COPD – Aktivität schafft neue Lebensqualität
- Cholesterinwerte im Blick behalten – Risiko für Folgeerkrankungen senken!
- Von der Diagnose zum selbstbestimmten Leben – Julius Weg mit Multipler Sklerose
- Das Leben genießen mit schwerem Asthma – weil mehr möglich ist
- Morbus Pompe – Leben mit einer seltenen Muskelerkrankung
- Wenn sich transplantierte Zellen gegen den Körper wenden – chronische Graft-versus-Host-Erkrankung
- Sport bei Krebs: Wie Bewegung helfen kann

Gesundheitsportal mein.sanofi.de

Unser Internetportal [„mein.sanofi.de“](https://mein.sanofi.de) bietet vielfältige Informationen zu Mensch und Gesundheit. Es enthält Broschüren zum Download oder zur kostenlosen Bestellung. Ferner sind für Patient*innen relevante Informationen wie Anwendungs-, Dosierungs-, Sicherheits- und Ent-sorgungshinweise zu den Medikamenten, die Packungsbeilagen, hinterlegt.

Apps und Podcasts für Patient*innen

Die App-Stores und Streaming-Plattformen sowie unsere [Academy](https://www.sanofi.de/academy) halten Apps und Podcasts für Patient*innen und Fachkreise bereit, die sie bei der Therapie unterstützen können, über Krankheitsbilder informieren und zur Krankheitsprävention beitragen können.



Informationsservice für Patient*innen und Fachkreise

Über 31.000 Anfragen beantwortete die [Abteilung Medizinische Information](#) von Sanofi in Deutschland 2024. Neben dem persönlichen Kontaktcenter werden weitere Informationsangebote und Services im Internet bereitgehalten. Hierzu zählen umfassende Produktinformationen und ein Chatbot für weitere Fragen.

Wissenschaftlicher Fortschritt

Wir veranstalten Symposien und wissenschaftliche Kongresse und sind auf Veranstaltungen von Partnern und Institutionen vertreten. Im wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch sehen wir einen wichtigen Beitrag zur Forschung, der Basis für neue Medikamente. Daher ist Sanofi strategischer Partner des World Health Summit. Der Weltgesundheitskongress gilt als international bedeutendstes strategisches Forum zur Diskussion globaler Gesundheitsfragen. Auch der „Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit“ mit Sanofi in Deutschland als einem der Hauptsponsoren zählt zu den wichtigsten Veranstaltungen der Gesundheitsbranche.

„A Million Conversations“ für mehr Vertrauen in das Gesundheitswesen

Im Rahmen unserer 2023 gestarteten Initiative „A Million Conversations“ unterstützen wir den Aufbau eines repräsentativeren Gesundheitssystems für unterrepräsentierte Gruppen wie Frauen, Menschen mit Behinderung und ethnische Minderheiten. Eine in zehn großen Ländern durchgeführte Umfrage zeigte, dass diese Gruppen dem Gesundheitswesen deutlich weniger vertrauen als der Rest der Bevölkerung. Um dem entgegenzuwirken, haben wir ein Drei-Säulen-Programm entwickelt. Misstrauen kann zu Distanz zum medizinischen Fachpersonal führen, was wiederum zu später Diagnose und mangelnder Prävention führt und lebensbedrohlich sein kann. Durch Gespräche mit diesen Gemeinschaften und die Einbindung dieser Gruppen, um gemeinsam Aktionspläne und Lösungen zu entwickeln, die an die Bedürfnisse unterrepräsentierter Gruppen angepasst sind, arbeitet „A Million Conversations“ daran, ein repräsentativeres Gesundheitssystem aufzubauen.

Zugang zu Gesundheitsversorgung – Access to Healthcare

2024 hatten weltweit zwei Milliarden Menschen keinen Zugang zu Medizin und Gesundheitsversorgung. Wir wollen das ändern, indem wir für benachteiligte Bevölkerungsgruppen erschwingliche Medikamente ermöglichen und gleichzeitig zum Aufbau nachhaltiger Gesundheitssysteme beitragen:

- Durch unsere Sanofi Global Health Unit (GHU), eine gemeinnützige Geschäftseinheit, die in einigen der ärmsten Länder tätig ist, bieten wir dort zunächst 30 unserer wichtigsten Medikamente in Therapiebereichen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Krebs an. Ziel der GHU ist es, bis 2030 zwei Millionen Menschen in 40 Ländern zu versorgen, die von nicht übertragbaren Krankheiten (NCDs) betroffen sind.
- Wir unterstützen 1.000 Patient*innen mit seltenen Krankheiten, die keinen Zugang zu Behandlungen haben, indem wir jährlich 100.000 Arzneimittelampullen spenden. Damit setzen wir unser über 30-jähriges Engagement für Patienten mit seltenen Erkrankungen wie Morbus Fabry, Morbus Gaucher oder Morbus Pompe fort.
- Für viele Menschen ist die Bezahlbarkeit unserer Medikamente nicht die einzige Hürde, die Verfügbarkeit ist eine weitere. Deshalb entwickeln wir einen globalen Zugangsplan, um alle neuen Produkte innerhalb von zwei Jahren nach der Markteinführung in ausgewählten Märkten mit ungedecktem Bedarf verfügbar zu machen.

Sanofi hat seine IPV-Produktionskapazitäten erweitert und ist in der Lage, erheblich zur Nachfrage nach Dosen beizutragen, die für diese beispiellose weltweite Einführung der Polio-Impfung erforderlich sind. Zwischen 2014 und 2023 lieferte Sanofi 430 Millionen IPV-Dosen an UNICEF.

Forschung und Entwicklung für ungedeckten medizinischen Bedarf

- Wir unterstützen weiterhin die Bemühungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur Ausrottung der Poliomyelitis, auch Kinderlähmung genannt, und der Schlafkrankheit mit Impfstoffen und neuen Therapeutika. Von diesen Krankheiten sind marginalisierte Bevölkerungsgruppen betroffen.
- Wir haben erhebliche Unterschiede in der Behandlung krebskranker Kinder festgestellt. Unsere Forschungs- und Entwicklungsteams aus weltweit renommierten Wissenschaftler*innen verfügen über ein tiefes Verständnis für die spezifischen Herausforderungen der pädiatrischen Onkologie und setzten sich für die Forschung nach geeigneten Behandlungen ein.

Zugang zur Diabetesversorgung

Diabetes ist eine globale Pandemie: Etwa 6 % der Weltbevölkerung – mehr als 537 Millionen Menschen – leben mit Diabetes Typ 1 oder Typ 2. Etwa 75 % der erwachsenen Diabetiker*innen leben in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen (LMICs). Der Zugang zu Insulinen ist in den meisten LMICs eingeschränkt, da nur wenige Insulinprodukte registriert und zur Anwendung zugelassen sind.

Selbst dort, wo Insulinprodukte verfügbar sind, kann die Erschwinglichkeit für unterversorgte Bevölkerungsgruppen in wohlhabenderen Ländern ein Problem sein, insbesondere bei Analoginsulin. Analoginsulinprodukte wurden 2021 in die Liste der unentbehrlichen Arzneimittel der WHO aufgenommen, und Sanofi arbeitete mit der WHO zusammen, um Insulin glargin U100 als erstes Analoginsulin in das Programm zur Präqualifizierung von Arzneimitteln aufzunehmen. Dadurch wird sichergestellt, dass dieses Arzneimittel von den Beschaffungsagenturen geliefert werden kann und akzeptable Standards hinsichtlich Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit erfüllt. Sanofi verstärkt sein langjähriges Engagement für den Zugang zur Diabetesversorgung in LMICs und unterversorgten Gemeinden durch eine Reihe innovativer Partnerschaften mit lokalen Gesundheitssystemen, Anbietern, Kostenträgern und globalen Organisationen.

Sanofi Global Health

Unsere Global Health Unit (GHU) arbeitet an der Bewältigung der zahlreichen wachsenden Herausforderungen im Gesundheitswesen, mit Schwerpunkt auf Ländern mit dem größten ungedeckten medizinischen Bedarf, durch ein selbsttragendes, gemeinnütziges Geschäftsmodell. Unser Ziel ist es, das Leben unterversorgter Bevölkerungsgruppen durch innovative, inklusive Gesundheitsversorgungsmodelle und Partnerschaften zu verbessern, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Dies wollen wir erreichen durch:

- die Verbesserung des Zugangs zu erschwinglichen, qualitativ hochwertigen Produkten durch unser GHU-Portfolio für nichtübertragbare Krankheiten (NCD) und unsere Marke „Impact“ in Ländern mit dem größten ungedeckten medizinischen Bedarf, in denen Sanofi kaum oder gar nicht vertreten ist.
- die Stärkung lokaler Gesundheitssysteme und die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Pflege für Patient*innen durch medizinische Ausbildung und selbsttragende und skalierbare Modelle.
- den Aufbau wirkungsvoller sektorübergreifender Partnerschaften. Durch die Expertise unserer globalen und lokalen Partner optimieren wir die Verfügbarkeit, Zugänglichkeit und Erschwinglichkeit unserer Produkte.

Zugang zu Behandlungen

Die Global Health Unit (GHU) hat sich zum Ziel gesetzt, den Zugang zu einem breiten Medikamentenportfolio in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen (LMIC) mit dem höchsten ungedeckten medizinischen Bedarf zu ermöglichen. Zu diesem Zweck hat die GHU „Impact“ entwickelt: eine einzigartige gemeinnützige Marke mit 30 von Sanofi hergestellten Standardmedikamenten, von denen einige von der WHO als unverzichtbar eingestuft werden. Das GHU-Portfolio für NCD-Medikamente deckt ein breites Spektrum an Therapiebereichen ab, darunter Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, psychische Gesundheit und Krebs.

Stärkung lokaler Gesundheitssysteme

Die Global Health Unit von Sanofi arbeitet eng mit lokalen Gemeinden, Behörden und Nichtregierungsorganisationen zusammen, um den Aufbau und die Entwicklung nachhaltiger Gesundheitssysteme für Menschen mit chronischen Erkrankungen und komplexem Pflegebedarf zu unterstützen. Darüber hinaus entwickelt sie Aufklärungsprogramme und baut Partnerschaften auf, um eine bessere Versorgung zu ermöglichen. Dies geschieht durch:

- Stärkung der Lieferketten
- Bereitstellung medizinischer Schulungen
- Screening und Bereitstellung von Dienstleistungen für Patient*innen.

Vertreter*innen von Gesundheitsministerien und -behörden aus Benin, Burundi, der Demokratischen Republik Kongo, Kambodscha, Laos, Malawi, Sierra Leone, Togo und Uganda informierten sich im Rahmen eines zweitägigen Besuchs am Standort Frankfurt-Höchst über die GHU sowie die Insulinproduktion und -fertigung am Standort Frankfurt.



Foundation S: Unser Philanthriemodell

Über unsere Foundation S – The Sanofi Collective unterstützen wir Menschen, Patient*innen und Gemeinschaften auf der ganzen Welt. Durch unser humanitäres Programm für seltene Erkrankungen helfen wir Patient*innen und Familien beim Zugang zu lebensverändernden Medikamenten. Wir unterstützen gefährdete Gemeinschaften auf der ganzen Welt, indem wir:

- uns auf Kinder und Familien konzentrieren, die von Krebs im Kindesalter betroffen sind.
- Gemeinden in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen (LMICs) bei der Anpassung und dem Aufbau von Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels unterstützen.
- zum globalen Ziel, die Schlafkrankheit bis 2030 auszurotten, beitragen.
- Vertriebene in Zeiten humanitärer Krisen mit finanzieller Hilfe und Medikamentenspenden unterstützen.

Spende von Arzneimitteln zur Behandlung seltener Krankheiten

Seltene Krankheiten sind schwerwiegende, chronische Erkrankungen, die zu erheblichen Beeinträchtigungen führen und tödlich verlaufen können. Weltweit leben mehr als 300 Millionen Menschen mit einer oder mehreren der 7.000 identifizierten seltenen Krankheiten. Die meisten seltenen Krankheiten sind genetisch bedingt und beginnen im Kindesalter. Auch in Ländern mit entwickelten Gesundheitssystemen kann es für Patient*innen schwierig sein, Zugang zu Behandlungen von seltenen Krankheiten zu erhalten.

Seit 30 Jahren betreibt Sanofi ein humanitäres Programm, um Menschen mit lysosomalen Erkrankungen wie die Fabry-, Gaucher- oder Pompe-Krankheit kostenlose Behandlungen anzubieten, und arbeitet mit Regierungsbehörden, Patient*innengruppen und Entscheidungsträgern des Gesundheitssektors zusammen, um nachhaltige Zugangslösungen zu entwickeln.

Im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements haben wir uns zum Ziel gesetzt, jedes Jahr 1.000 Patient*innen mit seltenen Krankheiten zu helfen, die keinen Zugang zu Behandlungen haben, indem wir jährlich 100.000 Arzneimittelfläschchen für deren Behandlungen spenden. 2023 wurden 121.130 Fläschchen verschickt, wodurch mehr als 1.250 Patienten mit seltenen Krankheiten behandelt werden konnten. Das Programm erreicht Patient*innen in 72 Ländern auf sechs Kontinenten. Insgesamt hat das Programm in den letzten gut 30 Jahren mehr als 3.850 Menschen mit sechs Arten von lysosomalen Speicherkrankheiten in über 110 Ländern unterstützt. 150 Patienten erhalten im Rahmen des Programms seit 20 Jahren oder länger eine kostenlose Therapie.

Kampf gegen Krebs bei Kindern: „My Child Matters“

Weltweit werden jedes Jahr fast 400.000 Krebsfälle bei Kindern unter 19 Jahren diagnostiziert. Fast 80 % von ihnen leben in Ländern mit begrenzten Ressourcen, in denen die Überlebensraten nur 20 bis 30 % betragen, während in den USA und anderen entwickelten Ländern 80 % der krebserkrankten Kinder überleben. Unser „My Child Matters“-Pro-

gramm (MCM) wurde 2005 ins Leben gerufen, um die Überlebensraten krebserkrankter Kinder zu erhöhen, indem es Familien und krebserkrankten Kindern finanzielle Unterstützung bietet. Das Programm wird in Ländern mit geringem bis mittlerem Einkommen betrieben:

- Stärkung der Gesundheitssysteme durch Verbesserung ihrer Fähigkeit, Krebserkrankungen bei Kindern zu diagnostizieren und zu behandeln.
- Familienunterstützung, um Behandlungsabbrüche zu vermeiden.
- Betreuung krebserkrankter Kinder durch Schmerzbehandlung, Palliativpflege oder den Zugang zu Dienstleistungen.

Seit 2005 hat „My Child Matters“ 142.755 Kinder unterstützt und über 40.000 medizinische Fachkräfte aus 88 Ländern geschult.

Preisgestaltung

Die Erschwinglichkeit von Produkten, Behandlungen und damit verbundenen Dienstleistungen ist ein wichtiger Aspekt bei der Verbesserung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung. Sanofi setzt sich dafür ein, mit Regierungen zusammenzuarbeiten, um die nationalen Gesundheitssysteme zu stärken und sicherzustellen, dass Menschen Zugang zu erschwinglicher Gesundheitsversorgung haben. In einem hart umkämpften Umfeld, in dem die Kostenträger strengen Budgetbeschränkungen unterliegen, haben Entscheidungen von Regierungen und Gesundheitsbehörden, sowie Kostensenkungsmaßnahmen, einen wachsenden Einfluss auf die Preisgestaltung und Erstattung unserer Produkte. Darauf reagieren wir durch:

- klare Erläuterung der Werte, die der Preisgestaltung unsere Produkte zugrunde liegen.
- Verbesserung der Erschwinglichkeit und Bereitstellung von Lösungen für Zugangsprobleme durch differenzierte Ansätze in Industrie- und Schwellenländern.

Die Abgabepreise für Produkte von Sanofi in Deutschland sind durch die deutsche Arzneimittel-Nutzenbewertungsverordnung reglementiert. In den Verhandlungen mit dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen streben wir stets einen fairen Ausgleich zwischen den Anliegen der Gesundheitskostenträger und unseren als forschendes Pharmaunternehmen an.

Management unserer Patente

Patente sollten kein Hindernis für den Zugang zur Gesundheitsversorgung darstellen, und Sanofi ist davon überzeugt, dass ein transparenter und flexibler Umgang mit seinen Patenten dabei helfen kann, auf dringende gesundheitliche Herausforderungen in Entwicklungsländern zu reagieren. Seit Dezember 2019 gibt Sanofi den Patentstatus seiner lebenswichtigen Medikamente und Impfstoffe in Entwicklungsländern öffentlich bekannt. Die Offenlegung von Sanofi wurde im Jahr 2023 im Einklang mit der neuen Liste der unentbehrlichen Arzneimittel, die 2023 von der WHO veröffentlicht wurde, aktualisiert. Sanofi hat außerdem bestätigt, dass das Unternehmen keine Patente in den am wenigsten entwickelten Ländern (LDCs) oder Ländern mit niedrigem Einkommen (LICs) anmelden oder durchsetzen wird. Dies gilt auch für einige Länder mit unterem und oberem mittlerem Einkommen.

*Vielfältig und
inklusiv zu denken
und zu leben,
ist unser
Grundverständnis
im Umgang
miteinander.*

Vielfalt und Engagement



Verantwortungsbewusstes Handeln ist mehr als die Versorgung der Menschen mit Medikamenten. Partnerschaftliches Verhalten, Respekt im Umgang mit Umwelt und Ressourcen und Transparenz sind Leitlinien der gesellschaftlichen Verantwortung von Sanofi in Deutschland. Vielfältig und inklusiv zu denken und zu leben, ist unser Grundverständnis im Umgang miteinander und mit den Menschen, für die wir arbeiten.

Prinzipien und Normen der Arbeitsbeziehungen und des Umgangs mit den Beschäftigten sind im Global Compact der Vereinten Nationen von 1999 geregelt. Sanofi ist dem Global Compact bereits im Juli 2000 beigetreten und gewährleistet die Einhaltung der darin benannten Prinzipien zur Wahrung von Menschenrechten und Sozialstandards und für den Umweltschutz. Der Fortschrittsbericht COP (Communication on Progress) wird regelmäßig veröffentlicht.



Der Fortschrittsbericht wird im Downloadcenter von Sanofi und auf der Internetseite des Global Compact veröffentlicht. <https://bit.ly/3tOD08q>

Leben & Arbeiten bei Sanofi in Deutschland

Fortschritt wird durch die Menschen bei Sanofi in Deutschland gemacht. Menschen unterschiedlicher Herkunft, Erfahrung, Einstellung, Hautfarbe. Bei Sanofi in Deutschland leben und arbeiten Menschen aus 87 Nationen, zu 43 Prozent Frauen.

Diese Vielfalt trägt zur Innovationskraft, Effektivität und Wettbewerbsfähigkeit von Sanofi in Deutschland bei. Wir wollen so vielfältig sein, wie die Patient*innen, für die wir arbeiten. Hier ist eine Auswahl von Veranstaltungen, Initiativen und Aktionen:

Sanofi Cup Sportereignis

Der Sanofi Cup ist das größte interne Sportereignis in der Geschichte von Sanofi. Teamgeist, Wettbewerb und das Streben nach der Überwindung eigener Grenzen im Einsatz für ein großes Ziel haben der Sport und unsere Arbeit im Dienst der Menschen gemeinsam. Circa 26.000 Sanofians aus 56 Ländern haben am Wettbewerb teilgenommen und die Chance, am Finale des Sanofi Cups 2024 in Paris dabei zu sein. Die Finalgewinner erhielten Tickets für die Olympischen oder Paralympischen Spiele 2024 in Paris.



- Unterstützung bei der KITASuche, Babysitter und andere Betreuungsmöglichkeiten.
- Persönliche Schwangerschaftsberatung (Checkliste – was mache ich wann?).
- Entlastungsgespräche für Mütter und Väter.
- Generationskonflikte lösen.
- Kultursensible Pflege.
- Pflege und Unterbringungsmöglichkeiten.

Beratung zu Familie und Beruf



Unser Kooperationspartner Viva-Familienservice bietet persönliche und individuelle Beratungen von der Schwangerschaft bis zur Unterstützung bei allen Pflegethemen, unter anderem:

Kinderbetreuung



Der pme-Familienservice ist unser Partner für Kinderbetreuung in Ferienzeiten, zur Online-Betreuung, aber auch für Ferienreisen. Mitarbeiter*innen von Sanofi können auf diesen Service zurückgreifen.

Kostenloses Nachhilfeangebot

Für alle Schüler*innen von Sanofi-Mitarbeiter*innen steht eine Nachhilfe-App zur Unterstützung bei Mathe, Physik, Chemie, Englisch und Deutsch zur Verfügung. Durch Tutoren werden Übungsaufgaben beigelegt und korrigiert.

Chemie für Kinder Online-Kurs

Die TÜV-zertifizierten „Chemie-Kurse für Kinder“ des Bildungsanbieters Sivakids wurden Mitarbeiter*innenkindern kostenlos angeboten. Mit chemischen Versuchen und Beobachtungen aus dem Alltag erklären die Sivakids in den Chemie-Kursen für Kinder, wie Prozesse funktionieren. Das Angebot besteht auch zu weiteren Themen, z. B. Biologie.

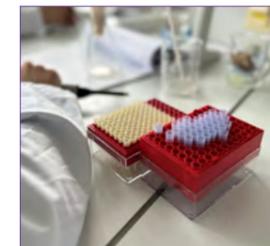


Internationales Schüler-Stipendien-Programm

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH bot in Zusammenarbeit mit AFS ein internationales Schüler-Stipendien-Programm für Mitarbeiter*innenkinder an. AFS International ist einer der weltweit erfahrensten und größten gemeinnützigen Anbieter für Jugendaustausch und interkulturelles Lernen.

Ziel dieses Stipendienprogramms ist es, Jugendliche zu ermutigen und zu fördern, frühzeitig interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und Weltoffenheit zu trainieren. Schülerinnen und Schüler im Alter von 15 bis 18 Jahren erhalten die Gelegenheit, mit einem Stipendium ein Schuljahr im Ausland zu verbringen. Es werden jährlich zwei Vollstipendien vergeben, die auch in Anspruch genommen wurden.

Faszination Ausbildungsberufe



Um die Berufswelt der pharmazeutisch-chemischen Industrie kennenzulernen, boten wir Mitarbeiter*innenkindern zwischen 14 und 17 Jahren die Möglichkeit, während der Herbstferien in

verschiedene Ausbildungsberufe aus den Bereichen Chemie, Biologie, Produktion, Technik und Informatik einzutauchen und praxisnah die Berufsgruppen in den Ausbildungslaboren unseres Bildungspartners Provalids kennenzulernen. Neben einer allgemeinen Einführung sowie einer Potenzialanalyse wurden die vielfältigen Ausbildungsberufe bei Sanofi vorgestellt

J.P. Morgan Corporate Challenge

Am weltweit größten Firmenlauf beteiligten wir uns mit rund 900 Sanofians, für die wir Anmeldegebühren, Bekleidung und Verpflegung beisteuerten.



Rare Disease Day

Zum Tag der Seltenen Erkrankungen unterstützten wir die Kampagne Mensch #wiedu von Loudrare e.V. Elf Menschen mit verschiedenen seltenen Erkrankungen erzählen von sich, von ihrem Leben, von ihrer Erkrankung und was sie sich im Umgang damit von ihrer Umgebung wünschen.

Trans Day



Zum Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie haben wir unsere Pride-Fahne an einem unserer Gebäude als Zeichen unserer Solidarität angebracht.

Christopher Street Day (CSD)



Am Christopher Street Day (CSD) wird für die Rechte der LGBT+ Gemeinschaft sowie gegen Diskriminierung und Ausgrenzung demonstriert. Wir haben uns mit einem eigenen Wagen, unserem PrideTruck, an dem Umzug durch Berlin beteiligt, denn wir wollen unsere vielfältige und inklusive Unternehmenskultur feiern und nach außen tragen.

Sanofi unterstützt anonym einen Platz für Mitarbeiter*innen in einem Coming-Out-Seminar durch Übernahme der Gebühren. Das Seminar ist gezielt darauf ausgerichtet, auf dem Weg zu einem authentischen „Ich“ zu coachen und im Sinne der Personalentwicklung arbeitsnah und kontextgebunden zu beraten.

Wochen der Vielfalt

Ab Mai veranstalteten wir wieder die Wochen der Vielfalt. Auf dem Programm standen Treffen, Diskussionen und Erfahrungsberichte zu Vielfältigkeitsthemen.

- Gleichberechtigung in Führungsrollen und Erfolgsgeschichten von anderen Sanofians.
- Engagementmöglichkeiten in Sachen Vielfalt.
- Erfahrungen anderer Mitarbeiter*innen mit Diversität bei Sanofi.

Von Diskussionsrunden über persönliche Erfahrungen mit Diversität oder die Vereinbarkeit von Familie und Karriere über inspirierende Vorträge zu „Allyship“ bis hin zu einem kulinarischen Abschlussfest. Die Wochen der Vielfalt sind eine Gelegenheit, sich zu vernetzen, zu lernen und unsere Perspektiven zu erweitern.



Disability Pride Month für Menschen mit Behinderungen

Juli ist der Disability Pride Month, in dem wir die Vielfalt und Stärke der Menschen mit Behinderungen feiern. Dieser Monat ist eine Gelegenheit, das Bewusstsein für die Herausforderungen zu schärfen, denen Menschen mit Behinderungen gegenüberstehen, und gleichzeitig ihre Beiträge und Errungenschaften zu würdigen.



Mitarbeiternetzwerke

Wir betreiben acht Mitarbeitenden-Netzwerke: Deutsches Gender Netzwerk, Generationen, Gesundheitliche Einschränkungen, Herkunft & Kulturen, Internationals, LGBT+, Mütternetzwerk und Väter@Sanofi.

Beruf und Privatleben im Einklang

Wir informieren lebensphasenbezogen über allgemein relevante Themen und eigene Angebote, um Mitarbeiter*innenfamilien in ihrer Lebensplanung zu unterstützen. Darin sehen wir einen aktiven Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit. Angeboten werden Informationsveranstaltungen für werdende Eltern, das Väternetzwerk, Infoveranstaltungen über Vorsorge, zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege und vieles mehr sowie Kinderbetreuung in verbundenen Kindertagesstätten.

Personalstrategie

Unsere People & Culture Organisation schafft ein unterstützendes Umfeld, um qualifizierte und engagierte Mitarbeiter*innen auf einem angespannten und wettbewerbsintensiven Personalmarkt zu gewinnen und zu halten. Wir haben eine Personalstrategie definiert, die vollständig auf unsere Geschäftsziele abgestimmt ist und den Mitarbeiter*innen ein integratives Arbeitsumfeld bietet, um hervorragende Leistungen und Wachstum zu erzielen. Unsere Personalstrategie kombiniert ein strategisches, auf die Mitarbeiter*innen ausgerichtetes Design mit fundierten End-to-End-Personaldienstleistungen in einem sich schnell verändernden Umfeld. Sie ist darauf ausgelegt, dass sich Mitarbeiter*innen voll entfalten können, um als „One Sanofi“ wertvolle Arbeit zu leisten.

Personal

Personal	Frankfurt		Berlin	
	M	W	M	W
Gesamtzahl der Angestellten und Aufgliederung nach Geschlecht und Region	3.973	2.493	321	664
Gesamtzahl der Angestellten aufgliedert nach:				
Unbefristete Angestellte, aufgliedert nach Geschlecht und Region	3.454	2.136	305	611
Befristete Angestellte, aufgliedert nach Geschlecht und Region	379	177	1	15
Arbeitnehmer mit nicht garantierten Arbeitszeiten, aufgliedert nach Geschlecht und Region	Keine Einstellungen mit nicht garantierten Arbeitszeiten			
Vollzeitbeschäftigte Angestellte, aufgliedert nach Geschlecht und Region	3.847	1.755	312	625
Teilzeitbeschäftigte Angestellte, aufgliedert nach Geschlecht und Region	225	822	16	71

Stand 31.12.2024. Personalzahlen als Vollzeitäquivalente der SADG beinhalten Aktive und Nichtaktive (Mitarbeiter*innen in Elternzeit, Langzeitkrankheit, Altersteilzeit).

Mitarbeiter*innen nach Funktionen

Aktive MA per 31.12.	2024	2023	2022
Forschung & Entwicklung (R&D)	872	931	936
Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung (M&S)	4.626	4.612	4.389
Deutschlandgeschäft (GBU)	1.036	1.074	1.124
Globale Funktionen (Corporate Functions)	544	560	572
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	7.078	7.177	7.021
Auszubildende	296	314	322
Trainees und Praktikanten	118	137	103
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH gesamt	7.492	7.628	7.446

Fluktuationsquote

Fluktuationsquoten in Prozent für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, ohne Restrukturierungsprogramme und ohne internationale Transfers innerhalb von Sanofi:

2024	2023	2022
5,6	2,8	7,6

Arbeitnehmervertretungen

Arbeitnehmer*innen von Sanofi in Deutschland haben Vereinigungsfreiheit. Deren Interessen nimmt neben den Gewerkschaften an den einzelnen Standorten der jeweilige örtliche Betriebsrat wahr. Zudem existiert ein aus den Mitgliedern der örtlichen Betriebsräte zusammengesetzter Gesamtbetriebsrat. Zu den weiteren betriebsverfassungsrechtlichen Organen gehören die Jugend- und Auszubildendenvertretung am Standort Frankfurt-Höchst und die Schwerbehindertenvertretungen an den Standorten Berlin und Frankfurt-Höchst sowie die Gesamtschwerbehindertenvertretung.

Darüber hinaus gibt es seit 1967 die betrieblichen Vertrauensleute am Standort Frankfurt-Höchst. Die Mitarbeitenden, die diese außerhalb des Betriebsverfassungsgesetzes vorgesehene Position ausfüllen, sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Betriebsrat und Belegschaft einerseits sowie Belegschaft und Betriebsleitung andererseits. Die Interessen der leitenden Angestellten im Unternehmen werden durch den Unternehmenssprecherausschuss vertreten.

Sanofi U: Die Fortbildungsuniversität

Sanofi U ist unser Fortbildungsangebot mit Lerninhalten aus unseren acht Lerninstituten: Personalentwicklung / Forschung und Entwicklung / Medizin / Digital / Fertigung und Logistik / Vertrieb / Betriebswirtschaft / Globale Marketing-Exzellenz.

Die Lern- und Entwicklungsressourcen sind für alle Mitarbeiter*innen über unsere gemeinsame Plattform iLearn (Learning Management System) und Sanofi U (Learning Hub) jederzeit leicht zugänglich. Sie fördern eine Kultur des kontinuierlichen Lernens, um die berufliche Weiterentwicklung zu unterstützen



Ausbildungsberufe & Auszubildende

Gute Mitarbeitende sind die Basis eines erfolgreichen Unternehmens. Wir investieren in die Zukunft junger Menschen durch das Angebot von Praktika und Orientierungsveranstaltungen zu Ausbildungsberufen und durch Ausbildung in diesen naturwissenschaftlichen, technischen und kaufmännischen Berufen:

Biologielaborant*in	Chemikant*in	Chemielaborant*in	Elektroniker*in
Fachinformatiker*in	Fachkraft für Lagerlogistik	Fachlagerist*in	Fremdsprachenkorrespondent*in
Industriekaufmann/-frau	Industriemechaniker*in	Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement	Kaufmann/-frau für Büromanagement
Mechatroniker*in	Pharmakant*in		

Realschüler wird Bundesbester nach Ausbildung bei Sanofi

Nils Scholze hat seine Ausbildung als Elektroniker für Automatisierungstechnik bei Sanofi mit Bestleistung abgeschlossen. Dafür wurde er von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) bei der 18. Nationalen Bestenehrung ausgezeichnet.



Anzahl Auszubildender

Sanofi in Deutschland bildet über den eigenen Nachwuchsbedarf aus, weil das Unternehmen seine gesellschaftspolitische Verantwortung ernst nimmt und flexibel auf Änderungen am Mitarbeiterbedarf reagieren möchte. Einen Eigenbedarfsanteil hat Sanofi in Deutschland folglich nicht festgelegt. Zum jeweiligen 01.09. wurden eingestellt:

	2024	2022	2021
Naturwissenschaftlich	29	35	21
Technisch	42	55	52
Kaufmännisch	15	19	19
Gesamt	86	109	92
StartPlus-Programme	11	12	8

Per Ende 2024 befanden sich insgesamt 296 Menschen in der Ausbildung, davon auch Absolvent*innen der Programme „StartPlus“ und „StartPlus-Integration“.

Förderung der Berufsintegration

Die Programme „StartPlus“ und „StartPlus-Integration“ für Geflüchtete richten sich an junge Menschen, die noch nicht ausbildungsfähig sind. Sanofi in Deutschland hilft durch Berufsvorbereitungskurse. Zu StartPlus zählt auch unser neues Programm ChemieIntegriert für ukrainische Flüchtlinge.

Fünf Ukrainer*innen starten in die Praktikumsphase

„ChemieIntegriert“ ist ein Ausbildungsvorbereitungsprogramm für ukrainische Geflüchtete, das von Provalidis, unserem Bildungspartner, in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. durchgeführt wird. Sanofi bietet hier fünf Plätze an. Peter Kuiper, General Manager Specialty Care GSA, begrüßte die Teilnehmer*innen und gab einen Überblick über Sanofi und die GBU Specialty Care. Die Ukrainer*innen haben bereits eine fünfmonatige Berufsorientierungsphase mit begleitender Deutschförderung absolviert und sind Anfang März in ihren Betriebseinsatz bei Sanofi gestartet, um ihre gewählte Berufsrichtung in der Praxis kennenzulernen.



Hochschulmarketing

Sanofi in Deutschland war im Jahr 2024 auf 13 Karrieremessen und bei 5 Studierenden-Events präsent. Die Veranstaltungen fanden vor Ort oder digital statt und der Schwerpunkt lag auf den natur- und ingenieurwissenschaftlichen sowie digitalen Fachbereichen. Es haben sich sowohl Studierende als auch Absolvent*innen und Berufserfahrene über Sanofi und Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten informiert. Von besonderem Interesse waren:

- Konkrete Fragen zu Stellenanzeigen, möglichen Einstiegspositionen und Auslandseinsätzen.
- Fragen nach Praktika, Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeiten, Trainee-Programmen, Post-Doc- und VIE (Volunteer for International Experience)-Einsätzen.
- Aufzeigen möglicher Stellen für bestimmte Studiengänge.
- Fragen zur Notwendigkeit von Promotion und Post-Doc-Tätigkeiten.
- Berichte von Sanofi Mitarbeitenden über deren Werdegänge und aktuelle Berufstätigkeiten.
- Fragen zu Work-Life-Balance, Remote Work und den vielfältigen Angeboten von Sanofi in Deutschland als Arbeitgeber.

A Life in a Day

Entwickelt in Zusammenarbeit mit der „A Life in a Day“-Organisation und Patient*innen, erleben Mitarbeiter*innen eine Krankheit aus dem Behandlungsspektrum von Sanofi in ihrem eigenen Alltag. Das Programm geht über das Körperliche hinaus und konzentriert sich auf die emotionalen und sozialen Auswirkungen einer Krankheit, um herauszufinden, wie es sich wirklich anfühlt, mit einer Krankheit zu leben.

Arbeitssicherheit

Den Schutz der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz hat Sanofi in Deutschland in die Verantwortung der Abteilung HSE (Health, Safety, Environment / Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz) gelegt, die die Arbeitsplatzsicherheit durch Sicherheitsvorschriften und deren Einhaltung gewährleistet. Die Schutzmaßnahmen erstrecken sich auch auf Mitarbeitende von Fremdfirmen.

Zentrales Anliegen im Sicherheitsbestreben von Sanofi in Deutschland ist die Unfallvermeidung. Arbeitsschutz ist eine zentrale Aufgabe aller Mitarbeitenden und insbesondere der Führungskräfte und folgt den Vorgaben der HSE-Richtlinien. Wir verstehen Sicherheit am Arbeitsplatz als einen kontinuierlichen Prozess steter Entwicklung und Verbesserung, der über das reine Erfüllen staatlicher und berufsgenossenschaftlicher Vorschriften hinausgeht.

Anlagensicherheit

Die Betriebssicherheit von Anlagen wird bereits bei der Erforschung und Entwicklung möglicher neuer Medikamente berücksichtigt. Verfahren und Verfahrensschritte werden von Anfang an sicher gestaltet, gefährliche Stoffe nach Möglichkeit vermieden. Anforderungen an die Sicherheit der eingesetzten Stoffe und Verfahren werden schon bei der Entwicklung eines Herstellungsprozesses definiert. Sie werden durch ein Fachgremium bewertet und fließen in ein Schutzkonzept ein.

Vor Inbetriebnahme einer Anlage wird die Funktionsfähigkeit aller Schutzsysteme sichergestellt. Die Schutzkonzeption der Anlagen wird zudem während des Betriebs regelmäßig geprüft. Sie wird ergänzt durch organisatorische Sicherheitsmaßnahmen und eine Notfallvorsorge, die auch den Schutz von Nachbarn und der Umwelt einschließt.

Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Notfall- und Gefahrenabwehrorganisation des Industrieparkbetreibers in Frankfurt-Höchst.

Schulungen in Sicherheitsangelegenheiten

Regelmäßige Schulungen und Übungen gewährleisten ein dauerhaft hohes Sicherheitsniveau. Beispiele für Sicherheitsmaßnahmen bei Sanofi in Deutschland sind:

- Jährliche Schulung zu Gefahren am Arbeitsplatz und Schutzmaßnahmen
 - Jährliche Alarmübung pro Betrieb
 - Jährliche Gefahrenabwehr-Übung zusammen mit dem Industrieparkbetreiber, um das Notfallmanagement zu verbessern
 - Alle zwei Jahre Übung zur Bearbeitung eines Schadenbeispiels durch den Management-Bereitstellungsdienst
- Neben den regulären Schulungen für Mitarbeitende und Funktionsträger*innen hält Sanofi in Deutschland in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) regelmäßig besondere Sicherheitsschulungen ab:
- Ein bis zwei Schulungen pro Jahr über Prozesssicherheit
 - Ein bis zwei Arbeitsschutzseminare für Führungskräfte pro Jahr

Alle Besucher*innen und die Mitarbeitenden von Fremdfirmen sind in das Sicherheitskonzept einbezogen. Sie erhalten vor dem Zutritt zum Industriepark eine erste Sicherheitseinweisung durch den Betreiber. Weitere Sicherheitseinweisungen finden betriebsbezogen und bei der Arbeitseinweisung statt.

Biologische Sicherheit

Bei Sanofi in Deutschland werden Wirkstoffe auch durch biochemische und mikrobiologische Verfahren produziert. Die Nutzung von ganzen Organismen, Zellen und Enzymen stellt hohe Sicherheitsanforderungen an alle Unternehmensbereiche. Eine globale Organisationseinheit von Sanofi befasst sich ausschließlich mit der biologischen Sicherheit, um eventuelle Risiken zu erörtern und die Sicherheitskonzepte anzupassen. Das mit dem Expertengremium verbundene globale Netzwerk erarbeitet und überwacht die Sicherheitsregelwerke für alle Standorte weltweit.

Am Standort Frankfurt-Höchst führt die Umsetzung dieser unternehmensweit verbindlichen Regelwerke zu einem Sicherheitsniveau, das die Anforderungen des deutschen Gesetzgebers in jedem Fall erfüllt und teilweise sogar übertrifft. Die damit verbundenen Maßnahmen stellen den Schutz der Mitarbeitenden beim Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen in Labor und Fertigung sicher und schützen gleichzeitig die Umwelt vor der unerwünschten Freisetzung dieser Stoffe.

Unfallkennzahlen

Das Unfallgeschehen bei Sanofi in Deutschland bewegt sich generell auf einem niedrigen Niveau im Vergleich zur chemischen Industrie. Über mögliche Gefahren und geeignete Vermeidungsmaßnahmen werden die Mitarbeitenden regelmäßig informiert und im Rahmen von speziellen Programmen und Trainings auch für stolper- und sturzfreies Arbeiten sensibilisiert. Stolper- und Sturzunfälle bilden den größten Teil der Arbeitsunfälle.

Wir beschäftigen an den Standorten Frankfurt und Berlin Fremdfirmen, für die die Unfälle ihrer Mitarbeitenden ebenfalls erfasst werden. Diese Fremdfirmen müssen sich verpflichten, die gleichen Sicherheits- und Umweltschutzregeln

zu befolgen, wie sie auch für Sanofi in Deutschland gelten. Ein entsprechendes Auswahlprozedere, umfangreiche Schulungen, Audits sowie regelmäßige Sicherheitschecks halten auch die Unfallzahlen bei den Mitarbeitenden der Fremdfirmen auf niedrigem Niveau.

	2024	2023	2022
LTI-FR für Mitarbeitende von Sanofi in Deutschland	2,26	2,67	1,94
LTI-FR für Mitarbeitende von Fremdfirmen an den Standorten Frankfurt und Berlin	0,6	2,06	3,13
Kennzahl BG RCI Branche Chemie	9,16	9,23	9,38
Kennzahl alle BGen	13,32	13,90	14,15

Sanofi in Deutschland	2024	2023	2022
Anzahl Unfälle mit Ausfallzeit	30	32	23
Anzahl Unfälle mit Todesfolge	0	0	0
Unfallbedingte Ausfalltage, Gesamt	585	549	412

Gesundheitsquote

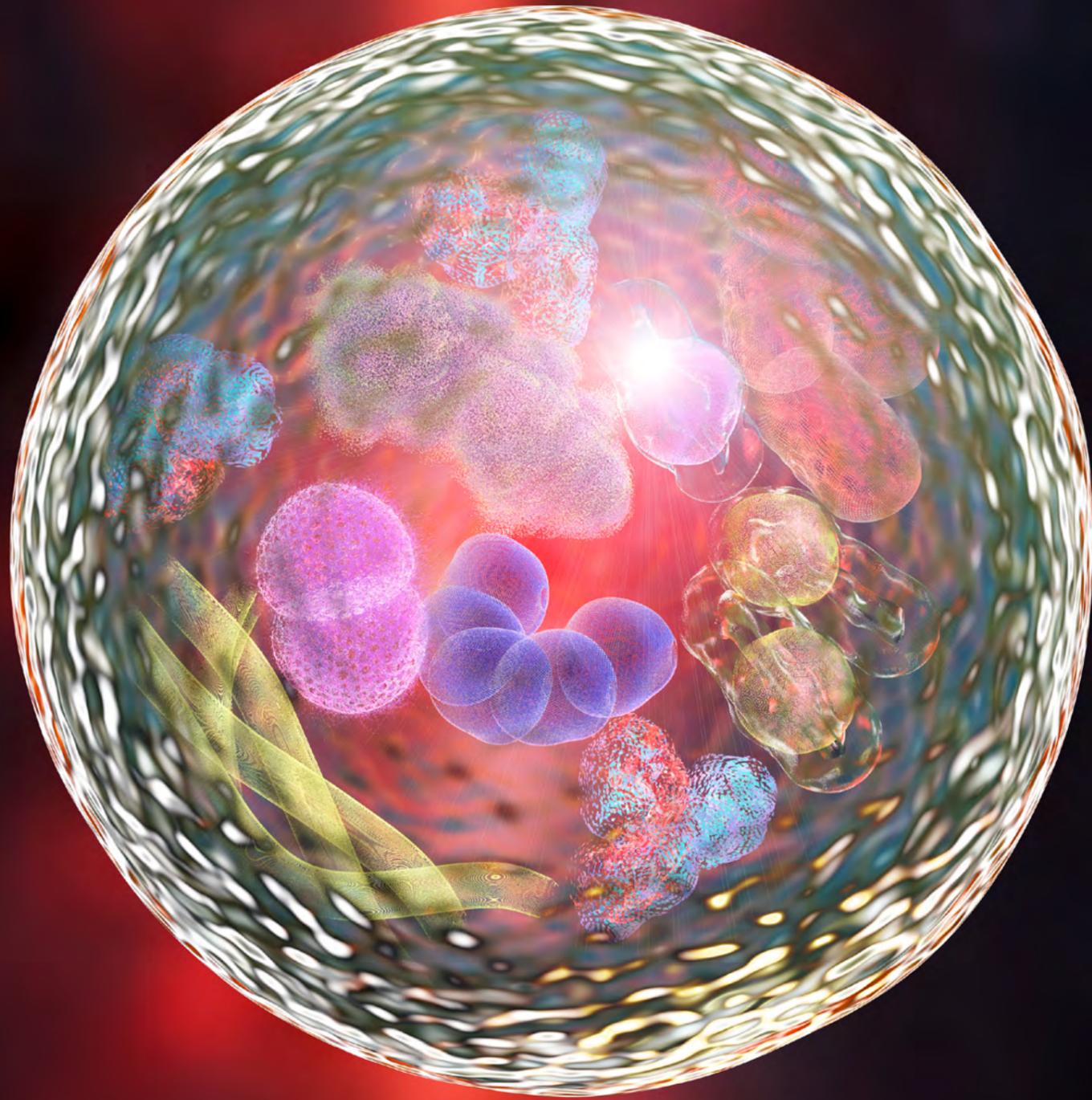
	2024	2023	2022
insgesamt	93,3	93,5	93,2
ohne Langzeitkranke (länger als 6 Wochen arbeitsunfähig)	94,6	94,0	94,2

Angegeben sind der Prozentanteil Anwesenheitsstunden an den Sollstunden, der Rest sind krankheitsbedingte Abwesenheitsstunden.

Berufskrankheiten

Die Mitarbeitenden der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH sind nicht von bestimmten Berufskrankheiten betroffen. Die Angaben werden jährlich erhoben. Bei den betriebsärztlichen Untersuchungen der Mitarbeitenden legen wir darauf Wert, arbeitsbedingte Störungen und Veränderungen der Gesundheit zu erkennen, bevor sie zu Berufskrankheiten werden können. Bei Bedarf werden negative Einflüsse durch technische, organisatorische oder individuelle Maßnahmen verringert.

Sanofi in Deutschland unternimmt arbeitsmedizinische Vorsorgen, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung des Arbeitsplatzes ergeben. Allen Beschäftigten wird dabei in regelmäßigen Abständen eine Teilnahme an den Untersuchungen ermöglicht. Die arbeitsmedizinischen Vorsorgen sind für Mitarbeitende kostenlos, die Ergebnisse bleiben auf Wunsch anonym.



Moderne Vergütungssysteme

Unsere Vergütungspolitik ist darauf ausgerichtet, die Leistung der Mitarbeiter*innen fair und marktgerecht zu belohnen und gleichzeitig durch eine starke Verknüpfung von Unternehmens- und Mitarbeiter*innenleistung eine Ausrichtung an der Strategie von Sanofi sicherzustellen. Ziel ist es, eine Leistungskultur und Mitarbeiter*innenentwicklung zu fördern und so zum nachhaltigen Erfolg von Sanofi beizutragen.

Sanofi ist bestrebt, sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter*innen weltweit Leistungen für Gesundheit, Alter, Arbeitsunfähigkeit, Invalidität und Tod erhalten. Diese Leistungen entsprechen den nationalen Vorschriften, sind an die lokalen Kulturen angepasst und bieten den Schutz, der den Bedürfnissen der Mitarbeiter*innen am besten entspricht. Unsere Unterstützungspläne für Mitarbeiter*innen sind auf Langfristigkeit angelegt. In allen Ländern erhalten Mitarbeiter*innen, und im Allgemeinen ihre Ehepartner und Kinder, eine angemessene Erstattung der medizinischen Kosten sowie Sterbegeld. In den meisten Ländern bietet Sanofi auch Leistungen für vorübergehende oder dauerhafte Arbeitsunfähigkeit an.

Förderprogramme „All Well“

Unsere „All Well“-Programme für Gesundheit und Wohlbefinden bieten weltweit hochwertige Gesundheitsversorgung und Sozialleistungen in vier Bereichen:



Körperliche Gesundheit

Wir unterstützen einen gesunden Lebensstil mit Schwerpunkt auf Krankheitsprävention, Gesundheitsförderung und hochwertiger Gesundheitsversorgung. Sanofi bietet an allen Standorten eine große Bandbreite an Gesundheits- und Wellness-Aktivitäten an. Fitnessstudios vor Ort, Fitnessräume, Sportkurse, gesunde Ernährung in Betriebskantinen, aber auch Programme zur Stressbewältigung, zu gesünderem Schlafen und kostenlose Vorsorgeuntersuchungen.

Mentale Gesundheit

Wir bieten Tools und Programme zur Förderung des emotionalen und mentalen Wohlbefindens. Unser Employee Assistance Program (EAP) ermöglicht vertraulichen Zugang zu einem Berater, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Wir bieten sechs jährliche Beratungssitzungen pro Mitarbeiter und Thema an. Unser 2022 gestartetes globales Lernprogramm „Winning Healthy Minds“ hilft, mit mentalen Belastungen umzugehen.

Unser obligatorischer Online-Kurs „Förderung eines positiven und sicheren Arbeitsplatzes“, enthält auch ein Modul zur psychischen Gesundheit. Zu den weiteren Lernressourcen gehört der „Healthy Minds Conversation Guide“, der für alle zugänglich ist und Mitarbeiter*innen Anleitungen bietet, wie sie über ihre psychische Gesundheit sprechen können. Für Manager wurde ein E-Learning-Kurs mit dem Titel „Psychische Gesundheit: Die entscheidende Rolle, die Sie als Führungskraft spielen“ erstellt, um ihnen dabei zu helfen, psychische Gesundheitsprobleme in ihren Teams zu identifizieren und auf geeignete Ressourcen bei Sanofi zuzugreifen. Schließlich ermutigen die „Culture Talks“ die Teams, offene Gespräche über Wohlbefinden und psychologische Sicherheit zu führen.

Finanzplanung

Mitarbeiter*innen werden in Renten- und Sparangelegenheiten unterstützt. Das Mitarbeiterunterstützungsprogramm umfasst auch vertrauliche Kontakte, um Rat und Unterstützung bei finanziellen und rechtlichen Fragen einzuholen. Ferner unterstützt Sanofi Mitarbeiter*innen beim Sparen durch einen Mitarbeiteraktienkaufplan, der die Möglichkeit bietet, Sanofi-Aktien zu einem ermäßigten Preis zu erwerben.

Arbeitskultur

Wir fördern eine Arbeitskultur, die unterstützend, respektvoll und inklusiv ist, in der sich alle ermutigt fühlen, innovativ zu sein und zu wachsen. Unsere Führungskräfte sprechen regelmäßig mit ihren Teams über deren Wohlbefinden, um sicherzustellen, dass sie die Unterstützung erhalten, die sie benötigen. Seit 2022 haben wir:

- eine globale Richtlinie eingeführt, die allen Mitarbeiter*innen 14 Wochen bezahlten Elternurlaub bietet.
- eine flexible Arbeitsrichtlinie eingeführt, damit Mitarbeiter*innen ihre Arbeitsumgebung und -abläufe an ihre individuellen Bedürfnisse anpassen können.
- ein globales Speak Up-Portal eingeführt, damit Mitarbeiter*innen Bedenken hinsichtlich der Verletzung des Verhaltenskodex von Sanofi offen äußern und sich ermutigt fühlen können, Ideen auszutauschen, Prozesse infrage zu stellen und Feedback zu geben.

Präventiver Gesundheitsschutz

Sanofi in Deutschland schützt die Gesundheit der Mitarbeitenden mit einer Reihe von Angeboten, Informationen und Maßnahmen:

- Maßnahmen zum Gesundheitsschutz
- Arbeitsmedizinische Vorsorgen
- Seminare und Programme für Teams zur Stressbewältigung
- 3 x pro Woche 15-minütige Mittagsmeditation im 4 – 6-Wochen-Rhythmus
- Regelmäßige 45-minütige Kurseinheiten zum Thema Achtsamkeit am Arbeitsplatz
- Sehtest und Augeninnendruckmessung
- Medizinischer Check-up für Leitende Angestellte (altersunabhängig) und AT-Mitarbeitende (ab 45 Jahren)
- Krankengymnastik, manuelle Therapie (auf Kassen- und Privatzept)
- Ergonomie: Arbeitsplatzbegehungen (u. a. auch im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements)
- Suchtkrankenbetreuung
- Gesundheitsbewusstes Essen in der Kantine
- Analysen und Maßnahmen zur gesundheitsförderlichen Gestaltung von Arbeitstätigkeiten in Produktion, Labor und Büro
- Seminare zur Vermittlung gesundheitsgerechter Führung
- Verpflichtende Seminare für Auszubildende zu Bewegung, Ernährung, Umgang mit Stress, Suchtgefahren, Ergonomie, Hautschutz

- Seminare „Besser leben mit Schichtarbeit“ für betroffene Mitarbeitergruppen auf Anfrage
- Ärztlich kontrollierte individuelle Ernährungsberatung für Mitarbeitende mit Krankheiten, die durch Veränderung der Ernährung günstig beeinflussbar sind
- Informationsveranstaltungen zur Vorbereitung auf Mutterschutz und Elternzeit
- Beratung in kritischen, belastenden Lebenssituationen auf persönlicher, familiärer oder beruflicher Ebene, anonym durch ausgebildetes Fachpersonal mit Expertise für die einzelnen Themenbereiche (wie z. B. Diplompsycholog*innen, Ärzt*innen)
- Betriebsärztliche Beratungsangebote bei Verdacht auf Long-COVID
- Kostenlose Impfungen gegen Grippe, COVID-19 (inkl. Booster-Impfungen), Polio/Diphtherie/Tetanus/Pertussis, Hepatitis A und B, sowie MMR
- Reiseimpfungen (für Privatreisen auf Selbstkostenbasis), reisemedizinische Beratung (Privat- und Dienstreisen) und Rezeptierung der Reiseapotheke (Basis oder Tropen) für Dienstreisen
- Angebot von Präventions- und Gesundheitskursen von Indoor-Cycling bis Yoga in den Site Health Centers
- Angebot von Sportgruppen
- Reanimationstraining für alle Mitarbeiter – was tun bei Herzstillstand?
- Aktion Screeningangebote (z. B. Hautkrebs)
- Seminare zur Raucherentwöhnung
- Neue Kooperation mit Dermanostic. Web-basierter Hautarzt für schnelle und unkomplizierte Abklärung von Hautveränderungen

- Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz
- Cardio-Check (Check von HDL/LDL und Triglyceriden im Rahmen der HSE&Culture Days)

Flexible Arbeitsplatzgestaltung

Flexible Arbeitsplatzgestaltung ist von wesentlicher Bedeutung für eine inklusive Kultur, die individuellen Bedürfnissen und Arbeitsstilen gerecht wird. Sanofi ist bestrebt, weltweit die Möglichkeit zum Homeoffice durch globale Richtlinien für die lokale Umsetzung in Übereinstimmung mit Geschäftsanforderungen und lokalen Gesetzen anzubieten.

Wertschätzende inklusive und nachhaltige Arbeitsplätze

Wir gestalten gesunde und sichere Arbeitsplätze, die das kreative Potenzial aller freisetzen und wo sich alle Mitarbeiter*innen einbezogen und wertgeschätzt fühlen. Bis 2025 wollen wir sicherstellen, dass alle unsere Standorte vollständig zugänglich, mit inklusiven Technologien ausgestattet und an Arbeitsweisen angepasst sind, die es jedem ermöglichen, am Arbeitsplatz vollumfänglich produktiv zu sein.

Fortschritt durch Dialog

Wir verstehen uns als sozialverantwortlicher Unternehmensbürger mit gesellschaftlichem Engagement im Dialog mit der Öffentlichkeit. Durch Veranstaltungen, Aufklärungskampagnen und Internetseiten teilt Sanofi in Deutschland seine wissenschaftliche Expertise mit der Öffentlichkeit. Unsere Arbeitsbeziehungen basieren auf Respekt und Dialog. Management und Arbeitnehmervertreter*innen treffen sich regelmäßig, um sich auszutauschen, konkrete Vereinbarungen auszuhandeln, zu entwickeln und zu aktualisieren und deren Umsetzung zu organisieren. Selbstverständlich haben Mitarbeiter*innen von Sanofi in Deutschland Vereinigungsfreiheit.

Mitarbeiterbefragungen „Your Voice“

Wir führen regelmäßig Umfragen („Your Voice“) durch, um Mitarbeiter*innenfeedback zu ihren Erfahrungen und ihrem Engagement einzuholen. „Your Voice“ nutzt eine vertrauliche Drittanbieterplattform, die in Echtzeit arbeitet und es Führungskräften ermöglicht, aggregierte und anonymisierte Ergebnisse direkt nach Abschluss der Umfrage einzusehen. Führungskräfte sind in der Lage, direkt mit ihren Teams Maßnahmen zu planen und zu ergreifen, um deren Erfahrung zu verbessern. Die „Your Voice“-Plattform ermöglicht es ihnen außerdem, sich regelmäßig bei ihren Teams zu melden und um Feedback zu bitten.

Beschwerden

Eine Gesamtbetriebsvereinbarung (GBV) regelt den Umgang mit Beschwerden und sozial adäquates Verhalten. Funktionen und Fachabteilungen haben als Ansprechpartner*innen definierte Vertrauensleute. Alle Betriebsangehörigen, die sich vom Unternehmen, durch Mitarbeitende des Betriebs oder durch im Betrieb tätige Mitarbeitende von Fremdfirmen benachteiligt oder ungerecht behandelt oder in sonstiger Weise beeinträchtigt fühlen, haben das Recht zur Beschwerde. Nachteile dürfen daraus nicht entstehen. Als Ansprechpartner*innen fungieren in den Betrieben häufig die Vertrauensleute, die vor allem dafür sorgen, eine Eskalation von Konflikten zu verhindern. Die Vertrauensleute werden im Sinn der Gesamtbetriebsvereinbarung gesondert geschult.

Betriebliches Vorschlagswesen

Wir honorieren mit Geld- und Sachprämien gute Ideen der Mitarbeitenden zur Verbesserung der betrieblichen Prozesse und Infrastruktur, um sie für das Unternehmen nutzbar zu machen. Neben Effizienzsteigerungen stehen Verbesserungen von Sicherheit, Umweltschutz und Qualität im Vordergrund.

	2024	2023	2022
Anzahl Vorschläge	1.310	1.332	888
Wert Geld- und Sachprämien in Euro	-509.000	-381.000	-458.000

Lern- und Erfahrungsreport

Neben Verbesserungsvorschlägen können auch beobachtete Gefahren und Beinahe-Unfälle gemeldet werden. Dies hilft, frühzeitig Gefahrenschwerpunkte zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Vorsprung durch Vielfalt „All in“

Mit unserer Strategie für Vielfalt und Inklusion „All in“ verfolgen wir diese Ziele:

- die Vielfalt unserer Gemeinschaften widerzuspiegeln.
- das volle Potenzial aller Mitarbeiter*innen freizusetzen.
- unsere Kultur innerhalb und außerhalb des Arbeitsplatzes zu verändern.

Vielfältige Führungsteams (Fokus: Mitarbeiter*innen)	Inklusive Arbeitsumgebung (Fokus: Arbeitsplatz)	Über den Arbeitsplatz hinaus (Fokus: Markt)
Ziel Gleichberechtigung: 50 % Frauen im Senior Leadership, 40 % in obersten Führungsebenen	Alle Mitarbeiter*innen haben Zugang zu flexiblen Arbeits- regelungen, je nach Tätigkeit	Jährlich prozentuale Zunahme der Diversität bei klinischen Studien
Jährlich prozentuale Zunahme der Diversität bei Einstellungen und Be- förderungen	80 % + in unserem Vielfalts- & Inklusionsindex	Alle Senior Leadership Führungs- kräfte aktiv in Nachhaltigkeitspro- gramme eingebunden
Top-10-Arbeitgeber für verschiede- ne Bereiche der Vielfalt	Alle Menschen mit Behinderungen haben einen barrierefreien Arbeits- platz	Mindestens 1,5 Milliarden Euro bei Lieferanten unter Diversitätsge- sichtspunkten ausgeben
		Verdoppelung der Ausgaben für von Frauen geführte Unternehmen

In einer gemeinsamen Aktion mit dem Verband der forschenden Arzneimittelhersteller vfa hat die Geschäftsführung von Sanofi in Deutschland diese Position bestärkt.

Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion sind seit 2023 Pflichtthema in unserem Verhaltenskodex.



Heidrun Irschik-Hadjieff, Vorsitzende der Geschäftsführung:
„Mit „all in“ zeigen wir, worauf es ankommt: Jede*r soll sich in der eigenen Persönlich einbringen können und die gleichen Möglichkeiten erhalten. So vereinen wir etwa 80 unterschiedliche Nationen unter unseren Mitarbeitenden in Deutschland.“

Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion

Die chancengleiche Entwicklung aller Mitarbeiter*innen ist Teil der Unternehmenskultur und wird von uns als ein strategischer Erfolgsfaktor verstanden. Wir setzen Maßnahmen und Projekte zur Förderung der Karrieren von Frauen, zur Anerkennung und Wertschätzung von Kolleg*innen der LGBTQI-Community oder zu mehr Barrierefreiheit für Kolleg*innen mit Behinderung um.

- Sanofi in Deutschland fördert eine faire Entlohnung und analysiert die Entgeltstrukturen unter Gesichtspunkten der Geschlechtergerechtigkeit. Siehe dazu auch Kapitel „Lohnungerechtigkeit“, Seite 52.
- Sanofi in Deutschland hat die Charta der Gleichstellung der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) unterzeichnet.
- Mit der „Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Hessen“ unterstützen wir lebensphasenorientiertes Arbeiten.
- Sanofi ist Mitglied im UnternehmensForum, einem bundesweiten und branchenübergreifenden Zusammenschluss von Großunternehmen und mittelständischen Firmen, die Menschen mit Einschränkungen oder Leistungsminderung die volle Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen wollen.
- Das Deutsche Gender Netzwerk (DGN) versteht sich als Ergänzung und Verstärkung bereits bestehender Initiativen im Unternehmen.
- Sanofi in Deutschland ist Kooperationspartner in der Förderallianz Mentoring Hessen. Die Allianz aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen verfolgt das Ziel, dem Frauenmangel in Wirtschaft und Wissenschaft entgegenzuwirken.
- Mit „Identity“ betreibt Sanofi in Deutschland ein Förderprogramm, das sich speziell an Frauen vor der Übernahme erster Führungsverantwortung richtet.
- Wir kooperieren mit der Initiative FidAR, die sich für mehr Frauen in den Aufsichtsräten einsetzt. Gemeinsames Ziel ist es, sich für mehr Frauen in Führungspositionen einzusetzen und damit einen weiteren Beitrag zur chancengleichen Entwicklung zu leisten.
- Talentmanagement durch Entwicklungsgespräche, niederschwellige Mentoring-Plattformen und Basiswissenskurse für neue Führungskräfte sowie PostDoc-Programme sind weitere Bausteine der Entwicklungsprogrammatis.
- Sanofi in Deutschland hat die Charta der Vielfalt unterzeichnet und ist dem Verein beigetreten, um durch die Mitgliedschaft ein zusätzliches Signal für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion im Unternehmen zu setzen. Die Charta setzt sich für die Verankerung von Vielfalt in Wirtschaft und Gesellschaft ein.
- Der Verhaltenskodex von Sanofi in Deutschland garantiert Wertschätzung der Mitarbeiter*innen.
- Für alle Mitarbeiter*innen verpflichtend handlungsleitend ist eine Leitlinie, die das Thema Vielfalt (Diversity) und Chancengleichheit im betrieblichen Alltag schriftlich in einer Standardarbeitsanweisung (SOP) festlegt.

Gleichberechtigung

Wir haben uns das Ziel gesetzt, weltweit bis 2025 ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis im Senior Leadership und 40 % Frauen in den obersten Führungsebenen zu erreichen. Über Talentmanagement, -akquise und -entwicklung integrieren wir Gleichberechtigungsaspekte in unsere Einstellungs- und Nachfolgeplanungsprozesse und überwachen den Fortschritt anhand mehrerer Parameter. Damit stellen wir sicher, dass wir unser globales Ziel für 2025 erreichen.

Frauenquote

Sanofi in Deutschland Angaben in Prozent	2024	2023	2022
Frauenanteil insgesamt	42,4	42,4	42,6
Außertarifliche Angestellte	51,4	50,5	48,8
Davon Führungskräfte auf allen Managementebenen	36,8	37,3	36,2
Davon Führungskräfte im mittleren Management	39,4	39,1	36,5
Davon Führungskräfte im oberen Management	38	34,6	31,3

Frauenquote nach Funktionsbereichen

Die nachfolgende Tabelle gibt die Frauenquote in Prozent an der Gesamtbelegschaft nach Funktionsbereichen an.

	2024	2023	2022
Forschung und Entwicklung (Research & Development, R&D)	55,3	54,4	52,4
Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung (Manufacturing and Supply)	34,2	34,3	34,8
Deutschlandgeschäft	66,8	65,1	64,1
Zentralfunktionen	44,0	44,1	44,0

Weitere Angaben zum Frauenanteil im Kapitel „Frauenanteil in Führungspositionen und Aufsichtsrat“, Seite 13.

14 Wochen bezahlte Elternzeit

Als Teil unserer Strategie für Gleichberechtigung haben wir 2022 einen globalen Standard für inklusiven und gleichberechtigten Elternurlaub eingeführt. Sanofi gewährt allen Mitarbeiter*innen, die ein Kind zur Welt bringen oder adoptieren, 14 Wochen bezahlten Elternurlaub, unabhängig davon, in welchem Land sie arbeiten und unabhängig von Geschlecht oder sexueller Orientierung, sofern der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin gemäß der örtlichen Gesetzgebung oder Praxis als Elternteil des Kindes anerkannt ist. Wir möchten damit die Freiheit geben, die Kinderbetreuung so zu gestalten, wie sie für die Familie am besten geeignet ist und wertvolle Zeit für einen besseren Zusammenhalt bietet. Darin sehen wir einen weiteren Schritt zur Förderung der Gleichstellung am Arbeitsplatz.

2024 haben weltweit 2.105 Mitarbeiter*innen Elternzeit genommen, davon 57 % Frauen und 43 % Männer.

Lohngerechtigkeit

Unser globaler Aktionsplan zur Gewährleistung und Förderung von Lohngleichheit umfasst drei zentrale globale Verpflichtungen:

- Überwachung der Lohngleichheit und Aktionspläne zur Beseitigung ungerechtfertigter Lohnunterschiede entwickeln.
- Bei allen Gehaltsentscheidungen weiter auf Gleichheit drängen, ein Bewusstsein für Lohngleichheit entwickeln und Faktoren berücksichtigen, die sich auf Lohnunterschiede bei Gehaltsangelegenheiten (Einstellung, Gehaltsüberprüfung usw.) auswirken können.
- Förderung lokaler Prozesse zur Überprüfung des Grundgehalts für Mitarbeiter*innen, die aus dem Eltern-/Familienurlaub zurückkehren, um Ungleichheiten vorzubeugen.

Unser Ziel ist es, jegliche Diskriminierung bei Vergütungsentscheidungen zu vermeiden. Wo Ungleichheiten bestehen, suchen wir nach Möglichkeiten, spezifische Budgets bereitzustellen, um Lohnunterschiede in einem oder mehreren Schritten zu beseitigen.

Vergütung, Arbeitszeit, Versorgung und Nebenleistungen

Mitarbeitende von Sanofi in Deutschland erbringen gute Leistungen und erhalten gute Gegenleistungen – das ist selbstverständlich für ein Unternehmen, das soziale Verantwortung lebt. Die Tarifvereinbarungen legen die Basis für ein angemessenes Entgeltniveau.

In Tsd. €	2024	2023	2022
Löhne und Gehälter	908.851	760.060	676.847
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	180.970	276.257	431.714
davon für Altersversorgung	63.309	163.449	327.578
Gesamt	1.089.821	1.036.317	1.108.561

Vergütung für Tarifmitarbeiter*innen

Für die Tarifmitarbeiter*innen an den Standorten Frankfurt-Höchst und Berlin gilt das Tarifwerk der chemischen Industrie. Danach werden die tariflich geführten Mitarbeiter*innen insgesamt 13 bundesweit geltenden tariflichen Entgeltgruppen des Bundesentgelttarifvertrages ohne weitergehende Differenzierung nach Lohn (gewerbliche Arbeitnehmende) und Gehalt (Angestellte) der chemischen Industrie zugeordnet. Sie erhalten zudem verschiedene betriebliche Zulagen eines modernen Unternehmens, Urlaubsgeld sowie einen Bonus für den Geschäftserfolg des Unternehmens. Weitere Zuwendungen existieren für leitende und außertarifliche Mitarbeiter*innen, ferner Nebenleistungen wie Krankengeldzuschuss etc.

Tarifbindung

	2024	2023	2022
	53	53	53

Angaben in Prozent, der wesentliche Anteil der übrigen Mitarbeitenden ist übertariflich beschäftigt.

Arbeitnehmerüberlassung

Sanofi in Deutschland arbeitet mit Unternehmen der Arbeitnehmerüberlassung zusammen, um Einzelspitzen im Geschäftsbetrieb durch externe Arbeitnehmende abzufangen.

Anzahl Mitarbeiter*innen aus der Zeitarbeitsbranche im Durchschnitt	2024	2023	2022
Innendienst	115	158	160
Vertrieb	9	28	49

Leih- und Zeitarbeitenden werden am Standort Frankfurt ab dem ersten Einsatztag mit dem gleichen Grundlohn entlohnt wie festangestellte Mitarbeitende. Sie haben, analog zu festangestellten Mitarbeitenden, Zugang zu allen internen Einrichtungen, wie beispielsweise der Kantine oder den Site Health Centers.

Mindestlohn

Mitarbeitende von Sanofi in Deutschland sind unterschiedlichen Entgeltgruppen zugeordnet, die den tariflichen Vereinbarungen entstammen. Daneben können sie auch außertariflich oder als leitende Angestellte beschäftigt werden. Beides erfolgt über Tarif.

Arbeitszeit

Bei Sanofi in Deutschland verstehen Unternehmensleitung und Betriebsrat die fortlaufende Weiterentwicklung bestehender Arbeitszeitregelungen als dauerhafte Aufgabe zur Sicherstellung effizienter Arbeitsabläufe bei gleichzeitiger Berücksichtigung von Mitarbeiter*inneninteressen. Während die leitenden Angestellten entsprechend ihren Aufgabenstellungen ausschließlich Arbeitszeitsouveränität haben, gibt es für außertarifliche Mitarbeiter*innen eine Wahlmöglichkeit zwischen Arbeitszeitsouveränität und Arbeitszeiterfassung im Rahmen eines Gleitzeitmodells.

Insbesondere bei den chemischen, biotechnologischen und pharmazeutischen Produktions- und Fertigungsprozessen sind vielfältige Regelungen mit versetzten Arbeitszeiten bis hin zu vollkontinuierlicher Schichtarbeit erforderlich.

Mitarbeitende in voll- und in teilkontinuierlicher Wechselschicht, per Dezember		
2024	2023	2022
1.395	1.374	927

Diese Schichtmodelle werden nach modernen arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen ausgestaltet. Zum Einsatz kommen kurz und vorwärts rollierende Modelle mit einer geringen Anzahl aufeinanderfolgender Nachtschichten und mit ausreichenden Erholungszeiten. Daneben gibt es insbesondere in den produzierenden Unternehmensbereichen versetzte Arbeitszeiten bis hin zu Zweischichtmodellen.

Teilzeitbeschäftigte, per Jahresende	2024	2023	2022
Teilzeitbeschäftigte	1.121	1.133	915
Altersteilzeit	188	205	165

Altersversorgung

Bei Sanofi in Deutschland hat die betriebliche Altersversorgung (bAV) eine lange Tradition. Die obligatorische Teilnahme gewährleistet eine Zukunftssicherung für alle Mitarbeiter*innen. Der Versorgungsgedanke umfasst neben der klassischen Altersvorsorge auch den Leistungsfall bei Tod oder Invalidität. Die Pensionskasse der Mitarbeiter*innen der Hoechst-Gruppe VVaG ist Partner für die Durchführung und Verwaltung der betrieblichen Altersversorgung.

Aufwendungen für Alterssicherung

In Mio. €	2024	2023	2022
Arbeitgeber (AG)-Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	56,5	54,6	53,9
AG-Aufwand für Beiträge an die Pensionskasse	40,9	40,6	42,2
AG-Aufwand für bAV-Rückstellungen	36,5	39,4	36
Aufwand für Beiträge an die Pensionskasse im Rahmen der TEA und des Demografiefonds	3,9	3,8	7,7
Beitrag an den Pensionssicherungsverein	1,9	2	1,9

Durchschnittsalter und Betriebszugehörigkeit

Durchschnittsangabe in Jahren	2024	2023	2022
Alter der Mitarbeiter*innen	45,7	45,7	46
Betriebszugehörigkeit	17,6	17,4	17,1

Umgang mit Menschen mit Einschränkungen

Inklusion ist für uns kein Minderheitenprogramm. Inklusion ist für alle. Wir wollen ein inklusives Arbeitsumfeld, in dem sich alle unabhängig jeglicher Prägung entfalten können. Alle sollen sich ohne irgendeine Form von Diskriminierung wertgeschätzt und gefördert fühlen. Als Mitglied des Vereins UnternehmensForum e.V. tauschen wir uns regelmäßig zu Fragen der Inklusion aus. Das UnternehmensForum will Arbeitgeber für die nachhaltige Beschäftigung von Menschen mit Behinderung sensibilisieren.

Anteil direkt beschäftigter schwerbehinderter Mitarbeiter*innen am Personalbestand		
2024	2023	2022
5,72	5,47 %	5,30 %

Barrierefreiheit

Unsere globale Arbeitsplatzstrategie „WorkX 2.0“ zielt darauf ab, einen inklusiven Arbeitsplatz zu schaffen, den Umweltschutz zu fördern und unsere Arbeitskultur durch digitale Erweiterungen und Arbeitsplatzverbesserungen zu transformieren.

- Unser Workplace Accessibility Standard erweitert die Barrierefreiheitsbewertungen und -richtlinien um drei neue Schwerpunktbereiche: Labore, Fertigung (bestimmte Bereiche) und Lager.
- Wir haben Pläne für die unternehmensweite Barrierefreiheitsbewertung entwickelt.
- Für weltweit 91 Sanofi Büroräume einschließlich F&E-Büros wurden Bewertungen durchgeführt. Für alle Büroräume liegen Aktionspläne vor, die bis Ende 2025 abgeschlossen sein müssen, sowie die Unterstützung der Führungskräfte, um den erforderlichen Standard und die Barrierefreiheitsziele zu erreichen.
- Der Forschungs- und Entwicklungsstandort Frankfurt wurde als Pilotprojekt ausgewählt, um unser Bewertungstool zu entwickeln und die Standards zu definieren, die wir bis Ende 2025 erreichen wollen.
- 2024 führten wir den ersten Standard für digitale Barrierefreiheit ein.
- Allen Mitarbeiter*innen wurden Schulungen zu barrierefreien Arbeitspraktiken und zum Umgang mit Menschen mit Behinderungen angeboten.

Nationalitäten und Kulturen

Die Belegschaft von Sanofi in Deutschland hat 82 Nationalitäten, 10 % sind Beschäftigte ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Unsere Personalmanager werden für die Personalakquise in Inklusionsfragen geschult. Für uns tätige Personalvermittlungsfirmen werden über unsere DEI-Strategie (Diversity, Equity & Inclusion / Vielfalt, Gleichberechtigung & Inklusion) und unsere Erwartungen informiert.

Generationen

Sanofi setzt sich dafür ein, dass sich jede*r Mitarbeiter*in unabhängig von Alter oder Erfahrung wertgeschätzt fühlt.

Jahrgänge	Generation	Anteil % 2024	Anteil % 2023
1956–1965	Baby Boomer	14,7 %	17,4
1966–1980	Generation X	43,8 %	44,7
1981–1995	Generation Y	36,7 %	34,4
1996–heute	Generation Z	4,5 %	3,5

LGBTQ+

Seit 2019 unterstützt Sanofi die „Standards of Conduct for Business“, die vom Hohen Kommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte im Kampf gegen die Diskriminierung von LGBTQIA+-Personen aufgestellt wurden. Sanofi ist außerdem seit 2022 Mitglied von myGwork, einer Business Community, in der LGBTQ+-Personen mit inklusiven Organisationen in Kontakt treten und Jobs, Mentoren, berufliche Veranstaltungen und Informationen finden können.

Laut einer Umfrage 2023 fühlen sich rund 6 % der Mitarbeiter*innen von Sanofi in Deutschland der Community zugehörig. Mit einer LGBTQ+ Health Awareness Week haben wir auf die Belange der Community aufmerksam gemacht und unser entsprechendes Mitarbeiter*innen-Netzwerk vorgestellt.

Mitarbeiter*innen mit Krebserkrankung

Mit unserem 2024 eingeführten Programm „Cancer & Work: Acting Together“ unterstützen wir Mitarbeiter*innen, die direkt oder indirekt von Krebs oder anderen schweren Erkrankungen betroffen sind, indem wir sie in Bezug auf ihr finanzielles, emotionales und soziales Wohlbefinden unterstützen. Der Ansatz soll Teams auch dabei helfen, die Auswirkungen solcher Erkrankungen auf das Unternehmen besser zu bewältigen, vom Zeitpunkt der Bekanntgabe der Erkrankung über die Abwesenheit bis hin zur Rückkehr nach vielen Monaten oder sogar Jahren.



- Für Krebspatient*innen: Mitarbeiter*innen mit Krebsdiagnose oder, wenn lokal so vorgesehen, der Diagnose einer anderen schweren Erkrankung behalten ihren Arbeitsplatz, ihr Gehalt und ihre Sozialleistungen bis zu 12 Monate lang, unabhängig von ihrer Rolle oder ihrem geografischen Standort bei Sanofi. Sie können flexible Arbeitsregelungen nutzen, die an individuelle Bedürfnisse, Standort und ihre Aufgaben angepasst werden.
- Für die Pflege eines Familienmitglieds: Mitarbeiter*innen, die ein von Krebs betroffenes Familienmitglied pflegen, haben ebenfalls Zugang zu flexiblen Arbeitsregelungen. Darüber hinaus haben alle Mitarbeiter*innen ab 2024 Anspruch auf unbezahlten Pflegeurlaub, um sich um ihre schwer erkrankten nahen Angehörigen zu kümmern. Ferner haben unsere Mitarbeiter*innen, die direkt oder indirekt an Krebs erkrankt sind, über unser globales Mitarbeiter*innen-Hilfsprogramm in allen Ländern rund um die Uhr Zugang zu externer psychologischer Unterstützung.

Elternzeit für alle

Seit 2022 bieten wir geschlechtsneutralen Elternurlaub an. Alle Mitarbeiter*innen, die ein Kind bekommen, erhalten 14 Wochen bezahlten Elternurlaub. Unabhängig vom Geschlecht oder der sexuellen Orientierung der Eltern, solange die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter als Elternteil des Kindes anerkannt ist.

Kinderhilfsorganisation „Enfants de Sanofi“



Enfants de Sanofi, eine gemeinnützige Organisation, wurde 1993 von Sanofi und Mitarbeiter*innen gegründet. Ihr Ziel ist es, Kindern von Mitarbeiter*innen zu helfen, die medizinische, soziale oder schulische Schwierigkeiten haben. Sie bietet den Familien weltweit individuelle Unterstützung. Darüber hinaus führt sie innerhalb der Sanofi-Tochtergesellschaften gemeinsame Aktionen durch, wie Gesundheitsprogramme sowie auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnittene Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagnen.

Engagement in der Gesellschaft – We Volunteer

Sanofi in Deutschland engagiert sich ehrenamtlich durch Spenden und Sponsorings für die Gesellschaft. Darüber hinaus erhalten Mitarbeiter*innen einen bezahlten Arbeitstag frei für gemeinnützige Projekte, die über unser We Volunteer Freiwilligenprogramm angeboten werden.



Mitarbeitende von Sanofi pflanzen einen Tiny Forest im Industriepark.



Mitarbeiter*innen von Sanofi räumen um den Frankfurter Standort im Rahmen eines We Volunteer Projektes auf.

We Volunteer ermöglicht es den Mitarbeiter*innen, Gutes für die Gemeinschaften zu tun, die uns am Herzen liegen, starke und dauerhafte Beziehungen aufzubauen und als Individuen zu lernen und zusammenzuwachsen, indem wir unsere One Sanofi Kultur leben und den Gemeinschaften etwas zurückgeben.

Umweltschutz mit „Planet Care“

„Planet Care“ ist unser globales ökologisches Nachhaltigkeitsprogramm, das Ziele für unsere gesamte Wertschöpfungskette für 2030 und 2045 festlegt.

Mit „Planet Care“ wollen wir die direkten und indirekten Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und Produkte auf die Umwelt reduzieren. Es deckt den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte ab – von den Rohstoffen bis zu ihren potenziellen Auswirkungen am Ende ihrer Nutzung.

Wir verpflichten uns:

- Unsere Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) im Vergleich zu 2019 bis 2030 um 55 % und unsere Scope-3-Emissionen um 30 % sowie unsere Emissionen über alle Scopes hinweg bis 2045 um 90 % zu reduzieren. Diese Ziele sind durch die SBTi, die Science Based Target Initiative, validiert.
- Alle unsere Standorte bis 2030 mit 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen zu versorgen.
- Bis 2030 einen kohlenstoffneutralen Fuhrpark aufzubauen.
- Die Lieferkette zu verpflichten, ihre Scope-3-Emissionen zu reduzieren.
- Die Umweltprofile unserer Produkte durch Eco-Design aller neuen Produkte ab 2025 zu verbessern.
- Bis 2027 werden wir in unseren Blisterpackungen für Impfspritzen keinen Kunststoff mehr verwenden. Diese komplexe industrielle Aufgabe verringert das Aufkommen von Plastikmüll in der Umwelt und damit auch unsere Klimaauswirkungen.

Eco-Design

Eco-Design ist unser systemischer Ansatz, der darauf abzielt, Umweltkriterien nicht nur in das Anfangsdesign eines Produkts, sondern auch in kontinuierliche Verbesserungen über den gesamten Lebenszyklus des Produkts einzubinden.

- Sanofi hat die Umweltmetrik Life Cycle Assessment (LCA) übernommen, die sicherstellt, dass Auswirkungen nicht einfach auf eine andere Phase des Produktlebenszyklus verlagert werden. Der ganzheitliche Ansatz erfolgt gemäß der internationalen Norm ISO 14040/44.
- Zusätzlich entwickeln wir Eco-Design-Tools zur Entscheidungshilfe.

Auf der Grundlage dieses methodischen Rahmens und bereits erfolgter Eco-Design-Analysen haben wir uns verpflichtet, bis 2025 alle neuen Produkte, die wir auf den Markt bringen, umweltfreundlich zu gestalten. Bis 2030 wird dies auf die 20 meistverkauften Produkte ausgeweitet werden.

Schutz der Biodiversität

2023 aktualisierten wir die Bewertung unseres Biodiversitäts-Fußabdrucks und unserer Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen sowie der damit verbundenen Risiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Diese Bewertung ermöglichte die Ermittlung und Analyse der wichtigsten Auswirkungen und Abhängigkeiten von Sanofi in Bezug auf die Biodiversität. Die wichtigsten potenziellen Auswirkungen von Sanofi liegen vor allem in der vorgelagerten Wertschöpfungskette.

Darüber hinaus wirken sich Umweltverschmutzung und Klimawandel sowohl auf die vorgelagerten Prozesse als auch auf Sanofis direkte Geschäftstätigkeit aus. Schließlich sind die potenziellen nachgelagerten Auswirkungen der Wertschöpfungskette wahrscheinlich auf die Umweltverschmutzung durch die Produktnutzung zurückzuführen.

Die Abhängigkeiten wurden wie folgt eingegrenzt: Sanofis Lieferkette ist für Bereitstellung und unterstützende Dienstleistungen auf Ökosysteme angewiesen. Diese Dienstleistungen unterstützen Sanofis Versorgung mit Rohstoffen für Produkte (direkter Input aus der Natur für pflanzliche und tierische Materialien, Mineralien, Erdöl usw.) und für Verpackungen (Papier, Pappe, Kunststoffe usw.) sowie die Verfügbarkeit von Molekülen, die in Chemikalien verwendet werden.

Im Hinblick auf die Auswirkungen, die mit unserer Wertschöpfungskette einhergehen, passen wir unsere Praktiken kontinuierlich an, damit wir stets internationale Abkommen, wie das Nagoya-Protokoll und das Übereinkommen über die biologische Vielfalt, sowie geltende Gesetze und Vorschriften, wie das Europäische Abkommen über Entwaldung und Waldschädigung, einhalten. Dies erfordert eine strenge Kontrolle der Nutzung bedrohter natürlicher Ressourcen und der daraus gewonnenen Produkte.

Mitarbeiter*inneninformation zu Umweltthemen

Wir fördern eine Kultur der ökologischen Nachhaltigkeit und binden alle Mitarbeiter*innen ein, unsere Umweltambitionen zu unterstützen und durch ihre tägliche

Arbeit dabei zu helfen, unsere Ziele zu erreichen. Es ist uns ein Anliegen, nicht nur das Bewusstsein zu schärfen, sondern den Mitarbeiter*innen auch die Ressourcen und Möglichkeiten an die Hand zu geben, die sie benötigen, um bei Entscheidungen die Umwelt zu berücksichtigen.



Dazu veranstalten wir einen Umwelttag mit Informationen zu unseren Umweltinitiativen und einer Fahrradwerkstatt.

Mobilitätsbudget für Mitarbeiter*innen

Ab Jahresmitte stellte Sanofi den Mitarbeiter*innen ein monatliches Mobilitätsbudget von 30 € für Arbeits- und Privatfahrten zur Verfügung. Es kann flexibel für unterschiedliche Mobilitätsangebote genutzt werden, sei es für den öffentlichen Nah- und Fernverkehr, Taxi, Mietwagen, Car- oder Bikesharing, E-Scooter oder zum Tanken/Laden eines privaten PKWs.

Neben dem Benefit für die Mitarbeiter*innen soll gleichzeitig durch die Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

Mit dem Rad zum Industriepark

An einer industrieparkweiten Aktion, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen, beteiligten sich 108 Sanofians. An insgesamt 3.992 Rad-Tagen fuhren sie zusammen 81.061 km und sparten damit 11.511 kg CO₂ ein.



Schadstofffreisetzungen in die Umwelt

Unsere Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsaktivitäten sowie die Lagerung und der Transport von Rohstoffen, Produkten und Abfällen sind mit verschiedenen potenziellen Risiken im Zusammenhang mit der Freisetzung von Chemikalien oder biologischen Krankheitserregern verbunden, die sich negativ auf die Umwelt oder die menschliche Gesundheit auswirken können. Wir haben eine Reihe von Aktionsplänen umgesetzt, um diese Auswirkungen zu begrenzen und sicherzustellen, dass wir die Vorschriften und unsere eigenen internen Richtlinien einhalten sowie die Auswirkungen neuer Vorschriften im Zusammenhang mit der Freisetzung von Schadstoffen in die Umwelt antizipieren. Wir arbeiten auch an den Auswirkungen unserer Medikamente nach der Anwendung durch Patient*innen.

Umgang mit Arzneimittelabfällen und Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen

Pharmazeutische Substanzen können auf mehreren Wegen in die Umwelt gelangen:

- Natürliche Ausscheidung nach vorheriger Einnahme durch Patient*innen.
- Unsachgemäße Entsorgung unbenutzter oder abgelaufener Arzneimittel.
- Abwässer aus Produktionsstätten.

Wir sind bestrebt, die Auswirkungen pharmazeutischer Substanzen auf die Umwelt zu reduzieren oder zu verhindern, indem wir Maßnahmen über den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte ergreifen, von der Entwicklung und Herstellung bis zum Ende nach der Verwendung durch Patient*innen. Unsere wichtigsten Maßnahmen sind:

- Bewertung und Reduzierung der potenziellen Umweltauswirkungen unserer Produktionsstandorte durch ein globales Programm mit besonderem Schwerpunkt auf der Einleitung pharmazeutischer Substanzen in Abwässer.
- Gewinnung neuer Daten, um unser Verständnis darüber zu verbessern, wie sich Medikamente auf die Umwelt auswirken, und um die mit der Anwendung

durch Patient*innen verbundenen Umweltrisiken zu bewerten.

- Förderung der ordnungsgemäßen Verwendung unserer Arzneimittel durch Sensibilisierungskampagnen, die sich an medizinisches Fachpersonal und/oder Patient*innen richten.
- Förderung einer verantwortungsvollen Entsorgung unbenutzter oder abgelaufener Arzneimittel durch Sensibilisierung der Patient*innen und Unterstützung von Sammelprogrammen.

Management von Emissionen in die Luft

Lösungsmittel werden hauptsächlich bei der Herstellung von Wirkstoffen und bei deren Umwandlung in pharmazeutische Produkte verwendet. Wir fördern die Prozessoptimierung, Regeneration und Technologien zur Energiegewinnung aus Abfall, um den Verbrauch zu senken.

Die Kontrolle der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) aus der Arzneimittelsynthese und -herstellung hat für uns Priorität. In jeder Phase der Produktentwicklung, von der Forschung bis zur Produktion, wird ein integrierter Ansatz angewendet, der darauf abzielt:

- Vermeidung des Einsatzes von Lösungsmitteln durch den Ersatz chemischer Prozesse durch biologische Prozesse.
- Förderung des Recyclings von Lösungsmitteln.
- Auswahl der am wenigsten toxischen Lösungsmittel.
- Reduzierung der Emissionen an der Quelle durch spezifische Anpassungen der Herstellungsprozesse und maximale Eindämmung des Lösungsmittelverbrauchs.
- Erfassung und Behandlung restlicher VOC-Emissionen in speziellen Behandlungsanlagen.

Wassermanagement

Wasser ist ein wichtiger Bestandteil in der pharmazeutischen Industrie. Es ist Grundstoff in der Synthese- oder Formulierungsphase oder zur Reinigung von Geräten und Systemen zwischen den Produktionszyklen. Für jeden Einsatz sind an jedem Standort verschiedene Wasseraufbereitungsverfahren im Einsatz, um vor der Verwendung einen sehr hohen Reinheitsgrad zu gewährleisten.

Wassermanagement Standort Frankfurt

Am Standort Frankfurt-Höchst wird Wasser zum Kühlen, für biotechnologische Prozesse, bei der Fertigung und zur Reinigung eingesetzt. Nichtvermeidbares Abwasser wird am Standort gereinigt.

Den weitaus größten Teil des verbrauchten Volumens machen Wasserarten aus, die auf Flusswasser basieren (75 %). Das Flusswasser wird für Kühlzwecke dem Main entnommen, der durch den Industriepark Höchst fließt. Das Kühlwasser selbst bleibt unbelastet und kann wieder in den Main geleitet werden. Da zuvor Trübstoffe ausgefiltert werden, ist das Wasser nach der Verwendung sauberer als zuvor. Mit Sicherungsmaßnahmen wird gewährleistet, dass auch bei Störungen der Produktionsabläufe oder bei Transportunfällen keine verunreinigten Abwässer über den Kühl- und Regenwasserkanal des Industrieparks in den Main gelangen können.

Abwasserreinigung

Die Abwassermenge sank im Vergleich zum Vorjahr. Die genehmigten Stickstoff-Grenzwerte im Auslauf der Kläranlage werden sicher eingehalten. Emissionen an persistenten organischen Schadstoffen (POPs) kamen nicht vor.

Kühlwassererwärmung

Die Wassertemperatur im Main wird vom Industrieparkbetreiber Infracore überwacht. Sollte die Wassertemperatur einen kritischen Wert überschreiten, werden alle Betriebe mit Flusswassernutzung aufgefordert, den Betrieb ihrer Anlagen anzupassen, um keine zusätzliche Wärme in den Main abzugeben. Der Beitrag der Anlagen von Sanofi in Deutschland zur Mainwassererwärmung ist unwesentlich, in erster Linie erwärmt sich der Fluss durch Witterungseinflüsse.

Management anderer Abwasserarten

In direktem Zusammenhang mit unserer Richtlinie zum Umgang mit pharmazeutischen Substanzen in der Umwelt steht unser Engagement für die Abwasserentsorgung. Wir haben verschiedene Programme für:

- Überwachung von Schadstoffen in der Umwelt.
- Reduzierung der selbsteingeleiteten Mengen.
- Installation moderner Behandlungsanlagen.

Das in unseren Betrieben anfallende Abwasser wird stets behandelt, bevor es in die Umwelt eingeleitet wird. Unsere hauseigenen Aufbereitungsanlagen unterliegen einem fortlaufenden Programm zur Optimierung. Das HSE-Team vor Ort ist mit der Umsetzung von Programmen zur Folgenabschätzung für Umwelt und öffentliche Gesundheit beauftragt. Diese Programme umfassen:

- Überwachung der Schadstoffströme.
- Strategien zum Management der Schadstoffströme.
- Überwachung von Einleitungen und Prüfung der Leistung von Reinigungsanlagen.

Abfallmanagement Sanofi in Deutschland

Für verpackte Arzneimittel, die über den Großhandel und Apotheken an Endverbraucher*innen gehen, wurden Vereinbarungen nach den Vorgaben des Verpackungsgesetzes geschlossen. Recyclingfähigkeit fließt bereits in unsere Produktentwicklung ein und ist eines der Qualitätskriterien unserer Rohmaterialien.

Abfallverwendung – auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft

Abfallvermeidung, „Zero Waste“, steht für uns an erster Stelle. Ein Beispiel dafür ist unser Projekt für blisterfreie Impfstoffe. Damit verpflichten wir uns, bis 2027 nur noch Impfstoffe in Spritzenpackungen ohne sekundäre PVC-Verpackung anzubieten. Die zweite Ebene unserer Abfallhierarchie besteht darin, die Abfallerzeugung an der Quelle zu reduzieren, gefolgt von einer systematischen Prüfung der Wiederverwendung und dann des Recyclings, bevor auf eine andere Form der Abfallentsorgung zurückgegriffen wird. Hierzu zählt die Verbrennung mit oder ohne thermische Verwertung.

Von den 6.835 Tonnen Abfälle, ohne Bauabfälle, von Sanofi in Deutschland wurden 61 % stofflich recycelt und 24 % mit Energierückgewinnung verbrannt. Einige unserer Lösungsmittel, Kunst- und Rohstoffe werden nach Gebrauch vor Ort behandelt, damit sie wiederverwendet werden können. Daher werden sie abfallrechtlich nicht erfasst.

Abfallzusammensetzung

Angefallene Abfallmengen sind in der Umweltkennzahlen-Tabelle aufgelistet. Nach dem Baseler Übereinkommen über Abfallexporte werden von Sanofi in Deutschland keine gefährlichen Abfälle exportiert.



Abfallart (Angaben in %)	2024	2023	2022
Kunststoffe	20,38	21,1	19,2
Chemische Abfälle (ohne Lösungsmittel)	19,35	16,4	14,7
Papier	18,49	17,5	14,8
Sonstiges	13,59	9,4	8
Bauabfälle	11,93	21,4	30,5
Schrott	5,16	3,1	4,2
Hausmüll	4,19	4,2	3,9
Glas	2,39	2,7	2,6
Holz	2,23	2,3	1
Lösungsmittel	2,08	1,9	0,8
Biologische Abfälle	0,21	0,2	0,2

Pilotprogramme zur Rücknahme verbraucher Medizinprodukte

Neben der Verringerung von Industrieabfällen wollen wir auch die Abfallmenge reduzieren, die durch die Verwendung unserer Produkte entsteht. Im Einklang mit unserer Kreislaufwirtschaftsstrategie haben wir dazu verschiedene Pilotprojekte gestartet.

Green Diabetes

„Green Diabetes“ bedeutet, die Umweltauswirkungen von Diabetesbehandlungen und -produkten zu reduzieren. Gesucht sind innovative Lösungen für Produktdesign, Herstellung, Vertrieb und Entsorgung von Diabetesprodukten, insbesondere Insulinpens. Green Diabetes ist Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie „Planet Care“. Wir wollen den ökologischen Fußabdruck unserer Diabetesprodukte reduzieren und gleichzeitig die Versorgung von Millionen von Patient*innen sicherstellen.

Planet Care und Green Diabetes

Insulinpens stehen im Zentrum von Green Diabetes bei Sanofi. Ein Fertigpen besteht aus 12 Kunststoffteilen, einer Metallfeder und einer Glasampulle. Deren Recyclingfähigkeit ist Teil unserer Produktentwicklung. Wir unterstützen die nachhaltige Verwendung von Insulinpens durch diese Maßnahmen:

- Sanofi arbeitet an der Entwicklung nachhaltigerer Insulinpens, die leichter zu recyceln sind.
- Wir fördern die Entwicklung von Rücknahmeprogrammen für gebrauchte Insulinpens in verschiedenen Ländern.
- Sanofi strebt eine Verbesserung der Patientenaufklärung zur korrekten Entsorgung und zum Recycling von Insulinpens an.
- Innovative Ansätze wie vernetzte Ökosysteme sollen eine nachhaltigere Nutzung von Insulinpens fördern.

Verpackung und Logistik

Durch den Ausbau von Direktfahrten zu deutschen Großhändlern und die Umstellung des Transports von Fertigarzneimitteln im Exportbereich vom Flugzeug auf Seeschiffe verringern wir unseren Treibhausgas-Fußabdruck auch in der Logistik. Wir modifizieren die Verpackungsmodalitäten für Insulinpens in einer Weise, dass dadurch mehr als 2000 t Papier pro Jahr eingespart werden. Dies bedeutet auch einen nachhaltigen Erholungseffekt für unsere einheimischen Gewässer.

Pilotprojekte und Initiativen

Die Grundlagen für Abfallvermeidung sind Ressourcenschonung und Weiterverwendung. Kreislaufwirtschaft bedeutet einen sparsameren und optimierten Ressourcenverbrauch sowie eine begrenzte Abfallerzeugung. Sie ist ein Produktions- und Konsummodell, bei dem vorhandene Materialien und Produkte so lange wie möglich geteilt, wiederverwendet, repariert, wiederaufbereitet und recycelt werden, um den Lebenszyklus der Produkte zu verlängern. Wir betreiben Pilotprojekte für Müllvermeidung und Weiterverwertung von Rohstoffen.

PenLife (Deutschland)

„PenLife“ hieß unser Pilotprojekt in Berlin, durch das wir Erfahrungen mit der Rückgabe gebrauchter Insulinpens für die Verwertung sammeln konnten. In einem ersten Testlauf beteiligten sich 35 Apotheken an der Insulinpensammlung.



Das Projekt wurde aufgrund einer zu geringen Akzeptanz und Rücklaufquote eingestellt. Die gesammelten Erfahrungen fließen aber in andere Projekte in Dänemark und Frankreich ein.

Vitroloop (Frankfurt)

Vitroloop ist eines unserer Pilotprojekte für Kreislaufwirtschaft und Abfallvermeidung.

Kern unserer Abfallmanagementpolitik ist die Abfallvermeidung und systematische Prüfung der Wiederverwendungs- und Recyclingmöglichkeiten, um eine Kreislaufwirtschaft zu erreichen. Innovative Lösungen finden wir zusammen mit unseren Partnern. Eine davon ist ein Recycling-Projekt zusammen mit dem Spezialglashersteller SCHOTT. In einem einzigartigen Pilotprojekt haben wir erprobt, wie pharmazeutische Primärpackmittel aus Glas wieder in die Produktion von Spezialglas zurückgeführt werden können.

Pharmazeutisches Glas ist ein Hightech-Produkt:

- Es muss den Inhalt sicher schützen.
- Es darf nicht mit dem Arzneimittel chemisch reagieren.
- Es muss temperaturunabhängig sein. Das ist besonders wichtig bei Medikamenten, die bei niedrigen Temperaturen langfristig gelagert werden, in der Praxis aber bei Raumtemperatur verabreicht werden.
- Es muss robust für den Transport sein.
- Es muss effektiv vor Lichteinfall schützen oder aber eine hohe Transparenz für die optische Qualitätskontrolle haben.

Diese und weitere Anforderungen können nur aufwendig hergestellte Spezialgläser erfüllen. Umso wichtiger ist es daher, die eingesetzten Ressourcen für diese Gläser möglichst effizient zu nutzen. Überkapazitäten in der Planung, Glasbruch in der Produktion – in solchen Fällen landet das Spezialglas im Abfall.

Bei Sanofi lagerten noch unbefüllte Glasfläschchen, für die es weltweit keine Verwendung mehr gab. Statt sie zu entsorgen, wurden sie in das Pilotprojekt überführt.

Das Zurückführen von Spezialgläsern ist deutlich aufwendiger als von normalem Glas. Damit es eingeschmolzen und zu neuem Glas verarbeitet werden kann, muss es sauber und sortenrein sein.

SCHOTT setzt das zurückgeführte Spezialglas in der Glasproduktion ein und stellt neue, hochwertige Glasbehälter her, die von Sanofi oder anderen Pharmafirmen für das Abfüllen von Medikamenten verwendet werden können.

Innovation durch Nachhaltigkeit: Das CareGo-Projekt

Ein konkretes Beispiel für die erfolgreiche Anwendung von Eco-Design-Prinzipien ist unser „CareGo“-Projekt. Die Analyse der Umweltbilanz unseres wiederverwendbaren Pens „AllStar®“ hat ergeben, dass das Carry Case aus Nylonfasern den größten Umwelteinfluss hat. Es wird aus der Fertigung heraus weltweit verschickt. Dieser Transportaufwand ist CO₂-intensiv. Um ihn zu verringern, haben wir das Konzept „CareGo“ entwickelt.



„CareGo“ ist eine neue Generation von Carry Cases für Insulinpens, die aus recyceltem Kunststoff von Einwegpens hergestellt werden. Dieses Projekt zeigt, wie Eco-Design zu innovativen und umweltfreundlicheren Lösungen führen kann. Die Besonderheiten dieses innovativen Produkts sind:

- Verwendung recycelter Materialien: CareGo wird aus recyceltem Kunststoff hergestellt, der von Einwegpens stammt. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft, bei der Materialien aus der Medizintechnik wieder in medizintechnischen Produkten eingesetzt werden.

Auszeichnung

- **Modulares Design:**
„CareGo“ lässt sich durch ein Stecksystem erweitern. Neben Nadeln, Insulinpatronen und Glukosetabletten können so auch Kühlpads oder Powerbanks angedockt werden. Die Modularität des Konzepts bietet Patient*innen die Möglichkeit, nur die Module zu erwerben, die sie benötigen. Dies schafft einerseits einen Umweltvorteil und gleichzeitig mehr Flexibilität für die Patient*innen.
- **Verbesserter Umwelt-Fußabdruck:**
Die Umweltbilanz zeigte, dass das bisherige Carry Case einen Hauptverursacher für Emissionen und Wasserverbrauch darstellte. Dies wurde im Rahmen des Eco-Designs für „CareGo“ berücksichtigt, um so unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.
- **Breite Anwendbarkeit:**
Obwohl ursprünglich für Insulin-Pens konzipiert, ist „CareGo“ grundsätzlich auch für andere Injektionsgeräte nutzbar.

Selbstverständlich unterliegt auch das „CareGo“ unseren strengen Sicherheitsanforderungen eines pharmazeutischen Unternehmens, indem es vorgeschriebenen Normen und Richtlinien entspricht. „CareGo“ zeigt auf, wie Sanofi durch die Anwendung von Eco-Design-Prinzipien nicht nur die Umweltauswirkungen reduziert, sondern auch benutzerfreundliche und wirtschaftlich sinnvolle Lösungen entwickelt.

Das „CareGo“-Konzept hat die Jury des Bundespreises Ecodesign überzeugt, so dass es zu den 22 Nominierten als eins von über vierhundert Einreichungen zählt. Der Bundespreis Ecodesign ist die höchste staatliche Auszeichnung für ökologisches Design in Deutschland.



Recycling von Plastik

Die Entwicklung von „CareGo“ demonstriert, welche positiven Effekte das Kunststoffrecycling wie beispielsweise von Einwegpens im Eco-Design mit sich bringt. Um Medizinprodukte optimal recyceln zu können, werden diese Aspekte berücksichtigt:

- Kunststoffe kommen nicht als unlösliche Verbundmaterialien vor.
- Nachverfolgbarkeit der Abfallströme durch sorgfältige und sortenreine Sortierung und Aufbereitung der Kunststoffe gewährleisten.
- Einsatz moderner Technologien, einschließlich KI, für eine effiziente Sortierung.
- Gewährleistung der Produktsicherheit und -qualität beim Einsatz von Recycling-Kunststoffen.

Die im Recycling gewonnenen Kunststoffe sind dabei nicht nur interessant für die Wiederverwendung bei Sanofi, sondern auch für andere Industrien wie z.B. die Automobil- oder Elektronik-Industrie.

Anwendungsbeispiel Insulinpens

Umweltfreundlichkeit verstehen wir als stetigen Verbesserungsprozess. Wir suchen und erkennen Optimierungspotenziale und setzen sie um.

Konstruktion und Fertigung

Wir ersetzen das Material unserer Insulinpens im Interesse der Weiterverwertbarkeit ohne den Weichmacher Bisphenol-A.

Für die Fertigung von Insulinpens werden sogenannte Trays gebraucht. Das sind Transportkisten aus Kunststoff, in denen die Pen-Bauteile zu den Montageanlagen gebracht werden. Nach dem Fertigungsprozess werden die Trays geschreddert. Im Sinne des Kreislaufgedankens wird der Kunststoff seit 2022 an den Hersteller zurückgegeben, der daraus neue Trays fertigt.

Anfangs wurden dadurch 464 Tonnen Polystyrol wiederverwendet. Durch die Energie-, Wasser- und Materialeinsparungen konnten 840 Tonnen CO₂eq und 4.620 Kubikmeter Frischwasser eingespart werden. Mittlerweile ist die Recycling-Quote noch höher.

Labelling

Wir optimieren Layout und Materialien für die Beschriftung auf eine bis zu 50 % kleinere Größe. Dadurch sparen wir geschätzte 900 Tonnen CO₂ ein.

Verpackung

Durch die verkleinerte Kartongröße und den optimierten Palettierungsplan verringern wir das Versandvolumen, insbesondere bei Kühlkettenprodukten. Mit rund 20 % weniger Packungsvolumen sparen wir geschätzte 100 Tonnen CO₂ ein.

Earth Hour Day

Wir haben uns am Earth Hour Day im März beteiligt. Um 20:30 Uhr wurden die Lichter für eine Stunde ausgeschaltet. Dabei geht es uns um mehr als nur darum, den Lichtschalter umzulegen. Die Earth Hour ist ein Symbol für unseren Wunsch und unser Engagement, unsere Erde zu schützen. Um das Leben der Menschen zu verbessern, beginnt es mit dem Respekt für unsere Umwelt. Wir haben daher Ratschläge und Empfehlungen für mehr Klimaschutz intern geteilt.



Photovoltaik-Anlage von Sanofi in Deutschland in Betrieb

Auf dem Dach eines Gebäudes wurde die erste Photovoltaik-Anlage von Sanofi in Deutschland in Betrieb genommen. Der erzeugte Strom wird direkt im Gebäude verbraucht. Die Anlage kann jährlich 97 MWh Strom erzeugen. Das entspricht dem jährlichen Strombedarf von 32 Vier-Personen-Haushalten.



Umweltkennzahlen

Die Produktionsverfahren und -abläufe bei der Herstellung von Medikamenten und Arzneimittelwirkstoffen sind komplex. Synthesen über mehrere Zwischenstufen sind dabei die Regel. Die erforderliche Qualität von Zwischen- und Endprodukten wird durch aufwendige Reinigungsverfahren und den Einsatz hochwertiger Rohstoffe sichergestellt. Typisch für die Herstellung von Pharmazieprodukten ist, dass aus vergleichsweise hohem Rohstoffeinsatz relativ geringe Produktmengen hervorgehen. Dieser Veredelungsprozess wird in der Input-Output-Bilanz deutlich. Die Angaben sind gerundet.

INPUT/ OUTPUT	BESCHREIBUNG	EINHEIT	2024	2023	2022
WASSER- VERBRAUCH	Gesamt	m ³	2.221.127	1.854.656	2.255.198
	Trinkwasser		117.302	111.128	122.581
	Kühlwasser		1.194.139	808.345	1.192.839
	Wasser für pharmazeutische Zwecke		909.686	935.173	939.778
ENERGIE- VERBRAUCH	Gesamt	MWh	302.766	309.845	306.150
	Kälte		26.273	25.706	26.546
	Strom		94.573	96.583	98.716
	Gas		0	0	0
	Dampf		181.920	187.556	180.888
ROHSTOFF- EINSATZ	Gesamt	Tonnen	32.778	29.572	29.768
	Intern recycelt		20.484	18.938	19.220
	Recyclingrate	%	62,5	64,0	64,6
PRIMÄR- PACKMITTEL	Gesamt	Tonnen	11.066	10.769	10.603
	Papier und Pappe		6.320	5.739	5.934
	Glas		2.139	2.384	2.128
	Holz		1.778	1.852	1.769
	Kunststoffe, Gummi		713	683	662
	Metall		115	111	110

INPUT/ OUTPUT	BESCHREIBUNG	EINHEIT	2024	2023	2022
KOHLENDIOXID- ÄQUIVALENTE	Gesamt	Tonnen	32.728	36.662	39.607
	Direkte Emissionen, Gesamt		7.596	6.660	6.878
	Direkt aus BImSchG-Anlagen		2.409	1.860	2.017
	Aus Kältemitteln und Methanemissionen		5.186	4.800	4.861
	Außendienstfahrzeuge		25.132	30.002	32.729
	Indirekt aus Energiebezügen		25.132	30.002	32.729
SONSTIGE LUFT-EMISSIONEN aus BImSchG-Anlagen	Gesamt	Tonnen	0,6	0,5	0,3
	Stickoxide		0,25	0,25	0,15
	Kohlenmonoxid		0,22	0,22	0,11
	Schwefeldioxid		0,00	0,00	0,00
	Lösemittel		0,09	0,06	0,04
	Chlor/Chlorwasserstoff		0,00	0,00	0,00
	Staub		0,01	0,01	0,01
	Sonstige		0,00	0,00	0,00
ABWASSER- EMISSIONEN+	Abwasservolumen	m ³	1.140.260	1.193.550	1.064.705
	CSB	Tonnen	41	30	36
	AOX		0,078	0,046	0,013
	Stickstoff		212	209	153
	Phosphor		1	1	1
	Schwermetalle	Kilogramm	1	3	2

+ Alle Angaben nach Reinigung in der Kläranlage.

INPUT/ OUTPUT	BESCHREIBUNG	EINHEIT	2024	2023	2022
ABFÄLLE	Gesamt	Tonnen	8.265	8.087	8.482
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE	Gesamt	Tonnen	1.393	1.419	1.166
	Davon verwertet		375	437	292
	Davon beseitigt		1.018	982	874
NICHTGEFÄHR- LICHE ABFÄLLE	Gesamt	Tonnen	6.872	6.668	7.315
	Davon verwertet		6.790	6.637	7.296
	Davon beseitigt		82	31	19
PRODUKTE	Pharmawirkstoffe	Kilogramm	10.059	8.391	8.157
	Insulinpens	Mio. Stück	393	408	394
	Ampullen/Flaschen zur Injektion und Infusion	Mio. Stück	607	642	602

Verbesserung der Klimabilanz

Mit diesen Maßnahmen vermindern wir die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt:

MASSNAHME	BEREICH	Status 2025	Status 2024	Status 2023	Status 2022
Zertifizierung/Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001	Alle am Standort Frankfurt	🔄	🔄	🔄	🔄
Zertifizierung/Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001	Alle industriellen Einheiten am Standort Frankfurt	🔄	🔄	🔄	🔄
Ausbau Direktfahrten zu deutschen Großhändlern	Distribution	🔄	🔄	🔄	🔄
Umstellung des Transports von Fertigarzneimitteln im Exportbereich vom Flugzeug auf Seeschiff	Distribution	🔄	🔄	🔄	🔄
Optimierung Kaltwasser für einzelne Gebäude	Fertigung				🔄
Ausbeutesteigerung in der Insulinproduktion (Energieeinsparung)	Wirkstoffherstellung	🔄	🔄	🔄	Bis 2023
Baumpflanzaktion	Fertigung	✓	🔄	Bis 2023	Bis 2022
Wiederverwendung der Kantenschoner, Ladungssicherung der Kartons auf Paletten. Dadurch Reduktion des Abfallaufkommens.	Distribution	🔄	🔄	✓	✓
Wiederverwendung der Zurrbänder für die Ladungssicherung der Kartons auf Paletten, Rücktransport Fertigung	Distribution	🔄	🔄	✓	✓
Wiederverwendung von Holzpaletten, aus Devices und Fertigung, teilweise Rücktransport an die Produktions-Sites, oder für den Versand von Kundenbestellungen auf Paletten	Distribution	🔄	🔄	✓	✓
Beim Austausch von Leuchten werden diese durch LEDs ersetzt	Distribution	🔄	🔄	✓	✓
Beim Laden der Seefracht-Container und Trailer muss das Kühlaggregat laufen, um eine vorgegebene Temperatur beim Ladevorgang zu gewährleisten. Dies erfolgt an Starkstrom-Steckdosen an den Laderampen anstelle des LKW-Motors	Distribution	🔄	🔄	✓	✓

MASSNAHME	BEREICH	Status 2025	Status 2024	Status 2023	Status 2022
Erweiterung der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	Distribution	✓	🔄	🔄	
Wärmerückgewinnung bei der Erzeugung von Druckluft	Distribution	✓	🔄	🔄	
Erneuerung der West-Fassade H600 inklusive integrierten PV-Modulen; Machbarkeitsstudie	Fertigung	🔄	🔄	Bis 2024	Bis 2024
Pilotprojekt mit einem ansässigen Unternehmen zum chemischen Recycling, um stark verunreinigte oder schwer werkstofflich recyclebare Kunststoffe zu verwerten; Machbarkeitsstudien	Alle am Standort Frankfurt	Bis 2026	Bis 2024	Bis 2023	Bis 2023
(Teilweise) geschlossener Stoffkreislauf für Kunststofftrays zusammen mit Trayhersteller implementiert. Durch ein neu entwickeltes Verfahren können Kunststofftrays aktuell 30 % zurückgeführtes Recyclat enthalten. Der Prozess soll zukünftig eine noch höhere Recyclatquote realisieren.	Devices	✓	🔄	Bis 2023	
Nachhaltige Schutzausrüstung von der Fa. Mühlberger	Alle am Standort Frankfurt	🔄	🔄	Bis 2023	
Etablierung eines neuen Ecodesigns für unsere Produkte	GDPU	Bis 2030	Bis 2030	Bis 2023	
Pilot-Projekt chemisches und mechanisches Recycling zusammen mit einem externen Partner	Fertigung	Bis 2025	Bis 2025	Bis 2023	
Biodiversitätsprogramm	Alle am Standort Frankfurt	🔄	🔄	Bis 2023	
Metering-Konzept	Fertigung und Wirkstoffproduktion	🔄	Bis 2025	Bis 2023	
Einbau EC-Motoren in diversen Hallen der Lüftungsanlage 1/ Senkung des Stromverbrauchs	Distribution	✓	🔄		

MASSNAHME	BEREICH	Status 2025	Status 2024	Status 2023	Status 2022
„My Green Lab“-Zertifizierung	Forschung	Bis 2026	Bis 2025		
Energieeffizienzprojekt HVAC	Fertigung und Wirkstoffproduktion	Bis 2026	Bis 2026		
Energieeffizienzprojekt Versorgung und Wärmepumpen	Fertigung und Wirkstoffproduktion	Bis 2027	Bis 2027		
Projekt zur Verantwortung für Wasser	Alle am Standort Frankfurt	Bis 2028	Bis 2028		
Neu: Fassadensanierung H812 mit Vollwärmeschutz und Photovoltaik	Forschung	Bis 2026			
Neu: Glasrecycling-Projekt (Vitroloop, Pilot / Machbarkeitsstudie)	Fertigung	Bis 2026			

-  Stetiger Prozess
-  Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen

Wasserverbrauch

Unser Wasserverbrauch ist gestiegen. Während es sich beim Trinkwasser um eine normale Schwankung handelt, erklärt sich der erhöhte Kühl- und Gesamtwasserbedarf durch gestiegene Produktionsmengen.

Energieträger

Die Standorte Berlin und Frankfurt werden durch den Einkauf regenerativer Energien durch Sanofi in Deutschland mit 100 % Ökostrom betrieben.

Energieverbrauch und Emissionen

- Der Energieverbrauch an Strom und Dampf an den Standorten Frankfurt-Höchst und Berlin ist weiter gesunken gegenüber dem Vorjahr. Der Bedarf an Energie aus Kälte ist dagegen angestiegen. Dies ist eine normale Schwankung, hervorgerufen z. B. durch erhöhten Kühlungsbedarf in der wärmeren Jahreszeit.
- Mit einem Anteil von mehr als 80 Prozent an den konsolidierten Kohlendioxid-Äquivalenten nehmen die indirekten Kohlendioxid-Äquivalente bei Sanofi in Deutschland den mit Abstand größten Teil ein. Sie ergeben sich aus der Rückrechnung der Energiebezüge von Erzeugern in Form von Strom, Dampf und Kälteenergie.
- Die direkten Kohlendioxid-Äquivalente aus eigenen Anlagen stammen aus Fermentationsprozessen im Zusammenhang mit der Insulinherstellung. Deren Anteil ist aufgrund von Produktionssteigerungen um 30 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Energie- und Umweltmanagement

Regelmäßig wird das Umwelt- und Energiemanagement von Sanofi in Deutschland überprüft. Die Umweltmanagementnorm ISO 14001 legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest. Basisforderung ist die Erfüllung der regulatorischen Rahmenbedingungen. Daneben legt die Norm ihren Schwerpunkt auf einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Umweltleistung.

Die ISO 50001 ist eine international gültige Norm für Energiemanagementsysteme. Ziel ist eine fortlaufende Verbesserung der energiebezogenen Leistung. Die bestmögliche Ausnutzung der eingesetzten Energiemengen wird dabei durch eine systematische Analyse des Energieeinsatzes, der Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen, einer Priorisierung für die Umsetzung sowie regelmäßige Kontrolle des Erfolgs herbeigeführt. Sanofi ist nach beiden Normen zertifiziert.



Berichtspflichten

Für alle genehmigungspflichtigen Anlagen muss jährlich eine Erklärung über die Emissionen in die Luft, das Wasser und die Mengen an Abfällen des vorhergehenden Jahres nach dem PRTR-Gesetz (Pollutant Release and Transfer Register) abgegeben werden. Weiterhin muss Sanofi in Deutschland alle vier Jahre eine Emissionserklärung nach der 11. BImSchV (Bundes-Immissionsschutzverordnung) über die Emissionen in die Luft erarbeiten. Die den jeweiligen Gesetzen entsprechenden Erklärungen liegen vor.

Emissionshandel

Die Anlagen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH unterliegen nicht dem TEHG (Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz), daher findet keine Beteiligung am Emissionshandel statt.

Berechnungsmethodik CO₂

Die direkten CO₂-Emissionen aus der Produktion werden alle drei Jahre ermittelt und anhand der Produktionsmengen hochgerechnet. Die direkten CO₂-Emissionen aus der Fahrzeugflotte ergeben sich aus der Berechnung: CO₂-Emissionen pro Kilometer (Herstellerangabe) multipliziert mit den gefahrenen Kilometern.

Die indirekten CO₂-Emissionen werden pro Energieart vom Industrieparkbetreiber Infracore jährlich zur Verfügung gestellt. Sie sind ein Mix aus Berechnung und Messung und auf den Verbrauch von Sanofi in Deutschland hochgerechnet. Infracore, der Betreiber des Industrieparks, in dem Sanofi in Deutschland ansässig ist, ist ebenfalls ISO 14001 zertifiziert.

Andere treibhausrelevante Gase

Andere als in der Umweltkennzahlentabelle angegebene treibhausrelevante Gase emittiert Sanofi in Deutschland nicht in wesentlichem Umfang.

Lärm

Alle Anlagen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH halten die zulässigen Immissionsrichtwerte ein. Durch Dämmung und Kapselung sind die Produktionsanlagen in der Regel sehr geräuscharm. Nur in Ausnahmefällen wird eine Dezibelzahl von 80 dB (A) am Arbeitsplatz überschritten. Alle Anlagen und Arbeitsplätze werden im Zuge des Arbeitsschutzes regelmäßig per Schallmessung überprüft und in einem Schallkataster erfasst.

Rohstoff- und Materialeinsatz

Am Produktionsstandort Frankfurt-Höchst nutzt Sanofi in Deutschland Ressourcen in Form von Wasser, Energie, Rohstoffen und Packmitteln.

Verbrauch der wesentlichen Roh- und Hilfsstoffe in Tonnen pro Jahr			
Rohstoffe	2024	2023	2022
N-Propanol	20.845	19.185	19.285
Natronlauge 50 %	3.324	2.867	2.810
Glukose	3.252	2.911	3.009
Natronlauge 33 %	881	669	752
Essigsäure	367	332	0
Salzsäure	103	98	93

Dienstreisen

Sanofi in Deutschland ist bestrebt, seinen durch das Verkehrsaufkommen hervorgerufenen Einfluss auf die Umwelt zu reduzieren. Die Reiserichtlinie empfiehlt, vor jeder Dienstreise zu prüfen, ob sie durch eine digitale Alternative ersetzt werden kann. Ebenso wird darauf verwiesen, dass bei allen Dienstreisen, sofern sinnvoll, öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden sollen. Die Deutsche Bahn bescheinigte uns über 3,6 Millionen CO₂-frei und mit Ökostrom gefahrene Personenkilometer im Fernverkehr.

Schadensereignisse im Umweltbereich

Anlagensicherheit hat höchste Priorität und ist auf Seite 41 beschrieben. Auftretende Ereignisse/Unfälle werden erfasst und, wenn erforderlich, den zuständigen Behörden umgehend gemeldet. Jedes Ereignis wird analysiert und Maßnahmen zur Vermeidung zukünftiger Ereignisse werden umgesetzt. Im Jahr 2024 kam es zu keinen nichtbestimmungsgemäßen Vorgängen, die den zuständigen Behörden hätten gemeldet werden müssen.

The certificate from DB Fernverkehr AG certifies Sanofi-Aventis Deutschland GmbH for CO₂-free travel in 2024. It states that 3,664,046 person-kilometers were traveled with DB, and that 100% of the electricity used for the journey was from renewable sources. The certificate also mentions that all indirect emissions and unavoidable diesel components were compensated at a gold standard level.

Ethik und geschäftliche Integrität

Unsere Verpflichtung zu ethischem und integrem Verhalten geht über die bloße Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften hinaus. Jede*r muss einen soliden ethischen Ansatz und das nötige gute Urteilsvermögen haben, um Risiken zu erkennen und schwierige Situationen angemessen zu bewältigen. Als Unternehmen mit einem breiten Spektrum an Aktivitäten, die über viele Länder verteilt sind und an denen eine große Anzahl von Partnern beteiligt ist, legen wir größten Wert auf ethische Standards bei der Art und Weise, wie wir unsere Geschäfte führen, insbesondere im Umgang mit Dritten. Die Einbettung ethischer Werte in unser Geschäft erfordert eine Kultur, die von Ethik und geschäftlicher Integrität geprägt ist.

Das bedeutet auch, dass wir die Verantwortung für unser Handeln übernehmen, um das beste Ergebnis zu erzielen und das Vertrauen der Patient*innen, Kund*innen und Interessengruppen zu erhalten.

Verhaltenskodex / Code of Conduct

Unser Verhaltenskodex beschreibt unseren Anspruch, im Umgang mit Stakeholdern integer, respektvoll, in legitimer Absicht, transparent und verantwortungsvoll zu handeln und einen produktiven öffentlichen Diskurs sowie ein verantwortungsvolles politisches Engagement mit Stakeholdern zu Themen zu führen, die mit unserer Mission in Zusammenhang stehen.

Dazu gehören wichtige Aspekte in unserem Geschäftsverhalten, wie politisches Engagement, der Schutz von Hinweisgebern oder Bioethik. Er gilt für alle Mitarbeiter*innen und alle, die für oder im Auftrag von Sanofi tätig sind, einschließlich Angehöriger und Dienstleister des Gesundheitswesens, Regierungen, Forschungseinrichtungen und Patientenorganisationen.

Um die Anwendung der im Verhaltenskodex enthaltenen Grundsätze zu unterstützen, haben wir einen Rahmen von Regeln und Verfahren entwickelt, der Orientierung für verschiedene branchenspezifische Situationen im Gesundheitswesen bietet. Darüber hinaus haben unsere operativen Abteilungen und Funktionen eigene Verfahren entwickelt, um ihre Aktivitäten effektiv zu steuern und bei sensiblen Themen Orientierung zu bieten.



Bei Unsicherheiten können sich Mitarbeiter*innen neben ihren Vorgesetzten an die Fachabteilung E&BI (Ethics & Business Integrity, Ethik und Geschäftsintegrität) wenden. Der Verhaltenskodex ist unser Versprechen für Integrität. Er ist die „Verfassung“ unseres Unternehmens und eine Pflichtlektüre für alle Mitarbeitende von Sanofi. Er behandelt diese Punkte:



- Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion
- Respektieren der Menschen und Fördern der psychologischen Sicherheit und des Wohlbefindens
- Wahrung des Datenschutzes und Schutz von Informationen
- Kommerzialisierung von nachhaltigem wirtschaftlichem Erfolg durch innovative Produkte und Dienstleistungen
- Geschäftspartner*innen einbinden
- Freier und fairer Wettbewerb
- Bestechung und Korruption bekämpfen
- Die Umwelt schützen
- Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft
- Soziale Medien nutzen und verantwortungsvoll kommunizieren
- Wahrung des Verhältnisses zwischen Vorteil und Risiko
- Beschleunigung von Forschung und Entwicklung mit wissenschaftlicher Integrität
- Interaktion mit Interessengruppen
- Aufrechterhaltung der finanziellen Integrität
- Förderung der bewährten Betriebspraxis
- Transformation der Arzneimittel durch digitale Gesundheit

Whistleblower Helpline „Speak Up“

Wir fördern durch „Speak Up“ die Kommunikation zwischen Mitarbeiter*innen, Führungskräften und Kund*innen, um ein besseres Verständnis für die Probleme und Anliegen aller Stakeholder zu erhalten. Anonyme Meldungen können an die globale [Speak-Up-Helpline](#) gerichtet werden, bei der es sich um einen sicheren Kanal handelt, der von einem Drittanbieter betrieben und von der Abteilung Ethics & Business Integrity E&BI (Ethik und Geschäftsintegrität) betreut wird.

Mitarbeiter*innen von Sanofi werden zwar angehalten, sich zu identifizieren, wenn sie einen Vorfall melden, da dies den Untersuchungsprozess unterstützt, es besteht dafür aber keine Notwendigkeit. Entscheidet sich ein*e Mitarbeiter*in dazu, die Identität nicht anzugeben, kann eine anonyme Meldung erfolgen.

Mitarbeiter*innen, die Bedenken äußern, unterliegen keinen Disziplinarmaßnahmen oder keiner Diskriminierung, wenn sie in gutem Glauben und ohne böswillige Absicht handeln, selbst wenn sich die gemeldeten Angaben als unzutreffend erweisen oder keine weiteren Maßnahmen ergriffen werden. Die Nutzung unserer Compliance-Helplines ist im Verhaltenskodex klar beschrieben.

Produktqualität

Durch ein weltweit eingesetztes Qualitätsmanagementsystem gewährleisten wir die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen über ihren gesamten Lebenszyklus von der Entdeckung und Entwicklung bis zur Herstellung, Auslieferung und der Vermarktung. Qualitätsmanager vor Ort stellen deren Einhaltung sicher.

Pharmakovigilanz: sichere Produkte für Patient*innen

Sanofi entwickelt, produziert und vertreibt weltweit ein umfangreiches Portfolio an Gesundheitslösungen, von verschreibungspflichtigen Medikamenten und Gesundheitsprodukten bis hin zu Impfstoffen und medizinischen Geräten.

Die Aufgaben der Pharmakovigilanz:

- Die Gesundheit der Patient*innen schützen, indem wir die Sicherheit unserer Arzneimittel überwachen und das Nutzen-Risiko-Profil unserer Produkte kontinuierlich bewerten.
- Bereitstellung vollständiger und aktueller Sicherheitsinformationen für Ärzt*innen, medizinisches Fachpersonal und Patient*innen, einschließlich potenzieller Risiken im Zusammenhang mit einem Produkt.
- Den Regulierungsbehörden zeitnah Bericht erstatten, in Übereinstimmung mit internationalen und lokalen regulatorischen Anforderungen und unseren eigenen globalen Qualitätsstandards.
- Zur Bekämpfung gefälschter Arzneimittel und des illegalen Handels beitragen, Patient*innen schützen und das Vertrauen in die Lieferkette wahren.

Kampf gegen gefälschte Medikamente und illegalen Handel

Die Folgen der Arzneimittelkriminalität sind schwerwiegend und weitreichend. Gefälschte Medikamente und illegaler Handel schädigen die öffentliche Gesundheit, schädigen die Weltwirtschaft und tragen zur Umweltverschmutzung bei. Betroffen sind alle Regionen der Welt und alle Industriezweige. Der E-Commerce ist zur größten Bedrohung für die öffentliche Gesundheit geworden, da illegale Online-Apotheken mit gefälschten Produkten und betrügerischen Angeboten stark zunehmen.

Wir haben eine übergreifende, zentrale Organisation eingerichtet, um Aktionspläne zu koordinieren und schnell auf Vorfälle oder Krisen zu reagieren, die von unseren globalen Geschäftseinheiten und verschiedenen Abteilungen gemeldet werden.

Erfahrene Ermittlungsexperten identifizieren illegale Verkäufe gefälschter Produkte vor Ort und im Internet. Unser spezielles Zentrallabor mit Sitz in Tours, Frankreich, analysiert verdächtige Proben und stellt wissenschaftliche Informationen bereit, die den Gesundheitsbehörden für eine mögliche Strafverfolgung nützlich sind.

Unser Global-Security-Netzwerk unterstützt die Umsetzung von Maßnahmen zur Bekämpfung gefälschter Arzneimittel und des illegalen Handels in Zusammenarbeit mit der Industrie, den Strafverfolgungsbehörden und den Gesundheitsbehörden. Dies bietet die Möglichkeit, den weltweiten Arzneimittelhandel zu erkennen und Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, um Risiken für Patient*innen und Produkte zu verhindern.

Mit securPharm gegen Arzneimittelfälschung



Arzneimittelfälschungen sind eine Bedrohung der Gesundheit und des Vertrauens von Patient*innen und verursachen Kosten für das Gesundheitssystem. Wir beteiligen uns an securPharm, der Schutzinitiative gegen Arzneimittelfälschungen. [Durch Seriennummerierung sorgen wir für Fälschungssicherheit.](#)

Medizinische Ethik und Bioethik

Wissenschaftliche und medizinische Integrität gewährleistet Patient*innensicherheit in klinischen Studien. Durch regelmäßiges Prüfen und Optimieren unserer Bioethik-Leitlinien stellen wir sicher, dass wir die sich ändernden Erwartungen der Stakeholder berücksichtigen, die zentrale Rolle der Patient*innen stärken und für mehr Transparenz sorgen.

Klinische Studien

Klinische Studien sind ein vorgeschriebener Bestandteil des Genehmigungsprozesses für jede neue Gesundheitslösung. Ihr Zweck besteht darin, Daten über die Wirksamkeit und Sicherheit von Produkten bei gesunden Proband*innen und Patient*innen zu sammeln, damit das Nutzen-Risiko-Profil bewertet werden kann. Klinische Studien können auch nach der Marktzulassung durchgeführt werden, um neue Indikationen für ein Medikament zu entwickeln oder seine Sicherheit zu überwachen. Wir führen weltweit klinische Studien durch, wenden dabei internationale Standards an und stellen sicher:

- Alle an klinischen Studien teilnehmenden Personen oder ihre gesetzlichen Vertreter haben ihre freie und informierte Einwilligung gegeben.
- Die Einwilligung wurde erteilt, bevor ein im Studienprotokoll vorgeschriebener Eingriff oder ein Eingriff an einem Teilnehmer durchgeführt wird und bevor Daten erfasst werden.
- Alle Dokumente im Zusammenhang mit klinischen Studien, insbesondere das Einwilligungsformular, entsprechen den geltenden Rechtsvorschriften und bieten den Teilnehmer*innen umfassende, leicht verständliche Informationen.

Um das Einwilligungsformular stets so einfach und verständlich wie möglich zu halten, verwenden unsere Teams ein internes Referenzdokument, das einer regelmäßigen Überprüfung unterliegt. Sanofi betreibt ein internes Auditprogramm, das klinische Studien, zugehörige Systeme und alle an der Durchführung von Studien beteiligten Subunternehmer abdeckt. Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Durchführung von Studien unseren Qualitätsstandards und den geltenden Vorschriften entspricht, und unsere Praktiken kontinuierlich zu verbessern.

Dabei führen wir auch regelmäßig Audits bei Subunternehmern durch, die zur Verbesserung der Leistung klinischer Studien eingesetzt werden. Wir unterliegen Inspektionen durch Gesundheitsbehörden, um sicherzustellen, dass wir ethische Standards und Gesetze einhalten.

Klinische Studien

Mit klinischen Studien werden die Sicherheit und Wirksamkeit späterer Medikamente nachgewiesen. Sie unterliegen Regeln, deren nachgewiesene und ständig kontrollierte Einhaltung eine Voraussetzung für die Zulassung eines Wirkstoffs als Medikament ist. Klinische Studien erfolgen in fünf Phasen.



Durch klinische Studien können wir feststellen, ob ein neuer Weg zur Vorbeugung oder Behandlung einer Krankheit für den Menschen sicher und wirksam ist. Diese Phase der Entwicklung eines neuen Arzneimittels oder Impfstoffs folgt auf viele Jahre, manchmal Jahrzehnte, der Forschung. Die Menschen, die an klinischen Studien teilnehmen, tragen dazu bei, Wissenschaft und Medizin in Richtung neuer Behandlungen und einer gesünderen Gesellschaft zu lenken. Wir [veröffentlichen unsere klinischen Studien](#) auf mehreren Portalen.

Ethik in klinischen Studien

Auf dem Weg von der Erforschung möglicher neuer Wirkstoffe bis zum fertigen Medikament sind klinische Studien ein vorgeschriebener Bestandteil. Sie unterliegen strengen Anforderungen und Sicherheitskriterien, ihre Ergebnisse bilden die Grundlage der Freigabe eines Wirkstoffs für den Menschen durch die Zulassungsbehörden. Jeder neue Wirkstoff muss seine Wirksamkeit und seine sichere Anwendbarkeit am Menschen unter Beweis stellen, sofern er vorhergehende Labor- und gegebenenfalls Tierstudien bestanden hat.

Bioethik-Komitee

Das 2012 gegründete Sanofi Bioethics Committee erarbeitet die Bioethikrichtlinien, um hohe ethische Standards bei den wissenschaftlichen und medizinischen Aktivitäten von Sanofi sicherzustellen. Das Komitee:

- legt ethische Standards für alle wissenschaftlichen und medizinischen Aktivitäten von Sanofi fest.
- erörtert bioethische Fragen und gibt Empfehlungen.
- sponsert spezifische Projekte oder Arbeitsgruppen, um die Umsetzung bioethischer Richtlinien sicherzustellen.
- informiert interne und externe Stakeholder über die Position von Sanofi zu den ethischen Auswirkungen der biologischen Forschung.
- trägt dazu bei, ethische Herausforderungen zu antizipieren, die an der Schnittstelle zwischen Biowissenschaften, Biotechnologie, Biodiversität, Medizin, Politik, Recht und Kultur entstehen können, insbesondere aufgrund von Fortschritten in Biologie und Medizin.

Tierschutz

Der verantwortungsvolle Umgang mit Tieren ist für die Forschung und Produktion von Medikamenten und Impfstoffen unerlässlich und vielfach behördlich vorgeschrieben. Wir haben einen Tierethik-Beratungsausschuss eingerichtet, der sich mit Fragen von öffentlichem Interesse im Zusammenhang mit dem Einsatz und dem Schutz von Tieren befasst. Der Ausschuss stellt die Einhaltung von Richtlinien und Positionen zu Tiereinsatz und -pflege sicher.

Im Einklang mit unserer globalen Tierschutzpolitik engagieren wir uns für die Entwicklung alternativer Ansätze und befolgen das „3R“-Prinzip (Replacement, Reduction and Refinement / Ersatz, Verringerung und Verbesserung) für den Einsatz von Tieren in Forschung und Produktion. Das bedeutet:

- Ersatz: Wir verwenden keine Tiere, es sei denn, es gibt keine adäquaten alternativen Methoden, die den gleichen Zweck erreichen können.
- Verringerung: Wir minimieren die Anzahl der verwendeten Tiere so weit, wie es mit guten wissenschaftlichen Erkenntnissen vereinbar ist.
- Verbesserung: Wir optimieren die Lebensbedingungen der Tiere durch gute Unterbringung und Behandlung.

Wir setzen Tiere nur dann ein, wenn die wissenschaftlichen und behördlichen Gründe für Tierstudien klar dargelegt sind und strenge ethische Richtlinien eingehalten werden, die in Vorschriften und internationalen Standards festgelegt sind.

Diese Regeln gelten auch für diejenigen, die Tiere für Forschungs-, Versuchs- oder Produktionszwecke züchten, liefern und transportieren, sowie für Dritte, die Tiere in unserem Auftrag verwenden. Unsere hauseigenen Labortierexperten führen regelmäßig Audits bei Drittanbietern durch, um sicherzustellen, dass diese unsere Tierschutzgrundsätze einhalten.

Organisation für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

Als globaler Akteur im Gesundheitswesen setzen wir uns dafür ein, allen Mitarbeiter*innen und Auftragnehmer*innen an unseren Standorten einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz zu bieten und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck unserer Aktivitäten und Produkte zu minimieren. Um dieser Verpflichtung nachzukommen, haben wir diese HSE (Health, Safety, Environment / Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz)-Richtlinien entwickelt:

- Wir leben eine HSE-Kultur, in der jeder Einzelne die Verantwortung dafür übernimmt, Unfälle und Gesundheitsschäden zu verhindern, das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu fördern und die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren.
- Entwicklungsprojekte und Produkteinführungen werden auf potenzielle Risiken für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt untersucht. Diese Bewertungen stützen sich auf unser gesamtes wissenschaftliches und technisches Wissen, nutzen die besten verfügbaren Technologien und berücksichtigen den Lebenszyklus des jeweiligen Produkts.

- Um die Umwelt zu schützen, achten wir genau auf die Auswirkungen unserer Betriebsabläufe und Produkte, indem wir Wasser und Energie sparen und die Auswirkungen von Emissionen, Abwasser und Abfall in allen unseren Industrie-, Forschungs- und Handelsaktivitäten reduzieren. Wir engagieren uns auch aktiv im Kampf gegen den Klimawandel.
- Wir ermutigen unsere Lieferanten, Co-Auftragnehmer und Subunternehmer, unsere HSE-Regeln anzuwenden; Bei der Lieferantenbeurteilung orientieren wir uns an der Anwendung unserer HSE-Regeln.

Wir verfolgen einen konstruktiven Ansatz zur Transparenz und zum Dialog mit Dritten im Zusammenhang mit unserer HSE-Politik.

Management von HSE-Risiken

Wir führen jährlich oder bei jeder wesentlichen Änderung ein umfassendes Risikobewertungsprogramm durch. Damit identifizieren und quantifizieren wir die Gefahren und bewerten das Risikoniveau:

- Prüfung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, einschließlich Umweltgenehmigungen, Betriebslizenzen, Umgang mit gefährlichen Chemikalien, Transport gefährlicher Güter und aller unter gesetzlicher Kontrolle stehenden Substanzen.
- Bewertung des Expositionsrisikos im Hinblick auf die Gesundheit am Arbeitsplatz, einschließlich potenzieller Exposition gegenüber Chemikalien, Biosicherheitsrisiken und Strahlung, physischen Stressfaktoren, Lärm, Vibrationen und ergonomischen Problemen.
- Bewertung der Hauptrisiken, die den Produktionsablauf beeinträchtigen, einschließlich Prozesssicherheit, Explosions- oder Brandrisiken und Naturgefahren.
- Bewertung möglicher Gesundheitsgefahren am Arbeitsplatz.
- Bewertung von Umweltrisiken wie Bodenverschmutzung, Abfallmanagement, Wasser- und Abwassermanagement, Luftemissionen und Klimawandel.

Alle Risikoarten werden in Aktionspläne umgesetzt, die regelmäßig überwacht werden. Wir erstellen und pflegen eigene Notfallpläne, die an unsere standortspezifischen Risiken und die internen oder externen Ressourcen angepasst sind.

Gesundheits- und Sicherheitsschulungen

Wir investieren in Schulungs- und Sensibilisierungsprogramme zur Prävention von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken. Alle neuen Mitarbeiter*innen erhalten dem Berufsprofil entsprechende Gesundheits- und Sicherheitsschulungen. Die Sanofi HSE Academy bietet Schulungsprogramme und ergänzt die Schulungen, die direkt vor Ort angeboten werden. Unser Schulungsangebot besteht aus regelmäßigen Kursen und spezifischen Schulungen, um neuen Bedürfnissen und Herausforderungen gerecht zu werden.

Datenschutzkonzept

Wir fördern den verantwortungsvollen Umgang mit und schützen personenbezogene Daten von Mitarbeiter*innen, Patient*innen, medizinischem Fachpersonal und anderen Partnern.

Dazu verwenden wir einen risikobasierten Ansatz, um Datenschutzrisiken zu minimieren. Wir haben einen globalen Datenschutz-Rahmen entwickelt, der aus Standards, Verfahren, Vorlagen und Tools besteht, die die Einhaltung der geltenden Datenschutzgesetze gewährleisten sollen.

Mit Aufklärung und Kommunikation stärken wir unsere Datenschutzkultur durch eine obligatorische Schulung für alle Mitarbeiter*innen zu unseren Datenschutzgrundsätzen.

Durch Due-Diligence (Sorgfaltspflicht)-Prüfungen und aktive Überwachung stellen wir sicher, dass wir bei der Übertragung personenbezogener Daten nur mit zuverlässigen Geschäftspartnern zusammenarbeiten, und dass angemessene vertraglich vereinbarte Maßnahmen zum Schutz aller Übertragungen umgesetzt werden.

Als Gesundheitsunternehmen ist für uns die Verarbeitung von Daten von Personen notwendig, die unsere Behandlungen erhalten. Solche Daten können in klinischen Studien oder genetischen und epidemiologischen Studien, während der Überwachung von Pharmakovigilanzinformationen und im Rahmen von Patientenunterstützungsprogrammen erhoben werden. Wir erkennen und bearbeiten aktiv Sicherheits- und Datenschutzereignisse, Verstöße gegen personenbezogene Datensicherheit und Anfragen zu Rechten betroffener Personen und stellen sicher, dass die relevanten Parteien informiert und unterstützt werden.

Durch einen mehrstufigen Compliance-Ansatz stellen wir sicher, dass bei jedem Projekt, bei dem personenbezogene Daten verwendet werden, die Grundsätze des Datenschutzes angewendet werden. Da wir das Innovationspotenzial der Künstlichen Intelligenz (KI) nutzen, haben wir außerdem ein umfassendes Rahmenwerk entwickelt und implementiert, um den sicheren und ethischen Einsatz von KI in allen Betriebsabläufen zu gewährleisten.

Chancen und Risiken pharmazeutischer Produktion

Als Unternehmen, dessen Produkte weltweit vertrieben werden, hat die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ein großes Potenzial an Chancen, ist in ihrer Geschäftstätigkeit aber auch Risiken unterschiedlicher Art ausgesetzt. Der zielgerichtete Umgang mit Chancen und potenziell negativen Entwicklungen stellt eine wichtige Komponente der Unternehmensführung dar. Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken rechtzeitig zu erkennen und bewusst zu steuern.

Risiko- und Chancenmanagement

Bei der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist die Steuerung von Chancen und Risiken integraler Bestandteil des Systems der Unternehmensführung.

Dezentrales Risikomanagement

Das Risikomanagement setzt in den einzelnen Geschäftsfunktionen an, in denen Risiken zuerst identifiziert werden und detaillierte Informationen für die Risikoanalyse und Planung von Gegenmaßnahmen zur Verfügung stehen.

Verantwortung für Risikomanagement

Die zentrale Koordination des Risikomanagements erfolgt durch die Abteilung Finanzen, wo wesentliche Risiken aller Geschäftsfunktionen beurteilt und dokumentiert werden sowie die Umsetzung von Gegenmaßnahmen nachverfolgt wird. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über die wesentlichen Risiken sowie über den Umsetzungsgrad der Gegenmaßnahmen informiert. Diese Organisation bildet die Grundlage für das Risikomanagementsystem der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

Bausteine des Risikomanagements

- Planungs- und Controllingprozesse
- Internes Regelwerk
- Berichtswesen

Zusätzlich tragen der Compliance-Officer und in wesentlichen Unternehmensfunktionen tätige Compliance-Beauftragte zu einer Früherkennung von Risiken bei. Chancen und Risiken des Unternehmens werden in der Geschäftsführung regelmäßig besprochen und beurteilt.

Compliance-Richtlinien

Die bestehenden Compliance-Richtlinien verpflichten die Mitarbeitenden zur Einhaltung von Gesetzen und Regelungen. Kernstück dieser Richtlinien ist der Verhaltenskodex. Er wird durch weitere Verhaltensregeln und Handlungsanweisungen ergänzt. So gibt es beispielsweise zusätzliche Regelwerke für Finanz-, Einkaufs- und Vertriebsprozesse.

Finanzberichterstattung

Die ordnungsgemäße und zuverlässige Finanzberichterstattung sichert Sanofi in Deutschland durch ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem. Es unterliegt im Rahmen bestehender Unternehmensrichtlinien in wesentlichen Teilen den strengen Anforderungen des Sarbanes-Oxley Act Section 404. Das bedeutet, wichtige Arbeitsabläufe und interne Kontrollen werden dokumentiert sowie regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft.

Chancen

Sanofi in Deutschland ist überzeugt, dass Chancen auf dem Gesundheitsmarkt immer aus dem Dienst an den Patient*innen erwachsen. Chancen verstehen wir als Möglichkeit, den Patient*innen Gesundheitskompetenz zur Verfügung zu stellen.

Ein Betätigungsfeld von Sanofi in Deutschland ist die Behandlung des Diabetes mellitus, eine der weltweit häufigsten nichtübertragbaren Krankheiten und damit eine der größten gesundheitlichen Herausforderungen im 21. Jahrhundert. Schätzungsweise 537 Millionen Menschen weltweit waren 2021 an Diabetes mellitus erkrankt und die International Diabetes Federation erwartet bis zum Jahr 2045 einen Anstieg auf mehr als 780 Millionen Fälle. Dank der in den letzten Jahren erreichten Prozess- und Verfahrensoptimierungen erwarten wir, den wachsenden Bedarf an Insulinen mitabdecken zu können.

Die prognostizierte Entwicklung der etablierten Specialty-Care-Segmente wird durch ein strategisch erweitertes Produktportfolio komplementiert, das zusätzliches Umsatzpotenzial verspricht. Zusätzlich werden sich eine Indikationserweiterung und eine weitere Markteinführung positiv auswirken. Das General-Medicines-Geschäft plant in den kommenden Jahren mit einer positiven Umsatzentwicklung, die vor allem durch bestimmte Innovationen getrieben ist. Im Bereich der Impfstoffe wird weiteres Umsatzwachstum durch weitere Impfstoffkandidaten erwartet.

Darüber hinaus erhoffen wir uns, sowohl durch unsere interne Forschung sowie aktuelle und künftige Kollaborationen, aussichtsreiche Entwicklungskandidaten zu erhalten und damit unser reichhaltiges Produktportfolio langfristig noch weiter ausbauen zu können.

Risiken

Die Geschäftstätigkeit der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist unterschiedlichen Risiken ausgesetzt:

Branchenrisiken/Wettbewerbsrisiken

Gesundheitspolitische Entscheidungen und die für Pharmaunternehmen typischen Risiken aus der Zulassung und Herstellung von Arzneimitteln sowie aus dem Ablauf des Patentschutzes können die künftige Geschäftsentwicklung beeinträchtigen. Neben den Wettbewerbskräften, die das Preisniveau von Arzneimitteln beeinflussen, muss sich insbesondere die deutsche Pharmaindustrie mit weiteren Einflussfaktoren wie der Erstattungsfähigkeit und eventuell einzuräumenden Rabatten auseinandersetzen.

Ebenso kann die zukünftige Entwicklung im in- und ausländischen Gesundheitswesen, insbesondere die Ausweitung von Kostensenkungsmaßnahmen, die pharmazeutische Industrie insgesamt und damit auch den Erfolg der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH negativ beeinflussen.

Patentablauf

Nach Ablauf eines Patents führt der kurzfristige Markteintritt von Generika im Allgemeinen zu einem Rückgang des Marktanteils und des Umsatzes. Einige unserer Produkte sind nicht mehr durch Patente oder andere gewerbliche Schutzrechte geschützt oder ihr Schutz läuft in absehbarer Zukunft aus. Der Ablauf bestimmter Patente kann sich daher nachteilig auf die weitere Geschäftsentwicklung auswirken.

Risiken in Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung innovativer Produkte ist für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH unerlässlich. Pharmazeutische Forschung und Entwicklung ist kosten- und zeitintensiv. Angesichts der Komplexität und nichtvorhersehbarer Ereignisse kann sich ein Produkt in jeder einzelnen Phase der Entwicklung als nicht erfolgreich erweisen. Um eine sichere und effiziente Entwicklung von Arzneistoffen zu gewährleisten, werden die Vorgaben von GLP (Good Laboratory Practice) und GCP (Good Clinical Practice) eingehalten. Um Produktrisiken frühzeitig zu erkennen, werden im Interesse des Schutzes der Patient*innen und Endverbraucher*innen schon bei geringsten Verdachtsfällen Maßnahmen ergriffen. Dies gilt unabhängig vom Vertriebsstatus sowohl für bereits zugelassene Produkte als auch für noch in der Entwicklung befindliche Präparate.

Produktions- und Beschaffungsmarktrisiken

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH kauft Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe weltweit bei unterschiedlichen Lieferanten ein. In Fällen, in denen nur ein einziger Lieferant zur Verfügung steht, ist die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH bestrebt, einen strategischen Reservebestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufzubauen und so weit wie möglich neue Lieferanten zu qualifizieren. Ein weiteres Ziel ist, den Bezug strategischer Materialien durch mittel- bis langfristige Verträge zu sichern und somit das Risiko zukünftiger Preisschwankungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu reduzieren.

Die Herstellung von Arzneimitteln erfordert komplexe Produktionsverfahren und die Einhaltung der Regeln der GMP (Good Manufacturing Practice). Eine Nichteinhaltung dieser Anforderungen kann zu Produktionsbeschränkungen, aber auch zu negativen Auswirkungen auf die Unternehmensreputation und die wirtschaftliche Lage führen. Sämtliche Produkte sowie die bei der Her-

stellung verwendeten Materialien werden daher durch die entsprechenden Fachfunktionen kontinuierlich auf ihre spezifikationskonforme Qualität, Reinheit, Zusammensetzung und Stabilität geprüft. Wir unternehmen erhebliche Anstrengungen, um allen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen an Herstellung und Qualitätskontrolle vollständig zu entsprechen.

Umweltschutzrisiken/Sicherheitsrisiken

Wegen der Unvorhersehbarkeit und Nichtabschätzbarkeit von Elementarschäden und aufgrund potenzieller Umweltgefahren, die mit der Herstellung von pharmazeutischen Produkten auch bei Einhaltung unserer hohen technischen und sicherheitstechnischen Standards verbunden sind, wird das Unternehmen durch eine eigene Abteilung unterstützt. Dadurch wird die Prozesssicherheit durch ein integriertes Gesundheits-, Umweltschutz- und Sicherheitsmanagement gewährleistet. Beim Schutz der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH gegen Risiken von außen, einschließlich der Gefahr von terroristischen Anschlägen, stellt die interne Security-Gruppe die Erfüllung der Anforderungen von Sanofi in Deutschland durch den Standortdienstleister sicher.

Umweltschutz

Als produzierendes Unternehmen trägt die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH die Verantwortung für die Vermeidung von Umweltrisiken und die Beseitigung von Lasten, die durch die Freisetzung oder Entsorgung von Schadstoffen aus aktuellen oder ehemaligen Betriebsstätten an bestimmten Standorten verursacht wurden. Alle Standorte werden systematisch auf potenzielle Risiken überprüft, die Verantwortlichen werden regelmäßig geschult. Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hat für alle gegenwärtig bekannten Sanierungsverpflichtungen in angemessenem Umfang Rückstellungen gebildet. Gleichwohl könnten für Umweltschäden Aufwendungen entstehen, für die noch keine Rückstellungen bestehen oder für die die vorhandenen Rückstellungen nicht ausreichen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Bei der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH als Unternehmen mit weltweiten Geschäftsbeziehungen wird ein Teil der Geschäftsvorgänge in Fremdwährungen getätigt. Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf das Ergebnis möglichst gering zu halten, werden die daraus resultierenden Zahlungsströme im Einklang mit bestehenden Unternehmensrichtlinien weitestgehend gegen Kursrisiken abgesichert. Ausfallrisiken für den Forderungsbestand aus dem Drittkundengeschäft werden reduziert, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt werden.

Pensionszusagen

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hat verschiedene Verpflichtungen im Zusammenhang mit Pensionszusagen. Ein Teil der Verpflichtungen ist durch die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen abgedeckt, während der andere Teil überwiegend über eine Pensionskasse abgesichert ist. Diese Verpflichtungen werden regelmäßig durch versicherungsmathematische Gutachten bewertet. Veränderungen der Bewertungsparameter können Auswirkungen auf den Wert der Pensionsverpflichtungen haben und zusätzliche Aufwendungen für Pensionspläne erforderlich machen. Ein erheblicher Teil der den Pensionsrückstellungen zugrunde liegenden Pensionsansprüche und -anwartschaften ist durch Anteile am Vermögen des Sanofi-Aventis Pensionstreuhand e.V. (SAPT) abgesichert.

Rechtliche Risiken

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist im Zuge ihrer normalen Geschäftstätigkeit in eine Reihe gerichtlicher Verfahren involviert und möglichen daraus resultierenden Ansprüchen Dritter ausgesetzt. Für bestehende Risiken wird durch die Bildung von Rückstellungen in angemessener Höhe Vorsorge getroffen.

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH versichert Haftungs- und Schadensrisiken, die in Ausübung der unternehmerischen Tätigkeit auftreten können, soweit dies wirtschaftlich sinnvoll ist. Trotzdem können zum Beispiel selbst erfolgreiche Produkthaftungsklagen erhebliche Kosten verursachen. Auch besteht die Gefahr, dass infolge von Rechtsstreitigkeiten Verluste entstehen, die über der Höchstgrenze oder außerhalb des Deckungsbereichs bestehender Versicherungen liegen und für deren Deckung vorhandene Rückstellungen nicht ausreichen.

Patentschutz

Der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens hängt zu einem wesentlichen Teil vom Schutz des geistigen Eigentums, insbesondere der Patente und gewerblichen Schutzrechte, ab. Die Möglichkeit, dass der Patentschutz von Produkten durch andere Wettbewerber missachtet oder umgangen wird oder durch Dritte angefochten und in der Folge sogar aufgehoben werden könnte, stellt daher für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH wie für die gesamte pharmazeutische Industrie ein erhebliches Risiko dar. Um dieses Risiko zu minimieren, überwacht die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH durch zentrale Abteilungen im Unternehmen mögliche Versuche anderer Wettbewerber, Patente der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH zu verletzen.

Steuerliche Risiken/Transferpreise

Der Umfang des Liefer- und Leistungsverkehrs zwischen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH und anderen Gesellschaften von Sanofi ist signifikant. Entsprechend den bestehenden Richtlinien erfolgt der Leistungsaustausch mit anderen Gesellschaften von Sanofi nach dem „at arm's length“-Grundsatz gemäß OECD-Richtlinien. Hierbei erfolgt eine regelmäßige Prüfung und erforderlichenfalls eine Anpassung der verrechneten Preise. Für wesentliche Transaktionen strebt die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH den Abschluss von Advance Pricing Agreements an, wie beispielsweise bei der Lizenzierung des Exportgeschäfts mit innovativen Diabetes-Produkten. Diese zwischenstaatlichen Verhandlungen sind komplex, sie können sich über längere Zeiträume hinziehen und es besteht das Risiko, dass als Ergebnis die Transferpreise gegebenenfalls auch retrograd angepasst werden müssen.

Personalrisiken

Der künftige Unternehmenserfolg der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hängt in hohem Maße von den Mitarbeiter*innen ab. Wesentlich sind der Ausbildungs- bzw. Qualifizierungsgrad und die Motivation. Der Wettbewerb um Mitarbeitende mit exzellenten Kenntnissen hat in der Pharmaindustrie in den letzten Jahren zugenommen und wird noch intensiver werden. Die Notwendigkeit, bestehende Unternehmens- und Organisationsstrukturen fortlaufend an die sich ändernden Marktgegebenheiten anzupassen, stellt auch für Mitarbeitende eine besondere Herausforderung dar.

Durch attraktive Vergütungs-, Weiterbildungs- und Entwicklungssysteme möchte die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH auch zukünftig für potenzielle und derzeitige Mitarbeitende attraktiv bleiben und sie langfristig an das Unternehmen binden.

Die Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Belegschaft werden durch detaillierte Analysen permanent geprüft, um etwaige Risiken infolge einer Überalterung oder hinsichtlich der Nachfolgeplanung rechtzeitig zu erkennen und vorbeugende Maßnahmen treffen zu können.

Besonderes Augenmerk wird auf den Ausbau der Bereiche „well-being“ und „flexible Arbeitsmodelle“ gelegt, die zu Stressreduktion, verbesserten Bedingungen für die Kombination von Beruf und Privatleben und damit insgesamt zur Erhöhung der Mitarbeitendenbindung führen.

Die betriebliche Ausbildung hat einen großen Stellenwert, um den notwendigen Nachwuchs an Fachkräften in der benötigten Qualifikation sicherzustellen. Sanofi in Deutschland und der Bildungspartner Provisis Partner für Bildung und Beratung GmbH, Frankfurt am Main, legen Wert auf eine qualifizierte Auswahl und das stete Anpassen der Ausbildungsinhalte bei Änderungen der Berufsanforderungen.

Risiken der Informationssicherheit/ Informationstechnologie

Es bestehen Richtlinien mit geeigneten organisatorischen, technischen und softwareseitigen Vorkehrungen für Zugriffsrechte, Viren- und Datenschutz sowie für System- und Softwareänderungen. Durch eine redundante Auslegung von technischen Ressourcen gewährleistet Sanofi in Deutschland auch bei Ausfall einzelner Komponenten die erforderliche Verfügbarkeit seiner geschäftskritischen Anwendungssysteme und den Zugriff auf geschäftsrelevante Daten. Backup- und Restoreverfahren dienen dazu, in Abhängigkeit von den betrieblichen Notwendigkeiten, Daten regelmäßig zu sichern und im Notfall einen Wiederherstellungsprozess einzuleiten, um den dauerhaften und unwiederbringlichen Verlust von Informationen zu vermeiden.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten und der potenziellen finanziellen Auswirkungen der erläuterten Risiken sowie angesichts der soliden Bilanzstruktur und der gegenwärtigen Geschäftsaussichten erwartet die Geschäftsführung keine substantielle Gefährdung der Unternehmensfortführung. Wir sind zuversichtlich, dass Ertragskraft, Vermögens- und Finanzlage sowie das aktuelle Produktportfolio und die Produktpipeline eine sehr gute Grundlage für die zukünftige Geschäftsentwicklung bilden und dass die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH über die notwendigen Ressourcen verfügt, um ihre Chancen auch nachhaltig zu nutzen.

Auszeichnungen für Nachhaltigkeit

Sanofi wird von mehreren ESG-Ratingagenturen (Environmental, Social, Governance / Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) bewertet, deren Ziel es ist, Unternehmen auf der Grundlage ihres Engagements und ihrer Leistung anhand spezifischer ESG-Kriterien zu bewerten.

Auch durch den Beitrag der deutschen Landesgesellschaft konnte Sanofi diese Bewertungen erreichen:

Rating-Agentur		2024	2023
	Sustainalytics	18,7 (Low risk)	21.5 (Medium risk)
	MSCI	BBB	A
	CDP Climate	A-	A-
	CDP Water	A-	A-
	ISS	B	B
	FTSE4Good	4,5/5	4,5/5
	Access to Medicine Index	3,52/5	3,47/5

Sanofi auf Platz 10 der nachhaltigsten Unternehmen weltweit

Das TIME Magazine und das Datenunternehmen Statista haben eine strenge Methodik entwickelt und erstmalig angewandt, um die nachhaltigsten Unternehmen der Welt zu erfassen. Die Unternehmen an der Spitze der Liste haben sich einigen der größten Klimaprogramme angeschlossen, darunter dem 1,5-°C-Ziel der Science Based Targets Initiative (SBTi), und erhalten hohe Bewertungen vom CDP (ehemals Carbon Disclosure Project).

TIME und Statista haben den Unternehmen darüber hinaus hohe Standards bei Emissionen und Energieverbrauch im Verhältnis zur Unternehmensgröße, bei Emissionsreduktionen und beim Anteil erneuerbarer Energien, die im Betrieb des Unternehmens genutzt werden, auferlegt. Unter diesen strengen Auflagen konnten wir Platz 10 erreichen, als Beste im Bereich „Pharmazeutika & Biotechnologie“.

Einkauf mit Verantwortung

Wir kaufen Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen weltweit ein. Unsere Beschaffungskriterien basieren nicht nur auf wirtschaftlichen, sondern auch auf ethischen, ökologischen und sozialen Grundsätzen. Durch verantwortungsbewusste Beschaffung wollen wir Risiken minimieren und stabile, langfristige Geschäftsbeziehungen mit ausgewählten Partnern aufbauen, die anhand eines risikobasierten Ansatzes überprüft werden.

Für Beschaffungskategorien, die aus Nachhaltigkeitssicht als gefährdet gelten, werden Lieferanten entweder geprüft oder gründlichen Due-Diligence-Fragebögen unterzogen. Lieferantenprüfungen, die sich in erster Linie auf die Leistung in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE), aber auch auf Menschenrechtsfragen konzentrieren, werden durch unsere HSE-Abteilung durchgeführt oder an externe Prüfer ausgelagert. Diese Lieferantenprüfungen richten sich hauptsächlich an Subunternehmer mit hohem Risiko, die kritische Rohstoffe herstellen. Aktionspläne werden kontinuierlich überwacht, um sicherzustellen, dass eventuell aufgetretene Probleme behoben werden.

Due-Diligence-Fragebögen werden von einem Drittanbieter verwaltet. Der ausführliche Fragebogen bewertet Lieferanten anhand einer Vielzahl von Nachhaltigkeitskriterien. Eine Reihe weiterer Risikobewertungen berücksichtigen auch die ökologische Nachhaltigkeit und die ethische Beschaffungspolitik der Lieferanten.

In Bezug auf Arbeits- und Menschenrechte müssen die Lieferanten von Sanofi internationale Menschenrechtsverträge einhalten. Insbesondere die Einhaltung der grundlegenden Konventionen der ILO (Internationale Arbeitsorganisation) durch die Lieferanten ist eine wesentliche Anforderung für Sanofi. Im Beschaffungsprozess von Sanofi werden folgende Aspekte geprüft: Kinderarbeit, Arbeitszeiten, Löhne und Sozialleistungen sowie Vereinigungsfreiheit.

Verhinderung der Biopiraterie

Biopiraterie bezeichnet die kommerzielle Nutzung lokaler Ressourcen und lokalen Wissens, ohne die Gewinne mit den Gemeinden oder Ländern zu teilen, aus denen diese Ressourcen stammen. Das Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD) und das Nagoya-Protokoll beschreiben die Grundsätze dieser Nutzung. Durch interne Verfahren prüfen wir bei der Untersuchung der Verwendung eines neuen, aus natürlichen Quellen stammenden Produkts für Forschungs- und Entwicklungszwecke die Einhaltung des CBD und des Nagoya-Protokolls. Diese Verpflichtung dient dem Schutz vor Biopiraterie.

Menschenrechte am Arbeitsplatz

Sanofi hat sich dazu verpflichtet, internationale Menschenrechtsstandards, einschließlich der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, anzuwenden und seine Aktivitäten im Einklang mit nationalen Vorschriften durchzuführen. Dazu ermitteln wir Art und Ausmaß potenzieller Menschenrechtsverletzungen in jedem Land, in dem wir, unsere Lieferanten und direkten Subunternehmer tätig sind, und ergreifen Maßnahmen, um Verstöße gegen die Regeln oder unsere eigenen internen Richtlinien zu verhindern.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Unser Engagement für verantwortungsbewusste Beschaffung spiegelt sich in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten wider, den jeder Lieferant – und jeder Lieferant unserer Lieferanten – einhalten muss. Von ihnen wird erwartet, dass sie Folgendes beachten:

- Arbeitsvorschriften gegen Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Gewalt und Diskriminierung (grundlegende Übereinkommen der ILO).
- Angemessene Arbeitsbedingungen (Arbeitszeiten, Löhne und Sozialleistungen, Vereinigungsfreiheit).
- Gesundheits- und Sicherheitsschutz der Arbeitnehmer*innen, Gefahreninformationen und -schulungen sowie Notfallvorsorge.
- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zum Klimaschutz, Minimierung von Emissionen in die Umwelt (Luft, Wasser, Boden), Vermeidung von Umweltverschmutzung, Reduzierung des Energieverbrauchs und Wasserverbrauchs sowie Artenvielfalt.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist in unsere elektronischen Bestellsysteme integriert und [öffentlich einsehbar](#). Jeder Lieferant muss unseren Verhaltenskodex für Lieferanten anerkennen und ihm zustimmen.

Lieferantenvielfalt

Wir wollen Vielfalt und Inklusion auch unter unseren Lieferanten fördern. Dazu haben wir eine Strategie als Teil unserer Lieferantenvielfaltsinitiative entwickelt, um das wirtschaftliche Engagement der Gemeinschaften zu stärken und eine positive Wirkung zu erzielen, indem wir die Einbeziehung historisch benachteiligter oder unterrepräsentierter Gruppen in unsere Beschaffungsprozesse erhöhen.

Tools und Partnerschaften unterstützen uns dabei, bis 2025 rund 10 % unserer Ausgaben für kleine und von Minderheiten geführte Unternehmen auszugeben. Wir fördern die Zusammenarbeit und unser Engagement mit Unternehmen in Frauenbesitz (mindestens 51 % im Besitz, unter der Leitung und Kontrolle einer oder mehrerer Frauen), um die wirtschaftliche Stärkung von Frauen zu unterstützen. Ferner fördern wir Unternehmen in Frauenbesitz als Mentor und erleichtern ihnen die Expansion innerhalb von Unternehmensnetzwerken.

Kontinuität der Lieferkette

Als weltweit führendes Unternehmen im Gesundheitswesen arbeiten wir daran, unsere Lieferkette so zu organisieren, dass Medikamente und Impfstoffe ohne Unterbrechung auf den Markt gebracht werden können, um die Gesundheit der Patient*innen jeden Tag zu schützen. Die weltweite Nachfrage nach Medikamenten steigt aufgrund des verbesserten Zugangs und der Entwicklung der Gesundheitsversorgung in vielen Regionen der Welt.

Wir beziehen Störungen durch Deglobalisierung, Wirtschaftsnationalismus, Kriege und Naturkatastrophen in unsere Betrachtungen ein. Das allgemeine Umfeld bleibt für unsere Lieferanten wichtiger Roh- und Hilfsstoffe volatil und unsicher. Lieferkettentransparenz von den Rohstoffen bis zum Vertrieb unserer Produkte ist daher Teil unserer Lieferkettensicherung.

Wir verfolgen eine regionalisierte Produktionsstrategie in unserem Netzwerk interner Standorte und evaluieren fortlaufend unsere globalen Beschaffungsstrategien für wichtige Produkte und Markteinführungen.

Organisation und Strategie der Lieferkettensicherung

Wir evaluieren die Risiken unserer Lieferketten, von der Rohstoffbeschaffung über die Herstellung von Wirkstoffen und Produkten bis zum Versand, und erstellen Fallback-Pläne. Dieser Ansatz ist in unseren Lieferketten- und Unternehmensrisikomanagementprozess integriert. Wir betreiben außerdem einen fortlaufenden multidisziplinären Prozess zur Analyse der Risiken im Zusammenhang mit den in unseren Produkten enthaltenen Rohstoffen und den Lieferanten, von denen wir sie beziehen. Dieser Prozess ist in unsere Strategie zur Kontinuität der Lieferkette integriert und ermöglicht einen koordinierten Ansatz zur Bewertung von Lieferanten und Ersatzproduktionsstandorten. Dies trägt dazu bei, die Kontinuität der Lieferkette zu sichern, indem das Risiko einer einzelnen Quelle und kritische regionale Abhängigkeiten reduziert werden.

Roh- und Hilfsstoffeinsatz

Am Standort Frankfurt-Höchst beziehen wir den Großteil unserer Roh- und Hilfsstoffe aus industrieparkinternen Quellen und dem lokalen Markt. Nichtnachwachsende Rohstoffe werden nur dort eingesetzt, wo es keine oder nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbundene Alternativen gibt. Grundsätzlich achten wir auf einen ressourcenschonenden Einsatz von Roh- und Hilfsstoffen sowie auf die Möglichkeit, Rohstoffe aufzubereiten und dem Produktionszyklus erneut zuzuführen.

Lieferanten nach Regionen

Ein Großteil der Lieferanten ist in der Nähe des Industrieparks Höchst angesiedelt. Viele Lieferanten haben eigene Abteilungen für Fragen zur nachhaltigen Entwicklung und sind selbst Herausgeber von CSR-Berichten.

Region	2024	2023	2022
Deutschland	68 %	67 %	65 %
Europäische Union	15 %	15 %	17 %
Europa	11 %	12 %	14 %
Nordamerika	4 %	4 %	2 %
Übrige	2 %	2 %	2 %

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG) werden bestimmte Unternehmen verpflichtet, die Sorgfaltspflicht zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen und der Einhaltung von Umweltstandards in ihren Lieferketten zu übernehmen. Auch wir unterliegen dieser Verpflichtung und kommen dem Gesetz in der aktuell gültigen Fassung nach.

Responsible-Care-Initiative

Als Mitgliedsunternehmen des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) hat sich Sanofi in Deutschland verpflichtet, die vom VCI vorgegebenen elf Leitlinien der Responsible-Care-Initiative einzuhalten. Die Leitlinien zielen darauf ab, den Schutz von Gesundheit und Umwelt sowie die Sicherheit von Mitarbeiter*innen und Mitbürger*innen aus eigener Verantwortung ständig zu verbessern. Sie gliedern sich in die sechs Handlungsfelder Produktverantwortung, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Anlagensicherheit und Gefahrenabwehr/Security, Transportsicherheit und Dialog auf.

Zusammenarbeit mit Angehörigen der Fachkreise

Als Gesundheitsunternehmen kooperieren wir mit Ärzt*innen, Forschungseinrichtungen, Kliniken und anderen Partnern im Gesundheitswesen. Diese Zusammenarbeit dient dem Wohl der Patient*innen und der stetigen Verbesserung ihrer medizinischen Versorgung. Die Entwicklung von sicheren, wirksamen Arzneimitteln und Impfstoffen sowie die Information über deren Anwendung erfordern eine transparente und verantwortungsbewusste Kommunikation mit Fachkreisen, Patient*innen und Öffentlichkeit.

Um Interessenkonflikte bereits im Ansatz zu vermeiden, [veröffentlichen wir alle Zuwendungen](#) an Angehörige medizinischer Fachkreise und medizinischer Einrichtungen auf unserer Internetseite unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen.



Datenschutz

Um den Datenschutz zu gewährleisten, haben wir ein globales Rahmenwerk zum Schutz der Privatsphäre implementiert, das einen optimalen Schutz der personenbezogenen Daten sicherstellt. Wir haben außerdem ein Rahmenwerk für Cybersicherheit eingeführt, um die Sicherheit und Vertraulichkeit unserer informationstechnischen Systeme, Anlagen, Informationen und Datenbanken zu gewährleisten.

Die Einhaltung der Regularien wird über den Datenschutzbeauftragten von Sanofi in Deutschland gewährleistet.

Generelles zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

Hinweise zum Verständnis der nachfolgenden Kapitel

Die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) ist eine EU-Richtlinie, die eine erweiterte Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen vorschreibt. Die Hauptpflichten umfassen unter anderem die Berichterstattung über die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft sowie die Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS).

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist als Landesgesellschaft des französischen Mutterunternehmens Sanofi-Aventis Groupe nicht berichtspflichtig gemäß CSRD. Wir verweisen auf entsprechende Publikationen unseres Mutterunternehmens:

Sanofi-aventis Groupe
46, avenue de la Grande Armée,
75017 Paris, France.



Konzernlagebericht
<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/annual-report-on-form-20-f/2024-01-01-form-20-f-2024-en.pdf>



Nachhaltigkeitsbericht
<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf>



Prüfvermerk
<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=153>

Nachfolgende Auszüge aus unserem globalen Nachhaltigkeitsbericht geben einen Überblick über Sanofi, unsere wesentlichen Themen und den Umgang damit.

Nachhaltigkeitsziele

Als multinationales Pharmaunternehmen sind wir vielfältigen ökologischen und sozialen Herausforderungen ausgesetzt und von ihnen betroffen.

Durch langjährige Erfahrung in methodisch fundierten Wesentlichkeitsanalysen und der Einbindung von Stakeholdern schärfen wir unser Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen und die Wertschöpfungskette. Unsere Wesentlichkeitsanalysen erstellen wir seit 2010. Die Ergebnisse fließen in unsere Nachhaltigkeitsstrategie ein.

Unsere Ziele decken vier Nachhaltigkeitsbereiche ab:

Zugang zur Gesundheitsversorgung

2024 hatten weltweit zwei Milliarden Menschen keinen Zugang zu Medizin und Gesundheitsversorgung. Wir wollen das ändern, indem wir für benachteiligte Bevölkerungsgruppen erschwingliche Medikamente ermöglichen und gleichzeitig zum Aufbau nachhaltiger Gesundheitssysteme beitragen.

Forschung und Entwicklung für ungedeckten medizinischen Bedarf

Wir halten es für wesentlich, über unser gesellschaftliches Engagement herauszufinden, wie unsere Wissenschaft gefährdeten Gemeinschaften zugute kommen.

Gesunde Umwelt

Durch unser Umweltprogramm „Planet Care“ wollen wir die direkten und indirekten Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und Produkte auf die Umwelt reduzieren.

Inklusion und Vielfalt bei Mitarbeiter*innen und Gemeinschaften

Wir wollen Arbeitsplätze und unsere Gemeinschaften inklusiv und vielfältig gestalten.

Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Unser Geschäftsmodell konzentriert sich auf pharmazeutische Innovation, wobei Forschung und Entwicklung (F&E) die wichtigste Quelle ist. Wir kooperieren mit einem globalen Lieferantennetzwerk und betreiben Partnerschaften mit Forschungseinrichtungen.

Darüber hinaus beteiligen wir uns aktiv an Kooperationen und Allianzen für Spitzentechnologien und Wirkstoffe, um unsere Produktpipeline zu erweitern. Unsere Leistungen umfassen ein vielfältiges Portfolio an Arzneimitteln und Impfstoffen für ein breites Spektrum an Therapiegebieten. Nutznießer sind:

- Patient*innen durch Zugang zu innovativen und wirksamen Behandlungen, die ihre Gesundheit und Lebensqualität verbessern.
- Weitere Interessengruppen, darunter Gesundheitsdienstleister, die Zugang zu fortschrittlichen medizinischen Lösungen erhalten, und Gemeinden, die von unserem Engagement für soziale Verantwortung und öffentliche Gesundheitsinitiativen profitieren.

Investoren können von unserem Wachstumspotenzial profitieren, das durch stetige Produktneueinführungen und einen steigenden Marktanteil vorangetrieben wird.

Wir agieren innerhalb einer komplexen Wertschöpfungskette, die vor- und nachgelagerte Aktivitäten sowie Interessengruppen umfasst.

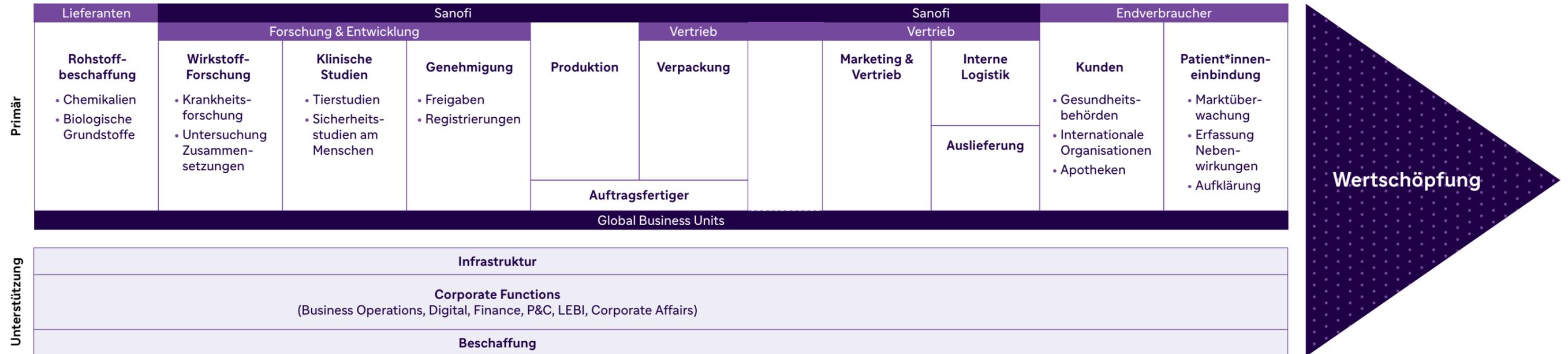
Zu den vorgelagerten Aktivitäten gehören:

- Beschaffung von Rohstoffen und pharmazeutischen Wirkstoffen (APIs) aus einem Netzwerk wichtiger Lieferanten, die nach festgelegten Kriterien ausgewählt werden.
- Zusammenarbeit mit Auftragsherstellern für die Produktion.
- Zusammenarbeit mit klinischen Zentren und Forschungseinrichtungen zur Förderung wissenschaftlicher Forschung und klinischer Studien.
- Einkauf/Nutzung von Investitionsgütern und Nutzung von Finanzdienstleistungen zur Finanzierung des Betriebs.

Zu den nachgelagerten Aktivitäten und Stakeholdern gehören:

- Transport und Vertrieb
Wir nutzen sowohl Direktvertrieb als auch Partnerschaften mit Distributoren und arbeiten mit Dienstleistern zusammen, um unsere Produkte an ihren Bestimmungsort zu transportieren.
- Kunden
Gesundheitsbehörden, Krankenhäuser und medizinisches Fachpersonal, die unsere Produkte verschreiben und verabreichen.
- Patient*innen
Sie verwenden unsere Produkte, entsorgen Verpackungen und nicht verwendete Produkte.

Wertschöpfungskette



Beschreibung Wertschöpfungskette

Die Zusammensetzung unserer Wertschöpfungskette berücksichtigt folgende vier Kernpunkte:

Wichtige Geschäftstätigkeiten, Ressourcen, Vertriebskanäle und Kundensegmente

Zu den wichtigsten Geschäftstätigkeiten von Sanofi gehören Forschung und Entwicklung sowie die Herstellung und Vermarktung von Arzneimitteln und Impfstoffen. Qualifiziertes Personal, moderne Forschungseinrichtungen und ein globales Lieferantennetzwerk sind die wichtigsten Faktoren. Die Vertriebskanäle sind diversifiziert und umfassen Direktvertrieb sowie die Zusammenarbeit mit Großhändlern und Apotheken.

Wichtige Geschäftsbeziehungen und ihre Merkmale

Unsere Beziehungen zu Kunden und Lieferanten basieren auf langfristigen Kooperationen, die unseren Qualitätsstandards entsprechen und das gegenseitige Engagement für Innovation und öffentliche Gesundheit fördern.

Kostenstruktur und Umsatz:

Sanofis Kostenstruktur umfasst Investitionen in Forschung und Entwicklung, Produktionskosten und Marketingausgaben. Die Umsatzerlöse stammen hauptsächlich aus dem Verkauf von Arzneimitteln und Impfstoffen, wobei der Schwerpunkt auf wachstumsstarken Therapiebereichen liegt.

Mögliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Sanofi verfügt über einen Prozess zur Identifizierung potenzieller Auswirkungen, Risiken und Chancen innerhalb seiner Branche, einschließlich regulatorischer Änderungen, Marktwettbewerb und Fortschritte in der Medizintechnik.

Dialog mit Interessengruppen

Ziel unseres Stakeholder-Engagements ist es, Beziehungen aufzubauen, Sanofis Ziele und Nachhaltigkeitsverpflichtungen voranzutreiben und externe Standpunkte einzuholen. Die Ergebnisse dieses Dialogs berücksichtigen wir in unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Nachfolgend eine Übersicht der wichtigsten Stakeholder und Beispiele für deren Einbindung.

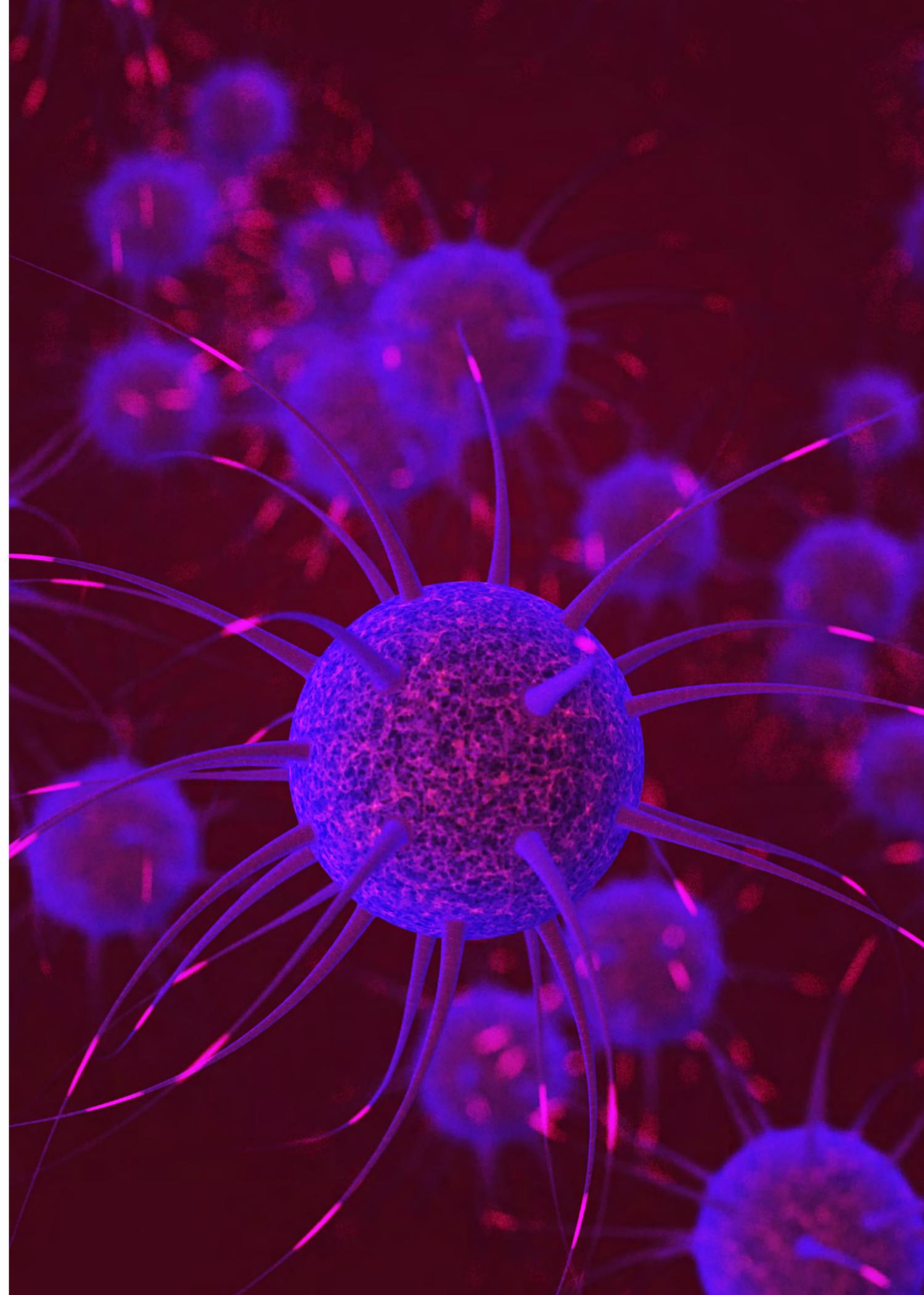
Stakeholder	Beispiele Stakeholder-Engagement	Zweck des Engagements	Beispiele für Engagement
Angestellte	<ul style="list-style-type: none"> Dialog mit Gewerkschaften Mitarbeiter*innen-Netzwerke jährliche Mitarbeiter*innenbefragung Arbeitnehmer*innenvertreter in Führungsgremien 	Förderung von Respekt und Dialog durch regelmäßigen Meinungsaustausch, Aushandlung, Entwicklung und Aktualisierung spezifischer Vereinbarungen sowie deren Umsetzung. Sicherstellung des Engagements und Wohlbefindens der Mitarbeiter*innen, um ein erfolgsorientiertes Arbeitsumfeld zu schaffen und ihre Beteiligung an Entscheidungen zu fördern.	<ul style="list-style-type: none"> Tarifverträge Aktualisierungen interner Richtlinien Neues Projekt zur Vereinfachung organisatorischer Prozesse
Patient*innen (Endverbraucher)	<ul style="list-style-type: none"> Patientenorganisationen und -vereinigungen 	Erfahrungen, Bedürfnisse und Erwartungen der Patient*innen verstehen, um Vertrauen aufzubauen und ihre Bedürfnisse besser zu erfüllen.	<ul style="list-style-type: none"> Patientenunterstützungsprogramme Innovative Behandlungen
Anteilseigner und Investoren	<ul style="list-style-type: none"> Aktionäre Potenzielle Investoren Börsenmakler 	Erläuterung unserer Nachhaltigkeitsstrategie, unserer Leistung und unseres ESG-bezogenen Risikomanagements. Verständnis und Berücksichtigung der Erwartungen der Investoren und Sicherstellung ihres anhaltenden Vertrauens.	<ul style="list-style-type: none"> Mehr Transparenz unserer ESG-Berichte Anpassung an neue ESG-Standards und -Rahmenwerke
Geschäftspartner und Wettbewerber	<ul style="list-style-type: none"> Industrieverbände Geschäftsallianzen 	Gemeinsames Angehen branchenweiter Herausforderungen. Wir fördern ethische Standards im gesamten Gesundheitssektor und bündeln Fachwissen, Ressourcen und Kompetenzen, um Innovationen zu beschleunigen.	<ul style="list-style-type: none"> Forschungspartnerschaften zur Reduzierung der Umweltauswirkungen Gemeinsame ESG-Audits und Schulungen für Lieferanten Gemeinsame Initiativen für den Zugang zur Gesundheitsversorgung

Stakeholder	Beispiele Stakeholder-Engagement	Zweck des Engagements	Beispiele für Engagement
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenarbeit mit der globalen Gewerkschaft IndustriALL Engagement in der Menschenrechtsgruppe der Pharmaceutical Supply Chain Initiative (PSCI) 	Wir arbeiten mit Arbeitnehmer*innen aus verschiedenen Branchen weltweit zusammen. Die Aktivitäten der PSCI-Gruppe konzentrieren sich auf Regionen wie Indien und China, wo Lieferantenkonzferenzen organisiert werden, um das Bewusstsein für Arbeits- und Menschenrechtsfragen zu schärfen. Diese Konferenzen dienen als Plattform für Dialog und Aufklärung über bewährte Verfahren.	<ul style="list-style-type: none"> Ausrichtung an Best Practices in Arbeits- und Menschenrechtsfragen
Media	<ul style="list-style-type: none"> Nationale und internationale Presse 	Transparente Kommunikation und Information der Öffentlichkeit.	Besseres Verständnis der Richtlinien, Verpflichtungen, Entscheidungen etc. von Sanofi.
Zivilgesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> Humanitäre Organisationen NGOs Thinktanks 	Sicherstellung eines umfassenden Verständnisses gesellschaftlicher Bedürfnisse und ethischer Bedenken und Aufbau von Partnerschaften für unsere Initiativen.	<ul style="list-style-type: none"> Spenden Zusammenarbeit mit Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung
Rating-Agenturen	<ul style="list-style-type: none"> ESG und Mainstream-Rating-Agenturen 	Ermöglicht Rating-Agenturen, Investoren über Finanzlage und Nachhaltigkeit von Sanofi zu informieren.	<ul style="list-style-type: none"> Interne Verbesserungen in finanziellen und nichtfinanziellen Bereichen Mehr Transparenz bei ESG-Offenlegungen
Aufsichtsbehörden	<ul style="list-style-type: none"> Weltgesundheitsorganisation (WHO) U.S. Food and Drug Administration (FDA) European Medicines Agency (EMA) 	Vorbereitung eines nachhaltigen Geschäftswachstums durch Förderung des Dialogs mit politischen Entscheidungsträgern und frühzeitige Information über regulatorische Entwicklungen und neue Standards. Verbesserung der Innovationsförderung und des Zugangs zu Medikamenten.	<ul style="list-style-type: none"> Dialog zur Priorisierung der Gesundheitsausgaben Beitrag zum WHO Global Diabetes Compact

Stakeholder	Beispiele Stakeholder-Engagement	Zweck des Engagements	Beispiele für Engagement
Wissenschaftsgemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Universitäten • Forschungsinstitute 	Verbesserung der Forschungskapazitäten von Sanofi und Wissensaustausch, Beschleunigung von Innovation und wissenschaftlichem Fortschritt.	<ul style="list-style-type: none"> • Fortschritte in medizinischer Forschung
Medizinische Fachkreise	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsverbände von Gesundheitsdienstleistern • Fachverbände • Medizinische Fachgesellschaften 	Aufbau eines umfassenden Verständnisses der Bedürfnisse und Erwartungen von Fachkreisen, Austausch von Informationen und Einholen von Feedback, Aufbau von Vertrauen und Verbesserung des Zugangs zu Medikamenten und Impfstoffen sowie Förderung der Geschäftsstrategien von Sanofi.	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsaustausch zu klinischen Studien • Neue Geschäftsstrategien (z. B. digitales Engagement)

Wir tauschen uns regelmäßig mit Patient*innen aus, um sicherzustellen, dass ihre wichtigsten Anliegen und Erwartungen, insbesondere in Bezug auf Produkte und geografische Märkte, in unsere Strategie einfließen. Wir engagieren uns zudem in Gesundheits- und Pharmaverbänden, um Einblicke in Branchentrends und Stakeholder-Interessen zu erhalten.

2024 haben wir das Sanofi-Patient-Promise eingeführt, um unsere Zusammenarbeit mit Patient*innenorganisationen weiter zu stärken. Durch kontinuierlichen Dialog vertiefen wir unser Engagement für Patient*innen, um ihre Bedürfnisse besser zu verstehen und zu erfüllen.



Taxonomie

Die CSRD verlangt auch die Offenlegung von Informationen gemäß der EU-Taxonomie, die eine Klassifizierung wirtschaftlicher Aktivitäten nach ihrer Umweltfreundlichkeit vorsieht.

Die Europäische Union (EU) hat mit der sogenannten „Taxonomie-Verordnung“ die Schaffung eines Rahmens zur Förderung nachhaltiger Investitionen in der EU veröffentlicht. Demnach sind Unternehmen verpflichtet, den Prozentsatz ihres Umsatzes, ihrer Investitionsausgaben (CAPEX) und ihrer Betriebsausgaben (OPEX) offenzulegen, der für eines oder mehrere der folgenden Umweltziele infrage kommt:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen
- Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung sowie Kontrolle von Verschmutzung
- Schutz von Ökosystemen und Biodiversität

Sanofi ist verpflichtet, den Anteil an Umsatz und Ausgaben im Zusammenhang mit den o. g. Umweltzielen offenzulegen. Die Angaben von Sanofi in Deutschland sind über den [globalen Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens](#) konsolidiert.

Nachhaltigkeitsinformationen nach CSRD

Genereller Hinweis: Nachfolgende Beschreibungen geben den Prozess innerhalb unseres Mutterunternehmens wieder. Als dessen deutsche Landesgesellschaft ist die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH nicht berichtspflichtig.

Die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) verpflichtet bestimmte Unternehmen, über ihre Nachhaltigkeitsleistungen zu berichten. Die Unternehmen müssen auf Basis einer sogenannten Doppelten Materialitätsanalyse sowohl die Auswirkungen auf Umwelt & Gesellschaft als auch die finanziellen Risiken durch Nachhaltigkeitsthemen berücksichtigen. Angaben müssen gemacht werden über:

- Umweltbelange (z. B. Klimawandel, Ressourcenverbrauch)
- Soziales (z. B. Arbeitnehmerrechte, Vielfalt, Lieferketten)
- Governance (z. B. Unternehmensethik, Korruptionsbekämpfung)

Die ESRS (European Sustainability Reporting Standards) sind die technischen Berichtsstandards, die im Rahmen der CSRD entwickelt wurden. Sie definieren konkret, was und wie berichtet werden muss.

Nachfolgend ist unser Prozess der Identifizierung unserer Wesentlichkeiten beschrieben.

Management Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeitsstrategie und neue Erkenntnisse und Ansichten der Stakeholder werden dem Verwaltungsrat unseres globalen Mutterunternehmens mindestens einmal jährlich vorgestellt.

Der Prüfungsausschuss überwacht den Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse und die Ergebnisse, die 2024 gemäß der CSRD und der damit verbundenen Methodik der Europäischen Kommission, EFRAG und anderen Leitlinien durchgeführt wurden.

Die oberste Führungsebene wird durch Vorlage der Ergebnisse wichtiger Stakeholder-Umfragen, wie z. B. One Voice (Mitarbeiterumfrage) und einer jährlichen ESG-Investorenwahrnehmungsstudie regelmäßig über die Ansichten und Interessen unserer Stakeholder informiert.

Methodik zur doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Sanofi erstellte eine Liste potenzieller IRO (Impacts, Risks, Opportunities / Auswirkungen, Risiken, Chancen) auf Basis der ESRS. Anschließend wurden weitere für Sanofi relevante potenzielle IROs (z. B. Medizin und Bioethik) hinzugefügt.

Diese IROs wurden bereits in der vorherigen Wesentlichkeitsbewertung ermittelt, die Sanofi im Jahr 2022 durchgeführt hat.

Um zusätzliche Risiken zu ermitteln, die nicht in den ESRS aufgeführt sind, hat Sanofi die Liste der potenziellen IROs mit unternehmensspezifischen Risikoprofilen verglichen und bei Bedarf potenzielle Risiken hinzugefügt, die gemäß Doppelter Materialitätsanalyse und CSRD-Prozess identifiziert wurden.

Beurteilung und Bewertung

Der endgültige Wesentlichkeitswert der Auswirkungen/Risiken/Chancen wurde nach folgender Formel bestimmt:

- Wesentlichkeit der Auswirkungen = Schweregrad² x Wahrscheinlichkeit
- Finanzielle Wesentlichkeit = Ausmaß der finanziellen Auswirkungen² x Wahrscheinlichkeit

Schweregrad und finanzielle Auswirkungen wurden quadriert, um den Schweregrad gegenüber der Wahrscheinlichkeit der IRO hervorzuheben. Dieses Vorgehen entspricht der Risikomethodik von Sanofi und stellt sicher, dass die schwerwiegendsten Risiken und Auswirkungen angemessen erfasst und in der Methodik berücksichtigt werden.

Doppelte Materialitätsanalyse: Ablauf

Sanofi führte die doppelte Wesentlichkeitsbewertung wie folgt durch:

1. Das ESG-Team führte die Bewertungen auf Grundlage interner Studien und Dokumentationen sowie externer wissenschaftlicher Gutachten durch. Das Team berücksichtigte auch die vorherige Wesentlichkeitsanalyse, die unter Berücksichtigung der Gewichtungen interner und externer Stakeholder erstellt wurde.
2. Die Bewertungen wurden anschließend mit den Fachexperten besprochen, angepasst und freigegeben. Sofern verfügbar, wurden die Bewertungen zudem mit dem funktionspezifischen Risikoprofil verglichen. Die Risikoprofile werden jährlich aktualisiert.
3. Die finale Datei wurde dem Risikomanagementteam von Sanofi vorgelegt und von diesem geprüft.
4. Die ermittelten CSRD-bezogenen Wesentlichkeitsbewertungen wurden von der Sanofi-Führungsebene durch Vorlage an die zuständigen Ausschüsse genehmigt:
 - dem Planet Care (siehe dazu Seite 59)-Lenkungsausschuss für Umwelt-IROs
 - dem CSR-Ausschuss für Sozial- und Governance-IROs

ESG Index

Sanofi verpflichtet sich zu einer transparenten und umfassenden Berichterstattung zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG), um den sich wandelnden Bedürfnissen unserer Stakeholder gerecht zu werden. Unser ESG Index dient als zentrale Plattform und konsolidiert alle ESG-bezogenen Offenlegungen.



<https://bit.ly/4lePS3S>

Übersicht Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die folgende Tabelle listet die Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks, Opportunities, IRO) gemäß ESRS auf, die durch unsere Doppelte Materialitätsanalyse (Double Materiality Assessment, DMA) von 2024 als wesentlich für Sanofi identifiziert wurden.

Umwelt

Thema	Wesentlichkeit für Sanofi
Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung an Klimawandel • Treibhausgasemissionen • Eindämmung des Klimawandels • Energie
Umweltverschmutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Luftverschmutzung • Wasserverschmutzung • Wasserverschmutzung durch Pharmazeutika • Besonders besorgniserregende Stoffe
Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> • Direkte Auswirkungen auf den Verlust der biologischen Vielfalt: Klimawandel • Direkte Auswirkungen auf den Verlust der biologischen Vielfalt: Umweltverschmutzung • Auswirkungen auf den Zustand der Arten (z. B. Populationsgröße, globales Aussterberisiko) • Auswirkungen auf und Abhängigkeiten vom Ökosystem: Bereitstellungs- und Unterstützungsleistungen
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährliche Abfälle

Soziales

Thema	Wesentlichkeit für Sanofi
Eigene Beschäftigte	<ul style="list-style-type: none"> • Angemessene Löhne • Sozialer Dialog, Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Informations-, Konsultations- und Mitbestimmungsrechten der Arbeitnehmer*innen sowie Tarifverhandlungen • Gesundheit und Sicherheit • Engagement und Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen • Gewinnung und Bindung von Talenten • Schulung und Entwicklung von Fähigkeiten • Vielfalt • Vertretung der Geschlechter und gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit • Schutz der Mitarbeiter*innendaten
Arbeitnehmer*innen in der Wertschöpfungskette	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitszeiten • Angemessene Löhne • Sozialer Dialog, Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen • Gesundheit und Sicherheit • Kinderarbeit • Zwangsarbeit

Thema	Wesentlichkeit für Sanofi
Endverbraucher*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsbezogene Auswirkungen auf die Endverbraucher*innen: Zugang zu Informationen • Informationsbezogene Auswirkungen auf Endverbraucher*innen: Datenschutz • Persönliche Sicherheit der Endverbraucher*innen (einschließlich Gesundheit, Sicherheit und Schutz von Personen und Kindern) • Soziale Eingliederung der Endverbraucher*innen: Zugängliche und erschwingliche Medizin • Soziale Eingliederung von Endverbraucher*innen: Innovative Behandlungen für ungedeckte Bedürfnisse • Medizin- und Bioethik • Kontinuität der Lieferkette

Unternehmensführung

Thema	Wesentlichkeit für Sanofi
Geschäftsverhalten	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz von Informanten • Korruption und Bestechung (Vorbeugung und Aufdeckung, Vorfälle) • Tiernutzung und Tierschutz • Politisches Engagement • Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken

In den nachfolgenden Aufstellungen sind die für Sanofi wesentlichen Themen mit den dazugehörigen Auswirkungen/Risiken/Chancen sowie unsere entsprechenden Maßnahmen wiedergegeben. Für darüber hinausgehende Details verweisen wir auf den globalen Nachhaltigkeitsbericht unserer Konzernmutter, der Sanofi-aventis Groupe, den [Sustainability Statement ESG Report](#).

Die nachfolgenden Angaben stellen nur einen Auszug dar. Rechtsverbindlich im Sinne der CSRD ist ausschließlich der globale Bericht.

Umwelt/Klimawandel

In der folgenden Tabelle sind die Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel aufgeführt, die Sanofi im Rahmen seiner im Jahr 2024 durchgeführten Doppelten Materialitätsanalyse (DMA) als wesentlich identifiziert und bewertet hat.

Thema	Auswirkungen/Risiken/Chancen
Anpassung an Klimawandel	Sanofi sieht sich finanziellen und regulatorischen Risiken ausgesetzt, wenn es die negativen Auswirkungen des Klimawandels nicht vorhersieht und sich nicht darauf vorbereitet. Vier Teilrisiken sind für uns wesentlich: CO ₂ -Kosten, Rohstoffknappheit, Stakeholder-Druck und Naturkatastrophen.
Klimaschutz und Treibhausgasemissionen	Sanofi sieht sich mit finanziellen und regulatorischen Übergangsrisiken konfrontiert, wenn es nicht gelingt, die Emissionen aus seinen direkten Geschäftstätigkeiten und seiner Wertschöpfungskette ausreichend zu reduzieren und die Kohlenstoffintensität seiner Produkte während ihres gesamten Lebenszyklus zu verringern. Die Treibhausgasemissionen von Sanofi (Scope 1, 2 und 3) entlang der Wertschöpfungskette wirken sich negativ auf den Klimawandel aus. Die meisten Emissionen von Sanofi stammen aus Scope 3.
Energie	Sanofi benötigt für seinen Betrieb Energie in Form fossiler Brennstoffe, was zu seinem CO ₂ -Fußabdruck beiträgt und kostspielig sein kann. Dies kann sowohl ein finanzielles Risiko aufgrund teurerer Energie als auch ein regulatorisches Risiko aufgrund des möglichen Verbots bestimmter Energiequellen darstellen.

Unser Engagement für die Verbesserung der Lebensqualität geht über Innovationen im Gesundheitswesen hinaus. Als global tätiges Unternehmen tragen wir auch zum Schutz unserer Umwelt bei.

Wir sind stets bestrebt, die Umweltauswirkungen unserer Produkte und Aktivitäten zu minimieren und gleichzeitig die Widerstandsfähigkeit gegenüber Umweltveränderungen zu stärken. Mit unserem Planet Care-Programm (siehe dazu Seite 59) setzen wir klare Ziele und ergreifen Maßnahmen zur Minderung unserer Auswirkungen auf Umwelt, Biodiversität und Ökosysteme.

Darüber hinaus motivieren wir die Mitarbeiter*innen, indem wir eine umweltbewusste Unternehmenskultur fördern und unsere Lieferanten in unsere Umweltziele einbinden.

Anpassung an Klimawandel

Geschäftsmodell und Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigen die Reduzierung unserer CO₂-Emissionen und die Stärkung unserer Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel. Dies bedeutet, klimabedingte Auswirkungen auf unser Geschäft und die Wertschöpfungskette, wie beispielsweise extreme Wetterereignisse, regulatorische Änderungen oder Veränderungen der Marktnachfrage, zu antizipieren und sich darauf einzustellen.

Konkrete Maßnahmen sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=26>



Klimaschutz und Treibhausgasemissionen

Unsere aktualisierte Verpflichtung zu Netto-Null-Emissionen bis 2045 wurde von der Science Based Target Initiative SBTi bestätigt. Dabei wurde festgestellt, dass die Scope-1- und Scope-2-Ziele für 2030 sowie das Netto-Null-Ziel für 2045 mit dem 1,5-°C-Ziel vereinbar sind. Unser Scope-3-Ziel, die Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2019 um 30,0 % bis 2030 zu reduzieren, erfüllt die Mindestanforderungen für das 2-°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens.

Unsere Treibhausgas-Reduktionsziele

Basisjahr: 2019

	Scope	Ambition	Zieljahr
Kurzfristiges Ziel	1 & 2	- 55 %	2030
Kurzfristiges Ziel	3	- 30 %	2030
Langfristiges Ziel	1, 2, 3	- 90 %	2045

Weitere Ziele:

- Erhöhung unseres Anteils an erneuerbarer Energie auf 80 % bis 2025 und auf 100 % bis 2030.
- Investition in CO₂-Kompensationsprojekte, die sich positiv auf die Gesellschaft und die Umwelt auswirken, um die Restemissionen ab 2030 auszugleichen.

Um diese ehrgeizigen Verpflichtungen zu erreichen, hat Sanofi ein Emissionsreduktionsprogramm definiert und mehrere Aktionspläne für seine eigenen Aktivitäten (Scope 1 und 2) sowie die gesamte Wertschöpfungskette (Scope 3) erstellt. Die Pharmabranche ist als Sektor mit hoher Klimabelastung eingestuft. Die Energieintensität bezogen auf den Nettoumsatz beträgt 0,065 MWh/k€ für unser global tätiges Mutterunternehmen, für Sanofi in Deutschland beträgt sie 0,061 MWh/k€ für 2024.

Treibhausgasemissionen

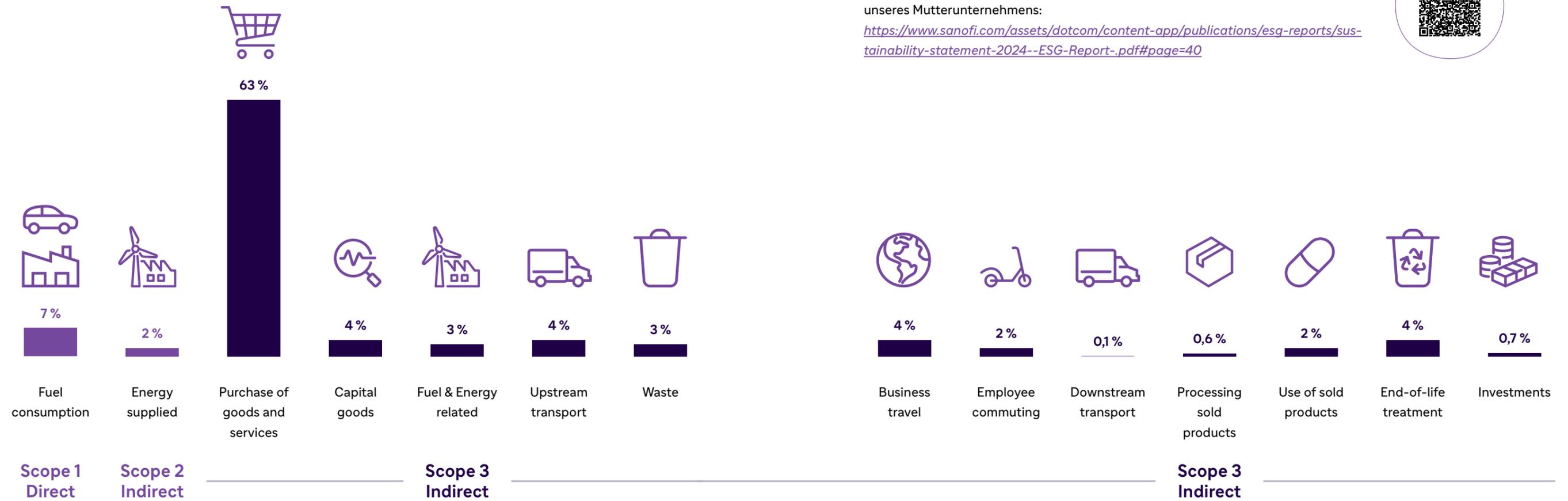
Unsere CO₂e-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) weltweit sanken zwischen 2019 und 2024 um 47 %. Die indirekten Emissionen (Scope 2) spiegeln unsere Beschaffungspolitik für erneuerbaren Strom wider.

Unsere Scope-3-Emissionen haben wir weltweit um 10 % gegenüber dem Basisjahr 2019 reduziert. Dies ist hauptsächlich auf eine verbesserte Rohstoffbeschaffung, geringere Einkaufsmengen bei einigen kohlenstoffintensiven Rohstoffen, reduzierten Luftfrachtverkehr, ein besseres Energiemanagement und eine deutliche Reduzierung des Abfallaufkommens an vielen Standorten sowie umweltverträglichere Behandlungsoptionen (weniger Verbrennung, mehr Recycling) zurückzuführen.

Die Reduzierung der Scope-3-Emissionen bleibt eine Herausforderung. Wir arbeiten an der Identifizierung von Möglichkeiten zur Emissionsreduzierung, erstellen Umsetzungspläne und stellen die dafür notwendigen Ressourcen bereit. Unser Eco-Design-Programm (siehe Seite 59) trägt zudem dazu bei, neue Wege zur Dekarbonisierung unserer Aktivitäten und Produkte zu finden. Unsere Bemühungen, das Bewusstsein unserer Lieferanten zu schärfen und ihre Betriebsabläufe zu dekarbonisieren, umfassen Partnerschaften wie die Pharmaceutical Supply Chain Initiative, die Sustainable Markets Initiative, Energize und Manufacturing 2030 sowie die Umstellung des Luftfrachtverkehrs auf nachhaltigere Transportlösungen. Dies ermöglicht branchenweite Verbesserungen. Die veränderte Beschaffung unserer kohlenstoffintensivsten Rohstoffe war entscheidend für die Verringerung unserer Emissionen.

Zusammensetzung Treibhausgasemissionen

Mit 91% machen die Scope-3-Emissionen den größten Anteil am weltweiten Fußabdruck von Sanofi aus:



Über alle drei Scopes hat Sanofi weltweit 4,2 Megatonnen CO₂e ausgestoßen. Weitere Angaben zu unseren Treibhausgasemissionen sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=40>



Energie

Konkrete Maßnahmen zur Energieversorgung sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=37>

Die Standorte Berlin und Frankfurt werden durch den Einkauf regenerativer Energien durch Sanofi in Deutschland mit 100 % Ökostrom betrieben.



Umwelt/Verschmutzung

In der folgenden Tabelle sind die Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Umweltverschmutzung aufgeführt, die Sanofi im Rahmen seiner 2024 durchgeführten Doppelten Materialitätsanalyse (DMA) als wesentlich identifiziert und bewertet hat.

Thema	Auswirkungen/Risiken/Chancen
Luftverschmutzung	Die Auswirkungen der Emissionen in die Luft sind hauptsächlich auf die Verwendung von Lösungsmitteln zurückzuführen, bei denen es sich um flüchtige organische Verbindungen (VOCs) handelt. Diese werden an unseren Standorten vor Ort überwacht.
Wasserverschmutzung	Zu den Auswirkungen der Wassereinleitung aus unseren Betrieben und denen der Wertschöpfungskette gehört das Vorhandensein möglicher Umweltschadstoffe, wie beispielsweise Spuren von Arzneimitteln und Wirkstoffen. Deren Eintrag kann die Wasserqualität beeinträchtigen. Arzneimittelrückstände, die nach Einnahme von Medikamenten ins Wasser gelangen, können Spuren von Arzneimitteln und verwandten Verbindungen in Gewässern hinterlassen. Diese Rückstände können sich negativ auf die Wasserfauna und -flora auswirken und langfristig die Gesundheit des Ökosystems beeinträchtigen. Einige dieser Verbindungen können zur Entwicklung antimikrobieller Resistenzen beitragen.
Besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC)	Wir verwenden Substanzen, die auf der Liste besonders besorgniserregender Stoffe (SVHCs) gemäß der EU-Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) stehen und im Falle eines Lecks schädlich für die Umwelt, den Menschen und das Ökosystem sein können.

Sanofi überwacht und kontrolliert Emissionen in Wasser (CSB, Phosphate usw.) und Luft (VOCs) gemäß den geltenden Vorschriften. Maßnahmen und Ziele sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=43>



Luftverschmutzung

Unsere Produktionsstandorte überwachen die Einhaltung der in ihren jeweiligen Betriebsgenehmigungen festgelegten Grenzwerte für Luftemissionen.

Weitere Angaben dazu im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=44>



Wasserverschmutzung

Unsere Produktionsstandorte überwachen die Einhaltung der in ihren jeweiligen Betriebsgenehmigungen festgelegten Grenzwerte für Wasseremissionen.

Weitere Angaben dazu im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=43>



Besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC)

Unsere Labor- und Produktionsaktivitäten erfordern möglicherweise die Verwendung von Stoffen, die auf der Liste besonders besorgniserregender Stoffe gemäß der EU-REACH-Verordnung stehen. Weitere Angaben dazu im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=48>



Umwelt/Biodiversität

In der folgenden Tabelle sind die Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen angegeben, die Sanofi im Rahmen seiner 2024 durchgeführten Doppelten Materialitätsanalyse (DMA) als wesentlich identifiziert und bewertet hat.

Thema	Auswirkungen/Risiken/Chancen
Direkte Auswirkungen auf den Verlust der biologischen Vielfalt	Die Geschäftstätigkeit und die Wertschöpfungskette von Sanofi können durch Treibhausgasemissionen und Umweltverschmutzung durch Emissionen in Luft und Wasser zum Klimawandel beitragen, was wiederum zu einem Verlust der Artenvielfalt führen kann.
Auswirkungen auf den Zustand der Arten	Die Aktivitäten von Sanofi können sich auf Bestand und Lebensraum bestimmter Arten auswirken, was wiederum das Überleben der Art selbst gefährden kann.
Ökosystem: Auswirkungen und Abhängigkeiten	Das Risiko besteht, dass Sanofi oder seine Lieferanten die für die Herstellung und Verpackung seiner Medikamente und Impfstoffe benötigten natürlichen Ressourcen, wie Pflanzenmaterialien, tierische Rohstoffe und Verpackungsmaterialien, nicht beschaffen können. Ferner können die Preise dieser natürlichen Ressourcen aufgrund von Knappheit und Wettbewerb um knapper werdende Ressourcen deutlich steigen, was zu finanziellen Risiken führt.

Mit Standardverfahren und Vorlagen legen wir die Regeln für das Qualitäts- und Sicherheitsmanagement der zur Herstellung unserer Produkte verwendeten Materialien fest. Weitere Maßnahmen und Ziele sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=50>



Umwelt/Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

In der folgenden Tabelle sind Auswirkung, Risiko und Chance im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft wiedergegeben, die Sanofi im Rahmen seiner 2024 durchgeführten Doppelten Materialitätsanalyse (DMA) als wesentlich identifiziert und bewertet hat.

Thema	Auswirkungen/Risiken/Chancen
Abfall	Sanofi ist durch die Herstellung von Medikamenten und Impfstoffen für die Produktion gefährlicher Abfälle verantwortlich. Die Abfallbehandlung erfolgt standortbezogen. Unsachgemäße Handhabung und Entsorgung gefährlicher Abfälle kann sich negativ auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit auswirken.

Kreislaufwirtschaft

Sanofi befürwortet einen sparsameren und effizienteren Umgang mit Ressourcen sowie eine begrenzte Abfallproduktion. Weitere Maßnahmen und Ziele sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=52>



Abfallvermeidung

Unsere Maßnahmen zur Abfallvermeidung beschreiben wir im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=53>



Soziales

Als Gesundheitsunternehmen hat Sanofi sozialen Themen schon immer große Bedeutung beigemessen. Unser Managementansatz ist im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=62>



Soziales/Angestellte

In der folgenden Tabelle sind Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den eigenen Mitarbeiter*innen aufgelistet, die Sanofi im Rahmen seiner 2024 durchgeführten doppelten Materialitätsanalyse (DMA) als wesentlich identifiziert und bewertet hat.

Thema	Auswirkungen/Risiken/Chancen
Angemessene Löhne	Sanofi kann einen positiven Einfluss auf die Mitarbeiter*innen haben, indem es ihnen durch eine ambitionierte Lohnpolitik einen existenzsichernden Lohn gewährt. Dies kann ihnen und ihren Familien einen angemessenen Lebensstandard sichern.
Sozialer Dialog, Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Informations-, Konsultations- und Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer*innen sowie Tarifverhandlungen	Mangelnde Vereinigungsfreiheit, einschließlich der Einschränkung von Arbeitnehmerrechten in einigen Ländern, kann sich nachteilig auf die Arbeitsbedingungen auswirken und weitere mitarbeiterbezogene Auswirkungen haben. Dies kann zu unfairen Arbeitspraktiken, eingeschränkter Arbeitnehmervertretung und verminderter Verhandlungsmacht führen. Sanofi hat direkten Einfluss auf den sozialen Dialog mit seinen Mitarbeiter*innen. Fehlender oder unzureichender sozialer Dialog zwischen Sanofi und seinen Mitarbeiter*innen kann sich in bestimmten Ländern nachteilig auf die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter*innen auswirken. Fehlende Tarifverhandlungen resultieren aus fehlendem oder eingeschränktem sozialen Dialog und können sich ebenfalls negativ auf die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter*innen auswirken.
Gesundheit und Sicherheit	Das Fehlen einer sicheren Arbeitsumgebung kann bei Mitarbeiter*innen und Zeitarbeiter*innen zu unmittelbaren oder zukünftigen körperlichen und psychischen Gesundheitsproblemen führen. Unfälle, Fehlzeiten und arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme können die Betriebskosten von Sanofi aufgrund höherer Versicherungsprämien, des Bedarfs an Zeitarbeitskräften, Versicherungsleistungen und Vergütungskosten erhöhen. Das Versäumnis, Karrierechancen, soziale und finanzielle Unterstützung sowie das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu gewährleisten, kann sich negativ auf die Mitarbeiter*innen auswirken.
Talentgewinnung und -bindung	Das Risiko besteht, dass es Sanofi nicht gelingt, Mitarbeiter*innen mit den erforderlichen Profilen und Fähigkeiten zu gewinnen und/oder zu halten. Dies könnte sich negativ auf die Fähigkeit des Unternehmens auswirken, seine Strategie umzusetzen und seine finanziellen Ziele zu erreichen.

Thema	Auswirkungen/Risiken/Chancen
Kompetenzentwicklung	Schulungen und Kompetenzentwicklung vermitteln den Mitarbeiter*innen das notwendige Rüstzeug, um sich in einem sich schnell verändernden Umfeld anzupassen und erfolgreich zu sein. Dies verbessert ihre Karrierechancen und trägt zum Wachstum und zur Widerstandsfähigkeit von Sanofi bei. Es besteht das Risiko, dass Sanofi eine Kompetenzlücke im Vergleich zum Geschäftsbedarf hat oder haben wird und dass Mitarbeiter*innen möglicherweise nicht über das für ihre Arbeit erforderliche Wissen verfügen, was ein finanzielles Risiko darstellen könnte.
Vielfalt	Sanofi hat durch seine Einstellungsrichtlinien für Vielfalt direkten Einfluss auf die Vielfalt der Belegschaft und sorgt für das Wohlbefinden von Mitarbeiter*innen aus Minderheiten am Arbeitsplatz.
Geschlechter- und Lohngerechtigkeit	Die Lohnpolitik von Sanofi hat direkten Einfluss auf die gleiche Bezahlung gleichwertiger Arbeit für alle Geschlechter. Ungleiche Bezahlung von Frauen kann dazu führen, dass die Geschlechterungleichheit am Arbeitsplatz fortbesteht.
Schutz von Mitarbeiter*innendaten	Wenn Sanofi oder seine Geschäftspartner die personenbezogenen Daten ihrer Mitarbeiter*innen nicht schützen, kann dies deren Integrität, Vertraulichkeit oder Zugänglichkeit gefährden und zu erheblichen Datenschutzbedenken führen. Sanofi verarbeitet personenbezogene Daten seiner Mitarbeiter*innen. Ein Verstoß gegen den Datenschutz könnte finanzielle oder rechtliche Folgen für das Unternehmen haben, wenn die Integrität, Vertraulichkeit oder Zugänglichkeit der personenbezogenen Daten beeinträchtigt wäre.

Angemessene Löhne

Unsere Maßnahmen und Ziele zur Lohngestaltung sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:
<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=69>



Sozialer Dialog, Vereinigungsfreiheit, Tarifverhandlungen

Strategie, Maßnahmen und Ziele sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:
<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=70>



Gesundheit und Sicherheit

Wir wollen einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz bieten und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck unserer Betriebsabläufe und Produkte minimieren. Unsere Maßnahmen sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:
<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=72>



Sozialleistungen

Unsere Sozialleistungen sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:
<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=74>



Talentgewinnung und -bindung

Unsere Maßnahmen zur Talentgewinnung und -bindung sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:
<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=78>



Kompetenzentwicklung

Die Talententwicklung ist fester Bestandteil unserer strategischen Geschäftsplanung und im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:
<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=80>



Vielfalt

Unsere Maßnahmen zur Förderung der Vielfalt sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=82>



Geschlechter- und Lohngerechtigkeit

Unsere Maßnahmen für Vielfalt und Inklusion sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=84>



Schutz von Mitarbeiter*innendaten

Maßnahmen zum Schutz der Privatsphäre sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=86>



Soziales/Arbeitnehmer*innen in der Wertschöpfungskette

In der folgenden Tabelle sind Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den Arbeiter*innen in der Wertschöpfungskette aufgelistet, die Sanofi im Rahmen seiner 2024 durchgeführten Doppelten Materialitätsanalyse (DMA) als wesentlich identifiziert und bewertet hat.

Thema	Auswirkungen/Risiken/Chancen
Arbeitszeiten	Verstöße der Lieferanten gegen die Arbeitszeitvorschriften können dazu führen, dass die Arbeitnehmer nicht genügend Ruhezeiten und Urlaub haben.
Angemessene Löhne	Wenn die Lieferanten von Sanofi die Zahlung angemessener Löhne für die Arbeiter*innen in der Wertschöpfungskette nicht sicherstellen, kann dies dazu führen, dass diese Arbeiter Schwierigkeiten haben, ihre Grundbedürfnisse zu decken und für sich und ihre Familien einen angemessenen Lebensstandard aufrechtzuerhalten.
Sozialer Dialog, Vereinigungsfreiheit, Tarifverhandlungen	Auswirkungen bestehen auf die Rechte der Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, wenn die Zulieferer von Sanofi die Vereinigungsfreiheit nicht zulassen, den freiwilligen sozialen Dialog nicht fördern und keine Tarifverträge als Ergebnisse des sozialen Dialogs und der Betriebsräte gewährleisten.
Gesundheit und Sicherheit	Unsichere Arbeitsumgebungen bei Lieferanten können Arbeitnehmer*innen schaden und unmittelbare oder zukünftige Gesundheitsprobleme verursachen. Ein schwerwiegender Vorfall im Gesundheits- und Sicherheitsbereich eines wichtigen Lieferanten kann die Lieferkontinuität unterbrechen und zu finanziellen Verlusten durch Umsatzeinbußen führen.
Kinderarbeit	Kinderarbeit ist in Ländern mit mittlerem und hohem Risiko, in denen bestimmte Zulieferer tätig sind, weiterhin ein Problem. Kinderarbeit in der Lieferkette birgt erhebliche Risiken schwerer Menschenrechtsverletzungen.
Zwangsarbeit	Zwangsarbeit bleibt in Ländern mit mittlerem und hohem Risiko, in denen einige Lieferanten ansässig sind, ein Problem. Zwangsarbeit in der Lieferkette kann zu Menschenrechtsverletzungen führen.

Arbeitszeiten, angemessene Löhne, sozialer Dialog

Unsere Sozialstandards sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=92>



Vereinigungsfreiheit, Tarifverhandlungen

Unsere Maßnahmen zur verantwortungsvollen Beschaffung sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=90>



Gesundheit und Sicherheit

Unsere Sicherheitsmaßnahmen sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=91>



Kinderarbeit

Unsere Vorgaben im Zusammenhang mit Kinderarbeit sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=92>



Zwangsarbeit

Sanofi verbietet ausdrücklich jegliche Form von Zwangs- oder Pflichtarbeit in unseren Betrieben und unserer Lieferkette gemäß der ILO-Konvention. Mehr dazu im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=92>



Soziales/Endverbraucher*innen

In der folgenden Tabelle sind Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den Endverbraucher*innen aufgelistet, die Sanofi im Rahmen seiner 2024 durchgeführten Doppelten Materialitätsanalyse (DMA) als wesentlich identifiziert und bewertet hat.

Thema	Auswirkungen/Risiken/Chancen
Zugang zu Fachinformationen	Jegliche Fehlinformation, mangelnde Transparenz oder Fehlkommunikation seitens Sanofi gegenüber medizinischem Fachpersonal oder in Patient*innenbroschüren könnte im Falle eines Missbrauchs seiner Medikamente und Impfstoffe direkte Auswirkungen auf die Gesundheit der Patient*innen haben. Darüber hinaus könnte Sanofi auch die Gesundheit der Teilnehmer*innen an klinischen Studien negativ beeinflussen, wenn nicht alle relevanten Informationen für eine informierte Einwilligung offen kommuniziert werden. Sanofi trägt finanzielle und rechtliche Risiken, falls bei einem Patienten oder einem Teilnehmer an klinischen Studien aufgrund einer Fehlkommunikation von Informationen über Sanofi-Medikamente und -Impfstoffe gegenüber medizinischem Fachpersonal und Patient*innen gesundheitliche Probleme festgestellt werden.
Schutz von Patient*innendaten	Sanofi und seine Geschäftspartner könnten negative Auswirkungen auf Patient*innen oder Teilnehmer*innen klinischer Studien haben, wenn deren personenbezogene Daten gestohlen oder unrechtmäßig an Dritte weitergegeben werden. Sanofi ist finanziellen und rechtlichen Risiken ausgesetzt, wenn die Integrität, Vertraulichkeit oder Zugänglichkeit der personenbezogenen Daten von Patient*innen oder Teilnehmer*innen klinischer Studien beeinträchtigt ist.
Patient*innensicherheit	Verstöße gegen die Produktsicherheit, von der ersten Verabreichung an Menschen in klinischen Studien bis zum Ende des Produktlebenszyklus, können sich negativ auf die Gesundheit der Patient*innen auswirken und finanzielle und/oder rechtliche Konsequenzen für Sanofi nach sich ziehen.
Zugängliche und erschwingliche Medizin	Sanofi kann einen positiven Einfluss ausüben, indem es dafür sorgt, dass Medikamente und Impfstoffe für alle Patient*innen zugänglich und erschwinglich sind.
Innovative Behandlungen für ungedeckten Bedarf	Sanofi kann durch die Entwicklung innovativer Behandlungen für ungedeckten medizinischen Bedarf einen positiven Einfluss auf die Patient*innenversorgung haben. Dies erfordert einen patient*innenzentrierten Innovationsansatz mit Fokus auf gefährdete Bevölkerungsgruppen.

Medizin- und Bioethik	Ein unangemessener Umgang mit und eine unangemessene Reaktion auf kontroverse ethische Fragen im Zusammenhang mit biotechnologischen Fortschritten wie Klonen, Gentechnik, Nanotechnologie oder Lebensverlängerung könnten negative Auswirkungen auf Patient*innen und die wissenschaftliche Integrität von Sanofi haben.
Kontinuität der Lieferkette	Eine Unterbrechung der Lieferkette oder ein Verlust von Lagerbeständen aufgrund unvorhergesehener Ereignisse könnte der Gesellschaft (Patient*innen und Angehörige der Gesundheitsberufe) schaden. Sanofi ist dem Risiko ausgesetzt, dass es aufgrund unvorhergesehener Ereignisse zu Unterbrechungen in der Lieferkette oder zum Verlust von Lagerbeständen kommt, was zu Umsatzeinbußen führen könnte.

Zugang zu Fachinformationen

Sanofi bietet medizinischem Fachpersonal und Patient*innen auf vielfältige Weise Zugang zu hochwertigen Informationen. Weitere Informationen sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=93>



Schutz von Patient*innendaten

Unsere Vorgaben zum Datenschutz sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=99>



Patient*innensicherheit

Unsere Richtlinie zur Gewährleistung der Sicherheit von Patient*innen und Endverbraucher*innen ist im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=101>



Zugängliche und erschwingliche Medizin

Wir setzen uns dafür ein, Patient*innen, insbesondere unterversorgten und gefährdeten Bevölkerungsgruppen weltweit, einen nachhaltigen und gleichberechtigten Zugang zu hochwertigen Medikamenten, Impfstoffen und medizinischer Versorgung zu ermöglichen. Mehr dazu im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=106>



Innovative Behandlungen für ungedeckten Bedarf

Unsere Innovationsförderung ist im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=112>



Medizin- und Bioethik

Unsere Bioethik-Richtlinie ist im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=114>



Kontinuität der Lieferkette

Unsere Maßnahmen, die Kontinuität der Lieferkette zu sichern, sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=111>



Unternehmensführung

In der folgenden Tabelle sind Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Geschäftsführung wiedergegeben, die Sanofi im Rahmen seiner 2024 durchgeführten Doppelten Materialitätsanalyse (DMA) als wesentlich identifiziert und bewertet hat.

Thema	Auswirkungen/Risiken/Chancen
Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowern)	Wenn Hinweisgeber nicht ausreichend geschützt werden, kann dies die Meldung von Vorfällen oder unethischem bzw. rechtswidrigem Verhalten behindern und negative Auswirkungen auf die Patient*innen haben.
Korruption und Bestechung	Das Fehlen ausreichender Maßnahmen und Kontrollen zur Verhinderung von Korruption und Bestechung in den eigenen Geschäftstätigkeiten und der Lieferkette sowie etwaige Korruptions- und Bestechungsvorfälle nicht zu erkennen und zu untersuchen, können finanzielle und rechtliche Risiken für Sanofi darstellen. Dies schließt das Risiko unangemessener oder unrechtmäßiger Einflussnahme auf medizinisches Fachpersonal zur Verschreibung von Sanofi-Medikamenten oder -Impfstoffen ein.
Tierschutz und -einsatz	Aktivitäten von Sanofi können sich negativ auf Tiere auswirken, wenn das Wohlergehen der Tiere nicht durch die Einhaltung von Tierschutzstandards sichergestellt ist oder wenn der Einsatz von Tieren in seinen Betrieben nicht reduziert wird.
Politisches Engagement	Wenn Sanofi keine konformen und transparenten Lobbying-Praktiken betreibt, kann dies das öffentliche Vertrauen untergraben, zu mangelnder Verlässlichkeit oder einem Verstoß gegen ethisches Unternehmensverhalten sowie zu Reputations-, Finanz- oder Rechtsrisiken führen.
Management der Lieferantenbeziehungen und Zahlungen	Sanofi kann sich negativ auf die wirtschaftliche Lage seiner Lieferanten auswirken, wenn das Unternehmen seine Machtposition gegenüber den Lieferanten missbraucht, beispielsweise durch unfaire Zahlungspraktiken und lange Zahlungsfristen für Waren oder Dienstleistungen.

Geschäftsverhalten

Unsere Vorgaben für den Umgang mit Stakeholdern sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=118>



Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowern)

Unsere Schutzmaßnahmen für Hinweisgeber sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=121>



Korruption und Bestechung

Unsere Anti-Korruptionsmaßnahmen sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=121>



Tierschutz und -einsatz

Unsere Tierschutzvorgaben sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=125>



Politisches Engagement

Regularien unseres politischen Engagements sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=127>



Management der Lieferantenbeziehungen und Zahlungen

Unsere Zahlungsrichtlinien sind im Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens beschrieben:

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sustainability-statement-2024--ESG-Report-.pdf#page=129>



Geförderte Patientenorganisationen

Förderungen durch die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH enthalten Spenden, Sponsorings und andere geldwerte Vorteile.

Empfänger	Betrag (netto) in Euro	Zweck
Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, LV der DMSG in Baden-Württemberg (AMSEL) e.V.	1.795,50	Patient council
Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, LV der DMSG in Baden-Württemberg (AMSEL) e.V.	3.000,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE) e.V.	550,00	Honorar Speaker
Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE) e.V.	10.000,00	Spende
AMM-Online Arbeitsgemeinschaft	3.000,00	Spende
BAG Selbsthilfe e.V.	1.723,80	Patient council
Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e.V.	500,00	Mitgliedschaft
Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e.V.	5.000,00	Sponsoring Förderpartnerschaft Netzwerk Neonatologie
DBW Diabetiker Baden-Württemberg e.V.	5.180,00	Sponsoring Broschüre DBW BW
Deutsche Atemwegsliga e.V.	380,00	Sponsoring
Deutsche Atemwegsliga e.V.	3.000,00	Sponsoring
Deutsche Diabetes Föderation e.V. (DDF)	3.000,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes (DDH-M) LV Nordrhein-Westfalen e.V.	1.653,00	Patient council
Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes (DDH-M) LV Nordrhein-Westfalen e.V.	5.000,00	Spende
Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V. (DGM)	27.500,00	Sponsoring
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Bundesverband e.V.	976,50	Patient council
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Bundesverband e.V.	63,60	Reisekosten Patient council

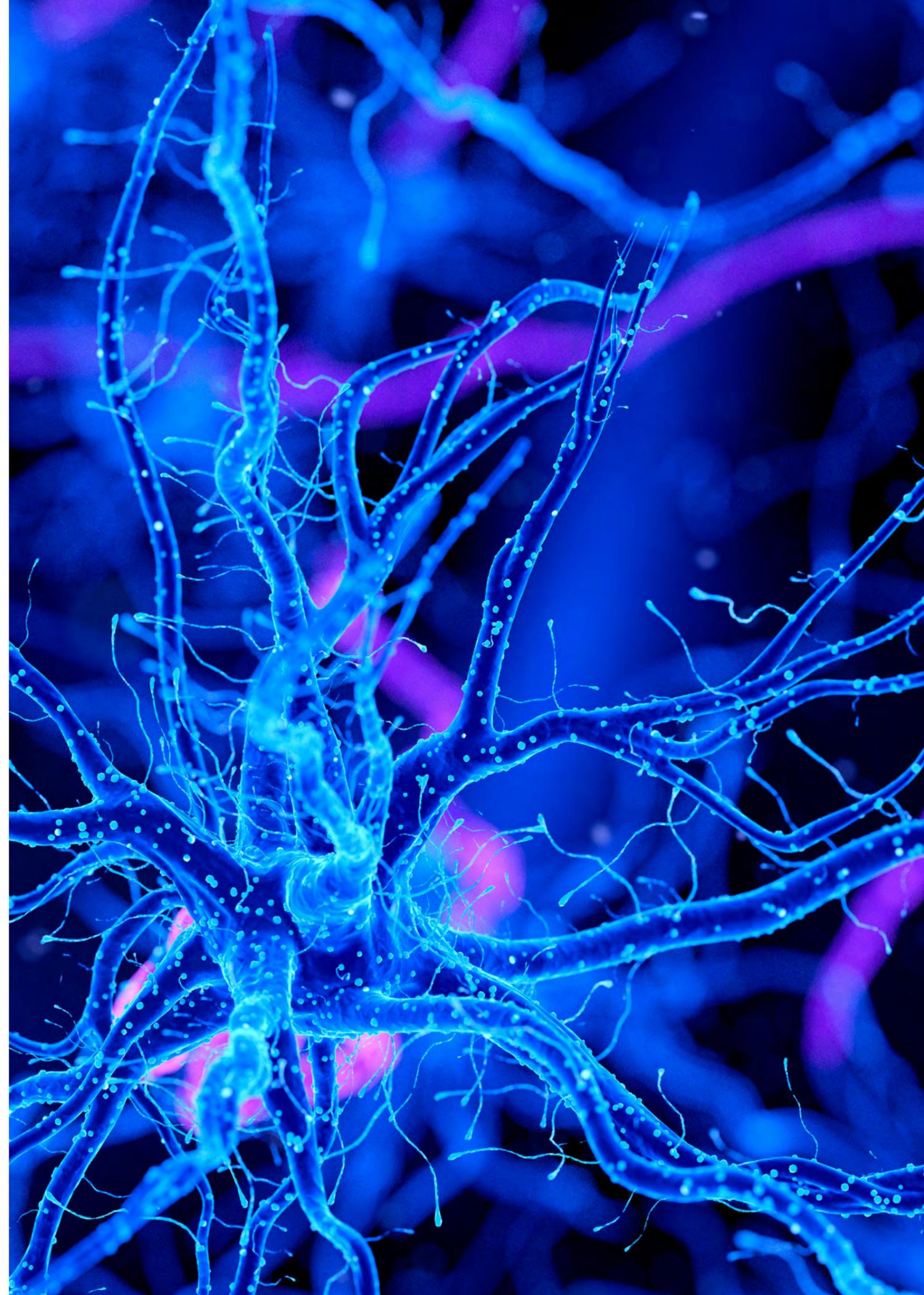
Empfänger	Betrag (netto) in Euro	Zweck
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Bundesverband e.V.	300,00	Fördermitgliedschaft
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Bayern e.V.	1.000,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	150,00	Sponsoring Patientevent
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	1.000,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	150,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	150,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	4.000,00	Spende
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	150,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	150,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	150,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	1.428,00	Anzeige
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Niedersachsen e.V.	4.000,00	Spende
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Nordrhein-Westfalen e.V.	1.500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Rheinland-Pfalz e.V.	1.567,50	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Rheinland-Pfalz e.V.	1.500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Rheinland-Pfalz e.V.	4.000,00	Spende
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Saarland e.V.	500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Sachsen e.V.	4.000,00	Spende
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Sachsen-Anhalt e.V.	4.000,00	Spende

Empfänger	Betrag (netto) in Euro	Zweck
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Schleswig-Holstein e.V.	300,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Schleswig-Holstein e.V.	300,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Schleswig-Holstein e.V.	300,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Schleswig-Holstein e.V.	1.500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Thüringen e.V.	1.000,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Thüringen e.V.	4.000,00	Spende
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.	1.653,00	Patient council
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.	5.000,00	Fördermitgliedschaft
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.	5.000,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Rheuma-Liga LV Hamburg e.V.	1.000,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	7.500,00	Sponsoring Allergie Mobile
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	310,00	Fortbildungsunterstützung
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	9.500,00	Sponsoring
Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V.	800,00	Fördermitgliedschaft
Deutscher Diabetiker Bund (DDB) e.V.	500,00	Mitgliedsbeitrag
Deutscher Diabetiker Bund (DDB) LV Saarland e.V	1.000,00	Sponsoring
Deutscher Neurodermitis Bund e.V.	4.000,00	Fördermitgliedschaft
diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe e.V.	10.000,00	Sponsoring
diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe e.V.	10.000,00	Sponsoring
diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe e.V.	5.900,00	Anzeige

Empfänger	Betrag (netto) in Euro	Zweck
diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe e.V.	12.000,00	Sponsoring
Diabetiker Niedersachsen e.V.	3.306,00	Patient Council
DiaBolinus Elterninitiative diabetischer Kinder und Jugendlicher Hannover e.V.	200,00	Sponsoring Patientenfortbildung
DTH Diabetiker Thueringen e.V.	800,00	Sponsoring
EFCNI (The European Foundation for the Care of Newborn Infants)	2.086,05	Honorar Speaker
EFCNI (The European Foundation for the Care of Newborn Infants)	3.150,00	Sponsoring
EFCNI (The European Foundation for the Care of Newborn Infants)	4.875,00	Global Patient Council
EFCNI (The European Foundation for the Care of Newborn Infants)	8.950,00	Sponsoring
EFCNI (The European Foundation for the Care of Newborn Infants)	6.400,00	Sponsoring
Förderverein der deutschen Atemwegsliga e.V.	9.500,00	Mitgliedsbeitrag
Förderverein MS-Treff Erkrath e.V.	500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Gesellschaft für Mukopolysaccharidosen e.V. (MPS)	22.000,00	Spende
Interessengemeinschaft Hämophiler (IGH) e.V.	5.000,00	Spende
knw Kindernetzwerk e.V.	1.795,50	Patient council
knw Kindernetzwerk e.V.	7.000,00	Fördermitgliedschaft
Leukämiehilfe Rhein-Main e.V.	3.000,00	Spende
LOUDRARE e.V	30.000,00	Sponsoring
Morbus Fabry Selbsthilfegruppe e.V.	5.000,00	Spende
Morbus Fabry Selbsthilfegruppe e.V.	136,00	Teilnahmegebühren Tagung
Myelom.Online e.V.	3.000,00	Spende

Empfänger	Betrag (netto) in Euro	Zweck
NIK e.V.	1.795,50	Patient council
NIK e.V.	72,00	Reisekosten Patient council
NIK e.V.	25.000,00	Sponsoring
Non-Hodgkin-Lymphome Hilfe e.V.	700,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Non-Hodgkin-Lymphome Hilfe e.V.	800,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Patientenliga Atemwegserkrankungen e.V.	25.032,06	Anzeigen und Advertorials „Luftpost“
Pompe Deutschland e.V.	2.000,00	Spende
Zuckerschnuten e.V.	450,00	Sponsoring Patientenveranstaltung

Stand: 16.05.2025



Spenden

Als verantwortungsbewusster Unternehmensbürger leisten wir Spenden an gemeinnützige Organisationen, für öffentliche Angelegenheiten und in konkreten Bedarfsfällen. Die Kriterien zur Auswahl der Spendenempfänger sind in einer Arbeitsanweisung geregelt. Sie beinhaltet auch die Regelungen zur Dokumentation.

Angehörige der Gesundheitsberufe, Behördenangestellte, Kunden oder Lieferanten von Sanofi in Deutschland dürfen weder unmittelbar noch mittelbar begünstigt werden. Medikamenten- und andere Sachspenden innerhalb Deutschlands sind unzulässig. Humanitäre Hilfsprojekte werden zentral in der Sanofi Stiftung, der „Foundation S – The Sanofi Collective“ mit Sitz in Frankreich, organisiert und koordiniert.

Spenden dienen der Förderung von:

- Gesundheit
- Wissenschaft (ohne Bezug zu pharmazeutischen Produkten)
- Öffentlichen Einrichtungen
- Bildungseinrichtungen
- Kunst
- Sport

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH Spenden 2024

Empfänger	Euro
Freie Universität Berlin	42.000,00
Deutsche Stiftung für Dermatologie	30.000,00
Gesellschaft für Mukopolysaccharidosen e.V., Aschaffenburg	22.000,00
Krankheitsbezogenes Kompetenznetz Multiple Sklerose (KKNMS) e.V.	15.000,00
Stiftung AtemWeg	10.000,00
Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE) e.V.	10.000,00
Förderverein Universitätsneurologie e.V.	10.000,00

Empfänger	Euro
Deutsche Zöliakie-Gesellschaft e.V.	7.500,00
BAG Selbsthilfe e.V.	7.500,00
Stiftung Juno Kinderkrebshilfe	6.000,00
Verein zur Förderung des Hochschulsports und des BaySpo e.V.	5.000,00
IGH Interessensgemeinschaft Hämophiler e.V.	5.000,00
Niemann-Pick Selbsthilfegruppe e.V.	5.000,00
Deutsche Diabetes-Hilfe Landesverband Nordrhein-Westfalen	5.000,00
Morbus Fabry Selbsthilfegruppe e.V.	5.000,00
Rheuma-Liga Nordrhein-Westfalen e.V.	5.000,00
Kinderhilfe Organtransplantation – Sportler für Organspende e.V.	5.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.	4.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Brandenburg e.V.	4.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Sachsen e.V.	4.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Niedersachsen e.V.	4.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.	4.000,00
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Thüringen e.V.	4.000,00
Leukämiehilfe Rhein-Main e.V.	3.000,00
Myelom.Online e.V.	3.000,00
AMM Online e.V.	3.000,00
Nationales Aktionsbündnis Impfen e.V.	3.000,00
Pompe Deutschland e.V.	2.000,00
Stiftung Kinderklinik Leipzig – für die Zukunft unserer Kinder in Leipzig	1.000,00
Stiftung Unionhilfswerk Berlin	550,00

Zahlungen an Ärzt*innen und Gesundheitsorganisationen

Mit dem Transparenzkodex verpflichten sich die Mitgliedsunternehmen des FSA (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.) zur Transparenz in ihrer Zusammenarbeit mit Fachgruppenmitgliedern und ihren Institutionen. Wir veröffentlichen daher unsere Zuwendungen an Ärzt*innen und Gesundheitsorganisationen:



<https://www.sanofi.de/assets/dot-de/pages/docs/verantwortung/transparenz-zuwendungen/Sanofi-Transparenzliste-2024.pdf>

Mitgliedschaften

Die Mitgliedschaften von Sanofi in Deutschland sind durch ihren Geschäfts- und Gesellschaftsbezug begründet. Sie sind Plattformen für Austausch und Erkenntnis, die zu einer modernen Medizin beitragen. Sanofi beteiligt sich in Gremien und Verbänden, teilweise mit eigenem Personal an verantwortlicher Stelle, um durch Entwicklung von Positionen zum gesellschaftlichen Diskurs beizutragen.

American Chamber of Commerce in Germany e.V. (AmCham Germany)
Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien für das Land Hessen e.V. (Hessenchemie)
Arbeitgeberverband Nordostchemie e.V.
Arbeitsgemeinschaft für angeborene Stoffwechselstörungen in der inneren Medizin (ASIM e.V.)
Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V., Berlin (aba)
Arbeitsgemeinschaft für pharmazeutische Verfahrenstechnik e.V., Mainz
Ärzteverband Deutscher Allergologen e.V., Wiesbaden
Association for Assessment and Accreditation of Laboratory Animal Care International (AAALAC)
Berufsverband der Kinder- und Jugendärzt*innen e.V. (BVKJ e.V.)
Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V.
Betriebssport-Verband Hessen e.V., Bezirk Frankfurt
BIO Deutschland e.V. (ehemals Biotechnologie-Industrie-Organisation Deutschland e.V.)
BioRN Network e.V., Heidelberg
Bundesverband Credit Management e.V., Kleve
Bundesverband Das frühgeborene Kind
Bundesverband der Arbeitsrechtler in Unternehmen (BVAU), München
Bundesverband der Kommunikatoren e.V., Berlin
Bundesverband der Unternehmensjuristinnen und Unternehmensjuristen e.V., Berlin
Bundesverband Interventioneller Kardiologen e.V. (BIK e.V.)

American Chamber of Commerce in Germany e.V. (AmCham Germany)
Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien für das Land Hessen e.V. (Hessenchemie)
Arbeitgeberverband Nordostchemie e.V.
Arbeitsgemeinschaft für angeborene Stoffwechsel-störungen in der inneren Medizin (ASIM e.V.)
Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V., Berlin (aba)
Arbeitsgemeinschaft für pharmazeutische Verfahrenstechnik e.V., Mainz
Ärzteverband Deutscher Allergologen e.V., Wiesbaden
Association for Assessment and Accreditation of Laboratory Animal Care International (AAALAC)
Berufsverband der Kinder- und Jugendärzt*innen e.V. (BVKJ e.V.)
Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V.
Betriebssport-Verband Hessen e.V., Bezirk Frankfurt
BIO Deutschland e.V. (ehemals Biotechnologie-Industrie-Organisation Deutschland e.V.)
BioRN Network e.V., Heidelberg
Bundesverband Credit Management e.V., Kleve
Bundesverband Das frühgeborene Kind
Bundesverband der Arbeitsrechtler in Unternehmen (BVAU), München
Bundesverband der Kommunikatoren e.V., Berlin
Bundesverband der Unternehmensjuristinnen und Unternehmensjuristen e.V., Berlin
Bundesverband Interventioneller Kardiologen e.V. (BIK e.V.)
Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME e.V.)
Charta der Vielfalt e.V., Berlin
Club des Affaires de la Hesse, Frankfurt
DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V., Frankfurt a.M.

Deutsche Diabetes Gesellschaft e.V.
Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie e.V.
Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin
Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V.
Deutsche Gesellschaft für Pharmazeutische Medizin e.V. (DGPharMed e.V.)
Deutsche Gesellschaft für Regulatory Affairs e.V., Bonn
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft e.V.
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.
Deutsche Public Relations Gesellschaft e.V., Bonn
Deutsche Vereinigung für Internationales Steuerrecht, Berlin
Deutscher Diabetiker Bund e.V.
Deutscher Neurodermitis Bund e.V.
Deutsches Institut für Gesundheitsrecht, Berlin
Deutsches Netzwerk gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten (DNTDs) e.V.
Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V., Köln
Deutsch-Französischer Wirtschaftskreis, Berlin
DIN e.V., Berlin
DSAG e.V.
EMBL Finance Department
European Immunogenicity Platform VZW
Förderkreis der Deutschen Industrie e.V., Berlin (bis 2012 Initiative Gesundheitswirtschaft im BDI)
Förderkreis Qualitätssicherung im Gesundheitswesen

Förderverein der Deutschen Atemwegsliga
Förderverein der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e.V.
Frankfurter Presse-Club e.V.
Frauen in die Aufsichtsräte (FidAR) e.V.
Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.
Freundeskreis der Charité
Gastro-Liga, Gießen
Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin e.V.
Gesundheitsstadt Berlin e.V.
gesundheitswirtschaft rhein-main e.V.
Hautnetz Leipzig/Westsachsen e.V.
Healthcare Frauen e.V., Bodenheim
House of Pharma & Healthcare e.V.
IHK Berlin
Im Puls. Think Tank Herz-Kreislauf e.V.
Initiative Gesundheitsindustrie Hessen (IGH) / Chemie Wirtschaftsförderungs-GmbH
Initiative Pro Höchst, Frankfurt
InnoNet HealthEconomy e.V.
Joint-Audit-Venture (JAVfX)
knw Kindernetzwerk e.V., Aschaffenburg
Kompetenznetz Maligne Lymphome e.V., Köln
LAWG (Local American Working Group) Deutschland e.V., München
Max-Planck-Gesellschaft, e.V.

Medical Information Leaders in Europe (MILE), Basel
Netzwerk Neonatologie
Onkoderm e.V., Fürstenwalde
Parental Drug Association (PDA)
Patentanwaltskammer, München
Patentkreis
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
UnternehmensForum, Ingelheim
VBKI Berlin
VDGH – Verband der Diagnostica-Industrie e.V.
Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI) (Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. – BPI)
Verein zur Förderung der BAGSO e.V.
Vereinigung für die Sicherheit der Wirtschaft e.V.
Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M.
vfa. Die forschenden Pharma-Unternehmen
Vision Zero e.V.
Wirtschaftsforum der SPD e.V., Berlin
Wirtschaftsrat der CDU e.V.

Glossar

ANTIKÖRPER

Proteine, die das Immunsystem unterstützen.

AOX

Adsorbierbare organisch gebundene Halogene. Werden in der chemischen Analytik zur Beurteilung von Wasser und Klärschlamm herangezogen.

AUDIT, AUDITIERUNG, AUDITOREN

Systematische, unabhängige und dokumentierte Prüfung eines Unternehmens oder von Unternehmensteilen durch interne oder externe Prüfer (Auditoren). Ziel dabei ist es, zu ermitteln, inwieweit die untersuchte Organisationseinheit festgelegte Kriterien erfüllt.

BIOLOGIKA

Durch biotechnologische Prozesse und gentechnisch veränderte Organismen hergestellte Arzneistoffe.

CHC-PRODUKT

Freiverkäufliches, nichtverschreibungspflichtiges Gesundheitsprodukt.

COMPLIANCE

Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien im Unternehmen.

CSB

Chemischer Sauerstoffbedarf. Menge der chemisch oxidierbaren Stoffe, die bei der Produktion ins Abwasser abgegeben werden.

DIABETES MELLITUS

Diabetes mellitus ist eine Stoffwechselerkrankung, die auf Insulinresistenz oder Insulinmangel beruht und durch einen chronisch erhöhten Blutzuckerspiegel gekennzeichnet ist.

DIN EN ISO 14001

Die Norm ISO 14001 legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest. Kernforderungen sind die Erfüllung regulatorischer Rahmenbedingungen und die kontinuierliche Verbesserung der Leistungen für die Umwelt.

DIN EN ISO 50001

Die ISO 50001 ist eine weltweit gültige Norm, die Organisationen beim Aufbau eines systematischen Energiemanagements unterstützt.

EFPIA

European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations. Europäischer Dachverband der nationalen Verbände forschender Pharmaunternehmen sowie einzelner Pharmaunternehmen.

EMISSION

Austrag von Stoffen, aber auch von Lärm, Licht, Strahlung oder Erschütterungen.

FERMENTATIONSPROZESS

Unter Fermentation versteht man jegliche technische Bioreaktion. Dadurch lassen sich zum Beispiel Medikamente wie Insulin mithilfe von Mikroorganismen großtechnisch herstellen.

FSA-KODEX

Der Verein „Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.“ (FSA) wurde 2004 von den Mitgliedern des Verbands Forschender Arzneimittelhersteller gegründet. Der FSA überwacht die korrekte Zusammenarbeit von pharmazeutischen Unternehmen und Ärzt*innen, Apotheker*innen sowie weiteren Angehörigen der medizinischen Fachkreise und den Organisationen der Patientenselbsthilfe. Hierzu hat der FSA Kodizes mit Verhaltensgrundregeln entwickelt.

GALENIK

Wissenschaft von der Herstellung von Arzneimitteln. Nur ein Wirkstoff allein ist noch kein Arzneimittel. Er muss in unterschiedlichen Dosierungen und Verabreichungsformen von den Patient*innen aufgenommen werden, je nach Indikation. Beispielsweise als Pulver, Flüssigkeit oder in Tablettenform, zur Einnahme oder zur Injektion.

GAVI

Gavi, die Impfallianz (engl. Global Alliance for Vaccines and Immunisation), ist eine weltweit tätige öffentlich-private Partnerschaft mit Sitz in Genf. Ihr Ziel ist es, den Zugang zu Impfungen vor allem für Kinder gegen vermeidbare lebensbedrohliche Krankheiten in Entwicklungsländern zu verbessern.

GENERIKA

Ein Generikum ist die wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter einem Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments.

GLOBAL COMPACT

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist eine strategische Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten. Damit kann die Wirtschaft als wichtige treibende Kraft der Globalisierung dazu beitragen, dass die Entwicklung von Märkten und Handelsbeziehungen, von Technologien und Finanzwesen allen Wirtschaftsräumen und Gesellschaften zugutekommt.

GOOD CLINICAL PRACTICE, GCP

Gute klinische Praxis: Regelwerk für die Durchführung klinischer Studien. Der Schutz der Studienteilnehmer*innen und deren informierte Einwilligung sowie die Qualität der Studienergebnisse stehen im Vordergrund.

GOOD LABORATORY PRACTICE, GLP

Gute Laborpraxis: Vorgaben für die Durchführung von Sicherheitsprüfungen an chemischen Produkten. In vielen Ländern ist die GLP gesetzlich vorgeschrieben.

GOOD MANUFACTURING PRACTICE, GMP

Gute Herstellungspraxis: Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung bei der Herstellung von Arzneimitteln und Wirkstoffen.

HÄMATOPOETISCHE STAMMZELLTRANSPLANTATION

Bei einer Stammzelltransplantation werden blutbildende Vorläuferzellen, so genannte Blutstammzellen oder auch „hämatopoetische Stammzellen“ (HSZ), übertragen.

INSULIN

Hormon, das an der Regulation des Stoffwechsels, insbesondere dem der Kohlenhydrate, beteiligt ist. Es senkt den Blutzuckerspiegel, indem es Körperzellen dazu anregt, Glukose aus dem Blut aufzunehmen.

INSULINPEN

Hochpräzises, sicheres und bedienungsfreundliches Gerät zur Selbstapplikation von Insulin. Die mechanischen Komponenten bestehen im Wesentlichen aus Spezialkunststoffen. Die Namensgebung (Pen, englisch für Stift) basiert auf der äußeren Form des Applikationsmediums.

IPV

Inaktivierter Poliomyelitis-Impfstoff, bietet Schutz gegen die Kinderlähmung, auch Poliomyelitis genannt.

KINETIK

Steht in der Chemie für die Geschwindigkeit chemischer Prozesse, in der Biochemie (Enzymkinetik) für die Geschwindigkeit biochemischer Prozesse.

KOHLENDIOXID-ÄQUIVALENTE

Kohlendioxid-Äquivalente geben neben Kohlendioxid die Wirkung aller Treibhausgase wie Methan oder Lachgas, umgerechnet auf die Klimawirksamkeit von Kohlendioxid, an.

LIFE SCIENCES

Life Sciences bedeutet Biowissenschaften und umschreibt Forschungseinrichtungen, die sich mit Prozessen oder Strukturen von Lebewesen beschäftigen. Der Begriff wird zumeist mit anwendungs- und marktorientierter Forschung verbunden.

LTI-FR

Lost Time Injury Frequency Rate. Quote unfallbedingter Abwesenheiten mit mindestens eintägiger Ausfallzeit, bezogen auf eine Million Arbeitsstunden.

LYSOSOMALE SPEICHERKRANKHEIT

Sammelbegriff für Stoffwechselerkrankungen, die auf eine fehlerhafte oder unzureichende Funktion der Lysosomen (Teile der Zelle) zurückzuführen sind.

MULTIPLE SKLEROSE

Multiple Sklerose (MS) ist eine entzündliche Erkrankung des Nervensystems, die ganz unterschiedlich verlaufen kann und meist im frühen Erwachsenenalter beginnt.

NGO, NON-GOVERNMENTAL ORGANISATION

NGO steht für Nichtregierungsorganisation oder nicht-staatliche Organisation. Der Begriff wurde von den Vereinten Nationen (UNO) eingeführt, um Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, die sich an den politischen Prozessen der UNO beteiligen, von den staatlichen Vertretern*innen abzugrenzen. Der Begriff wird insbesondere für Vereinigungen benutzt, die sich sozial- und umweltspezifisch engagieren.

OECD

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development). Internationale Organisation von Staaten, die sich für Demokratie und Marktwirtschaft einsetzt.

OTC-MEDIKAMENT

Over-the-Counter-Medikament. Frei verkäufliches, nichtverschreibungspflichtiges Medikament.

PEN

Siehe Insulinpen.

PHARMAKOVIGILANZ

Aktivitäten, die sich mit der Aufdeckung, Bewertung, dem Verstehen und der Prävention von Nebenwirkungen oder von anderen Arzneimittel-bezogenen Problemen befassen.

PZN-NUMMER

Pharmazentralnummer. In Deutschland bundeseinheitlicher Identifikationsschlüssel für Arzneimittel, Hilfsmittel und andere Apothekenprodukte.

RSV

Respiratorisches Synzytial-Virus, eine der Hauptursachen für akute Infektionen der unteren Atemwege, vor allem Lungenentzündung und Bronchiolitis, bei Kleinkindern.

SARBANES-OXLEY ACT SECTION 404

US-Bundesgesetz, das als Reaktion auf Bilanzskandale einiger Unternehmen die Verlässlichkeit der Berichterstattung von Unternehmen, die den öffentlichen Kapitalmarkt der USA in Anspruch nehmen, verbessern soll. Benannt wurde es nach seinen Verfassern P. S. Sarbanes und M. Oxley.

SASB

Sustainability Accounting Standards Board. Eine gemeinnützige Organisation, um Bilanzierungsstandards für Nachhaltigkeit zu entwickeln.

SBTi

Die Science Based Target Initiative SBTi ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Carbon Disclosure Project CDP, dem UN Global Compact, dem World Resources Institute und dem World Wildlife Fund For Nature WWF. Unternehmen, die sich der SBTi anschließen, verpflichten sich, ihre Emissionen im Einklang mit den Erkenntnissen der Klimawissenschaft zu reduzieren, um die globale Erwärmung auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

SCOPE 1 – 3-EMISSIONEN

Treibhausgase werden in drei Bereiche (Scopes) von Emissionen unterteilt:

Scope 1

alle direkten Emissionen, die aus der eigenen Geschäftstätigkeit durch Produktion und direkt im Unternehmen verbrauchte Primärenergie (Erdgas, Heizöl, Kohle etc.) stammen.

Scope 2

indirekte Emissionen, die aus der Erzeugung von durch das Unternehmen eingekaufter Energie aus Strom, Dampf, Wärme und Kälte stammen.

Scope 3

alle sonstigen indirekten Emissionen, darunter die aus der Herstellung, dem Transport eingekaufter Güter oder Verteilung und Nutzung der eigenen Produkte oder der Entsorgung von Abfällen; auch Emissionen aufgrund von Geschäftsreisen.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT

Soziale, ökonomische und ökologische Entwicklung, die den Bedürfnissen der jetzigen Generation dient, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden.

SYNTHESE

Gezielte Herstellung von Stoffen durch chemische Reaktion.

WHO

World Health Organization, Weltgesundheitsorganisation. Koordinationsbehörde der Vereinten Nationen für das internationale öffentliche Gesundheitswesen.

